GRAND TORO

BENUTZERHANDBUCH

ANADOLU ISUZU

Revisionsnr.: 01

Es ist ein symbolisches Foto des Grand-Toro-Fahrzeugs.

EINFÜHRUNG

Dieses Benutzerhandbuch soll allgemeine Informationen über den effizienten und sparsamen Einsatz des E6 Grand Toro-Fahrzeugs geben.

Wir empfehlen Ihnen dringend, die Bedienungsanleitung durchzulesen, damit Sie die Fähigkeiten und Einschränkungen Ihres Fahrzeugs besser verstehen. Bitte befolgen Sie die Anweisungen und lesen Sie die Warnhinweise im Benutzerhandbuch sorgfältig durch. Bei Nichtbeachtung kann es zu Schäden am Fahrzeug oder zu Personenschäden kommen. Fahrzeugschäden, die durch Missachtung der Anweisungen oder Einschränkungen entstehen, werden von Anadolu Isuzu nicht abgedeckt.

Alle Informationen im Benutzerhandbuch sind zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuell. Anadolu Isuzu behält sich vor, aufgrund der kontinuierlichen Produktverbesserung jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug auf. Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder vermieten, geben Sie die Bedienungsanleitung immer an den neuen Besitzer oder neuen Benutzer weiter.

Für weitere Informationen zum Fahrzeug wenden Sie sich an die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Vertragshändler und autorisierten Dienste.

Dieses Benutzerhandbuch darf ohne schriftliche Genehmigung von Anadolu Isuzu weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder Format nachgedruckt, übersetzt oder reproduziert werden.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Anadolu Isuzu-Fahrzeug entschieden haben.

Anadolu Isuzu Automobilindustrie und Handel Inc.

Hauptquartier: Fatih Sultan Mehmet Mah. Balkan Cad. No : 58 Buyaka E Blok

Tepeüstü 34771 Ümraniye / İSTANBUL

Fabrik : Şekerpınar Mah. Otomotiv Cad. No : 2 41435 Çayırova / KOCAELİ

Telefon 0850 200 1900

e – Mail : isuzu@isuzu.com.tr

Es ist ein symbolisches Foto des Grand-Toro-Fahrzeugs.

INHALTSVERZEICHNIS

FAHRZEUGINFORMATIONEN	1
Informationen zur Garantie	1
Fahrgestellnummer (VIN) und Motornummer	1
WICHTIGE INFORMATIONEN	6
Vor dem Fahren	6
Fahren	10
Anhalten und Parken	15
Dieselpartikeldiffusor (Dpd)	17
Harnstoffselektive katalytische Reduktion (Scr)	19
Brandmeldesystem im Maschinenraum	21
Feuerlöschanlage im Maschinenraum	21
Fahrzeugdatenerfassung	21
AUSRÜSTUNG UND ZUBEHÖR	23
Öffnen und Schließen von Türen	23
Notausgänge	24
Behindertenaufzug	24
Sitze	49
Vorheizer	55
Klimaanlagen-Steuergerät	89
Heizungssteuergerät	96
Fahrtenschreiber	99
Mobiler digitaler Videorecorder	101
Radio	106
Multimediasystem	108
Verstärker	108
System zur Branderkennung und automatischen Brandbekämpfung im Motorraum	109
Branderkennung Die Steuereinheit (Firetürk – Option 2)	110
Motorraum-Branderkennungssystem und Steuereinheit (Firecom – Option 3)	111
Spiegel	111
Rollladen	111

Kamerasystem	111
Spiegelschalter mit Fernbedienung	111
Feuerzeug	112
BEDIENELEMENTE UND INSTRUMENTE	114
Starten und Stoppen des Motors	114
Instrumente, Warnleuchten und Kontrollleuchten	115
Schalter	132
Fahrkontrollen	143
TIPPS ZUM SICHEREN FAHREN	152
Sicheres Fahren	152
Unterwegs	152
Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren in heißen Regionen	157
Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren in kalten Regionen	158
SERVICE UND WARTUNG	162
Vor Service und Wartung	162
Motorbezogener Service und Wartung	164
Fahrwerksbezogener Service und Wartung	181
Sonstiger Service und Wartung	186
Innen- und Außenwartung	191
Tägliche Kontrollen	195
Wartungsdaten	196
IM NOTFALL	202
Fehlerbehebung	202
Wenn das Fahrzeug während der Fahrt eine Panne hat	202
Wenn der Reifen platt wird	202
Wenn der Motor während der Fahrt stoppt	202
Wenn der Motor abstirbt und nicht neu gestartet werden kann	203
Wenn die Bremsen nicht funktionieren	203
Wenn die Batterie leer ist	203
Wenn der Treibstoff ausgeht	204
Wenn die Warnleuchte aufleuchtet	204
Wenn der Motor überhitzt	207

Wenn die Glühbirne nicht aufleuchtet	207
Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt ist	208
Wenn Sie auf schlechten Straßen fahren	208
Wenn es zum Abschleppen kommt	209
HAUPTDATEN	211
Hauptdaten und Spezifikation	211
Flüssigkeitsspezifikationen	212
Druckwerte	212
SERVICENETZWERK	213

FAHRZEUGINFORMATIONEN

INFORMATIONEN ZUR GARANTIE

Im unwahrscheinlichen Fall, dass aufgrund der Herstellerhaftung ein Fehler auftritt, wird das Fahrzeug im Rahmen der Garantie kostenlos repariert. Bitte lesen Sie daher die Garantie durch und wenden Sie sich an Ihre örtliche Vertriebsgesellschaft.

Anadolu Isuzu kann keine Garantie für Ausfälle oder Unfälle übernehmen, die auf Unachtsamkeit bei der Handhabung oder die Nichtdurchführung der im Wartungshinweis beschriebenen Wartung zurückzuführen sind.

Den Standort der Vertriebsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem Servicenetzwerk.

FAHRGESTELLNUMMER (VIN) UND MOTORNUMMER

Für die Registrierung Ihres Fahrzeugs sind die Fahrgestellnummer und die Motornummer erforderlich. Sie sind auch erforderlich, wenn Ihr Fahrzeug einer amtlichen Inspektion unterzogen wird. Teilen Sie Ihrem Isuzu-Händler diese Nummern mit, wenn Sie das Fahrzeug reparieren lassen oder Ersatzteile bestellen. Der Händler kann die angeforderten Arbeiten kompetenter und schneller erledigen.

FAHRGESTELLNUMMER (VIN)

VIN-Ort

Die Fahrgestellnummer ist unter dem rechten Vordersitz eingepreßt.

EMPFEHLUNG

- Die Position des Typenschilds kann je nach Markt unterschiedlich sein. Für weitere Einzelheiten fragen Sie Ihren Isuzu-Händler.

2 | FAHRZEUGINFORMATIONEN

Typenschild

Auf dem Typenschild sind die Typgenehmigungsnummer, die Fahrgestellnummer sowie die Summe aus maximaler Achslast, maximaler Vorderachslast und maximaler Hinterachslast angegeben. Diese einzelne Nummer enthält mehrere Informationen, einschließlich der Fahrzeug- und Motormodellcodes, wie unten gezeigt. Das Typenschild befindet sich im Einstiegsbereich der Vordertür, unter dem rechten Vordersitz.

Es ist ein symbolisches Foto des Grand-Toro-Fahrzeugs.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
N	N	A	M	8	5	A	E	R	1	G	0	0	0	0	0	0

1-3	WMI-CODE	NNA	ANADOLU ISUZU OTOMOTIV SANAYI VE TICARET A.Ş.
4	KATEGORIE	M	BUS GRUPPE
5-6	MODELLNAME	85	BUS85
7	FEDERUNGSTYP	A	VORNE MECHANISCH, HINTEN LUFTFEDERUNG
		M	VORDERE MECHANISCHE, HINTEN MECHANISCHE FEDERUNG
8	MOTORMODELL	D	CUMMINS - EURO6-E
9	FAHRSYSTEM	L	LINKSLENKER
		R	RECHTSLENKER
10	RADSTAND	1	4475 mm
11	PRODUKTIONSSTÄTTE	G	AIOS GEBZE ANLAGE
12-17	PRODUKTIONSSEQUENZ NR.		

EMPFEHLUNG

- Die Interpretation der Fahrgestellnummer kann je nach Markt unterschiedlich sein. Für weitere Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Isuzu-Händler.

MOTORNUMMER

Das Motordatenschild zeigt spezifische Fakten über einen Motor. Das Typenschild befindet sich normalerweise auf der Kipphebelabdeckung des Motors. Die Seriennummer des Motors liefert Daten für die Bestellung von Teilen und Service. Das Motordatenschild darf nicht geändert werden, es sei denn, dies wurde vom ISUZU-Händler genehmigt.

Halten Sie bei der Kommunikation mit einem ISUZU-Händler die folgenden Motordaten bereit.

1	Seriennummer des Motors
2	Informationen zum Motormodell
3	FR-Nummer des Motormodells
4	Kalibrierungscode

HINWEIS

- Sollte das Motordatenschild (1) nicht lesbar sein, finden Sie die Motorseriennummer (2) auf dem Motorblock. Weitere Informationen zum Motor finden Sie auf dem Datenschild des Motorsteuermoduls (ECM).

WICHTIGE INFORMATIONEN

VOR DEM FAHREN

Richtige Pflege und richtiges Fahren sind nicht nur wichtig für eine längere Lebensdauer Ihres Fahrzeugs, sondern auch für einen verbesserten Kraftstoff- und Ölverbrauch. Fahren Sie vorsichtig und defensiv.

FÜHREN SIE TÄGLICHE INSPEKTIONEN DURCH

Um eine sichere und komfortable Fahrt zu gewährleisten, notieren Sie die zurückgelegten Strecken und den Zustand des Fahrzeugs während des Betriebs. Führen Sie in angemessenen Abständen Inspektionen durch und führen Sie Wartungsarbeiten entsprechend den Inspektionsergebnissen durch. Wenn bei einer Inspektion eine Anomalie festgestellt wird oder bei der letzten Fahrt des Fahrzeugs eine Anomalie aufgetreten ist, lassen Sie das Fahrzeug vor der erneuten Fahrt vom nächstgelegenen Isuzu-Händler reparieren.

Checkliste für tägliche Inspektionen:

1. Überprüfung von Komponenten, die beim vorherigen Betrieb Auffälligkeiten aufwiesen
2. Lockerer und beschädigter Lüfterriemen
3. Motorölstand
4. Motorkühlmittelstand
5. Flüssigkeitsstand der Servolenkung
6. Bremsflüssigkeitsstand
7. Freie Nutzung des Bremspedals
8. Abgasgeräusch vom Bremsventil
9. Anstieg des Luftdrucks
10. Bedienung von Messgeräten, Anzeigen und Warn-/Anzeigeleuchten
11. Startfähigkeit des Motors, ungewöhnliche Geräusche und Farbe der Abgase
12. Hebelweg der Feststellbremse
13. Sprühzustand der Scheibenwaschflüssigkeit und Wirksamkeit der Scheibenwischer
14. Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage
15. Lenkradspiel und Montagezustand
16. Bedienung von Hupe und Blinker
17. Kraftstoffstand
18. Leuchtende, blinkende oder beschädigte Lichter
19. Batteriefüllstandsstand
20. Kondensation im Lufttank
21. Austritt von Öl, Motorkühlmittel, Kraftstoff, Bremsflüssigkeit, Servolenkungsflüssigkeit
22. Wasser sammelt sich im Kraftstofffilter
23. Luftdruck
24. Risse und andere Schäden
25. Ungewöhnlicher Verschleiß
26. Profiltiefe der Reifen
27. Zustand der Scheibenradmontage
28. Bremswirksamkeit
29. Überprüfung des Motors bei niedrigen Geschwindigkeiten und Beschleunigungen

VERWENDEN SIE DEN VORGESCHRIEBENEN KRAFTSTOFF

ACHTUNG

- Achten Sie bei Modellen, die den Abgasnormen Euro IV entsprechen, darauf, Dieseldieselkraftstoff mit niedrigem Schwefelgehalt (mit einem Schwefelgehalt von 50 ppm oder weniger) oder Dieseldieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (mit einem Schwefelgehalt von 10 ppm oder weniger) zu verwenden. Achten Sie bei Modellen, die den Abgasnormen Euro V oder Euro VI entsprechen, darauf, besonders schwefelarmen Dieseldieselkraftstoff (mit einem Schwefelgehalt von 10 ppm oder weniger) zu verwenden (DIN EN 590).
- Die Verwendung eines minderwertigen Dieseldieselkraftstoffs, das Mischen eines Additivs wie Wasserentferner zum Kraftstoff im Tank oder das Befüllen des Tanks mit Benzin, Kerosin oder einem Kraftstoff auf Alkoholbasis oder dessen Mischung mit einem Dieseldieselkraftstoff beeinträchtigt den Kraftstofffilter erheblich. Außerdem kommt es zu Schmierproblemen in den kraftstoffgeschmierten Bauteilen der Einspritzdüsen. Darüber hinaus kann diese Praxis auch den Betrieb des Motors und des Dieselpartikel-Entschärfers (DPD), des Systems zur selektiven katalytischen Reduktion von Harnstoff (SCR) und des Abgasreinigungssystems beeinträchtigen und möglicherweise zum Ausfall der motorbezogenen Systeme führen. Sollte versehentlich ein falscher Kraftstoff eingefüllt werden, lassen Sie den gesamten Kraftstoff aus dem System ab. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann beim Anlassen des Motors zu einem Brand oder dauerhaften Schäden führen.
- Die Verwendung eines anderen Dieseldieselkraftstoffs als Dieseldieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt oder Dieseldieselkraftstoff mit niedrigem Schwefelgehalt in einem Modell, das den Abgasnormen Euro IV entspricht, könnte dazu führen, dass das Fahrzeug nicht den örtlichen gesetzlichen Anforderungen entspricht. Auch die Verwendung von anderem Dieseldieselkraftstoff als besonders schwefelarmem Dieseldieselkraftstoff in einem Modell, das den Abgasnormen Euro V oder Euro VI entspricht, könnte dazu führen, dass das Fahrzeug nicht den örtlichen gesetzlichen Anforderungen entspricht.
- Öffnen Sie langsam den Tankdeckel des Kraftstofftanks. Bei schnellem Öffnen kann Kraftstoff herausspritzen.
- Zu verwendende paraffinische Kraftstoffe (einschließlich Kraftstoffe mit wasserstoffbehandelten Pflanzenölen (HVO)) müssen der Norm ASTM D975 zusammen mit der Norm DIN EN15940 entsprechen.
- Soll ein Biodiesel-Kraftstoffgemisch verwendet werden, darf der Biodieselanteil höchstens 20 % betragen.
- Andere als die oben genannten Kraftstoffe sollten nicht ohne Rücksprache mit dem zuständigen autorisierten Service verwendet werden.

NUTZUNG VON SB-TANKSTELLEN

WARNUNG

[Befolgen Sie beim Betanken des Fahrzeugs unbedingt die folgenden Anweisungen]

- Stellen Sie den Motor ab und schließen Sie die Türen und Fenster des Fahrzeugs.
- Halten Sie Zigaretten und andere Flammen vom Fahrzeug fern.
- Berühren Sie vor dem Öffnen des Tankdeckels einen metallischen Gegenstand, um statische Elektrizität von Ihrem Körper abzuleiten. Wenn sich beim Betanken des Fahrzeugs eine statische Aufladung an Ihrem Körper aufbaut, könnte ein durch die Entladung entstehender Funke den Kraftstoff entzünden und zu Verbrennungen führen.

- Beim Befüllen den Zapfhahn tief in den Kraftstofftank einführen. Wenn Sie versuchen, mehr Kraftstoff einzufüllen, indem Sie die Zapfpistole aus dem Kraftstofftank herausziehen, kann der Kraftstoff austreten und eine Gefahr darstellen.
- Alle Teile des Tankvorgangs (vom Öffnen des Tankdeckels bis zum Abschluss des Tankvorgangs und dem Schließen des Tankdeckels) müssen von derselben Person durchgeführt werden. Andere Personen tragen möglicherweise statische Elektrizität in sich. Lassen Sie sie nicht in die Nähe des Kraftstoffeinfüllstutzens gelangen. Die Person, die den Tankvorgang durchführt, darf während des Tankvorgangs nicht zum Fahrersitz zurückkehren. Dadurch könnte er/sie eine weitere Ladung statischer Elektrizität aufnehmen.
- Befolgen Sie alle an den Tankstellen angebrachten Warnhinweise.
- Wischen Sie beim Tanken verschütteten Kraftstoff unbedingt ab.

ACHTUNG

- Achten Sie darauf, beim Betanken des Fahrzeugs keine Kraftstoffdämpfe einzuatmen.

WIRTSCHAFTLICHES FAHREN

Zu schnelles oder so langsames Fahren, dass der Motor klopft, kann zu einem schlechten Kraftstoffverbrauch führen.

Bei Fahrzeugen mit Abgasbremse kann das Fahren mit ständig eingeschalteter Abgasbremse oder die häufige Verwendung der Abgasbremse zur Geschwindigkeitsanpassung ebenfalls zu einem schlechten Kraftstoffverbrauch führen.

Fahren Sie möglichst mit konstanter Geschwindigkeit. Erhöhen Sie beim Beschleunigen die Geschwindigkeit sanft und langsam und schalten Sie früh hoch. Den Motor länger als nötig warmlaufen zu lassen und den Motor hochdrehen zu lassen, ist eine Kraftstoffverschwendung. Auch das Fahren mit überladenen Fahrzeug ist eine Kraftstoffverschwendung. Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und stellen Sie sicher, dass er immer korrekt ist.

KEINE KRAFTSTOFF- UND SPRÜHDOSEN IM FAHRERHAUS MITNEHMEN

WARNUNG

- Es ist äußerst gefährlich, Kraftstoff und Spraydosen im Fahrerhaus mitzuführen. Sollte sich ein solcher Behälter entzünden oder platzen, könnte es zu einem Brand oder einer Explosion kommen.

HALTEN SIE DEN BODEN UM DEN FAHRERSITZ SAUBER UND ORDENTLICH

WARNUNG

- Es ist äußerst gefährlich, wenn leere Dosen, leere Flaschen oder andere Gegenstände auf dem Boden herumrollen, da sie unter dem Bremspedal eingeklemmt werden und das Betätigen der Bremse verhindern könnten. Für eine einwandfreie Pedalbetätigung ist auch die ordnungsgemäße Verlegung der Fußmatten unerlässlich. Falsch montierte Fußmatten würden die freie Bewegung der Pedale behindern.
- Benutzen Sie die Armaturenbretttasche oder die Oberseite des Armaturenbretts nicht als Ablage für wegrollende Gegenstände, die Ihre Fahrt beeinträchtigen könnten.

WÄHLEN SIE SCHUHE, DIE ZUM FAHREN GEEIGNET SIND

ACHTUNG

- Wählen Sie Schuhe, die eine ordnungsgemäße Betätigung der Pedale beim Fahren des Fahrzeugs gewährleisten. Die Verwendung von zum Fahren ungeeignetem Schuhwerk kann zu einem Unfall führen.

RICHTIGE FAHRHALTUNG

WARNUNG

- Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass Sitz, Lenkrad und Spiegel so eingestellt sind, dass Sie eine korrekte Fahrhaltung einnehmen. Stellen Sie sicher, dass der Sitz sicher befestigt ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorne und hinten zu bewegen und den Sicherheitsgurt anzulegen. Alle anderen Passagiere müssen Sicherheitsgurte tragen.

Sitzanpassung

Die Einstellung des Sitzes für eine korrekte Fahrhaltung ist ein wesentlicher Bestandteil für sicheres Fahren.

Anlegen Ihres Sicherheitsgurtes

Tragen Sie unbedingt Ihren Sicherheitsgurt. Setzen Sie sich aufrecht hin, drücken Sie den unteren Rücken gegen den Sitz und legen Sie den Beckengurt möglichst tief in die Hüfte.

Empfehlungen zur Sitzeinstellung

a	Nehmen Sie Einstellungen vor, die es Ihnen ermöglichen, das Lenkrad mit leicht gebeugten Ellbogen problemlos zu drehen.
b	Positionieren Sie die Rückenlehne so, dass sie immer Ihre Schultern berührt.
c	Stellen Sie sicher, dass Sie jedes Pedal ausreichend betätigen können.

Vorsichtsmaßnahmen beim Anlegen des Sicherheitsgurtes

A	Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich auf Ihrer Hüfte.
B	Positionieren Sie den Schultergurt so, dass er auf Ihrer Schulter liegt.
C	Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt beim Anlegen nicht verdreht ist.

FAHREN

Die richtige Pflege und Bedienung verlängert nicht nur die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs, sondern verbessert auch den Öl- und Kraftstoffverbrauch.

BETRIEB DES NEUEN FAHRZEUGS

Die spätere Leistung und die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs hängen direkt von der Pflege und Behandlung ab, die Ihr Fahrzeug während der ersten Einfahrphase erhält. Es wird daher immer empfohlen, während der ersten Einfahrzeit von 1.000 km (600 Meilen) die folgenden einfachen Vorsichtsmaßnahmen sorgfältig zu beachten.

1. Es wird empfohlen, die Motordrehzahl zu begrenzen.
2. Vermeiden Sie Hochdrehen des Motors, abruptes Anfahren und unnötiges Abbremsen durch Treten der Kupplung.
3. Lassen Sie den Motor immer im Leerlauf laufen, bis er vollständig aufgewärmt ist.

Überprüfen Sie das Fahrzeug, bevor Sie den Motor starten

Führen Sie vor dem Anfahren eine gründliche Sicherheitsüberprüfung durch und stellen Sie sicher, dass sich keine Kinder oder Hindernisse in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

WARNUNG

- Stellen Sie vor dem Starten des Motors sicher, dass sich unter oder um das Fahrzeug herum kein brennbares Material befindet. Das Vorhandensein solcher Materialien könnte zu einem Brand führen. Befindet sich Holz im Umkreis von 50 cm (ca. 20 Zoll) von der Wärmequelle des Fahrzeugs, stellt dies eine große Gefahr dar, da sich das Holz durch die Hitze verformen oder verfärben oder Feuer fangen könnte.

Seien Sie vorsichtig hinsichtlich der Abgasemissionen

WARNUNG

- Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das farblos, geruchlos und giftig ist. Wenn Sie Abgase einatmen, kann es zu einer Kohlenmonoxidvergiftung kommen.
- Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit an einem schlecht belüfteten Ort laufen. Es ist besonders gefährlich, den Motor in einer Garage oder einem anderen Innenbereich laufen zu lassen, der sich leicht mit Abgasen füllen könnte, da es zu einer Kohlenmonoxidvergiftung kommen könnte.
- Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit das Auspuffrohr. Wenn Sie einen Defekt bemerken (z. B. eine beschädigte Verbindung oder ein durch Korrosion verursachtes Loch oder einen Riss), lassen Sie die Kontrollen und Wartungsarbeiten vom nächstgelegenen Isuzu-Händler durchführen. Eine Weiternutzung des Fahrzeugs ohne Behebung des Defekts wäre gefährlich, da Abgase in das Fahrerhaus gelangen und eine Kohlenmonoxidvergiftung verursachen könnten.
- Wenn Abgase in die Kabine gelangen, öffnen Sie alle Fenster vollständig und stellen Sie den Innen-/Außenluft-Wahlschalter der Heizung oder Klimaanlage auf Außenluft. Lassen Sie die Kontrollen und Wartungsarbeiten umgehend vom nächstgelegenen Isuzu-Händler durchführen. Eine Weiternutzung des Fahrzeugs ohne Behebung des Defekts wäre gefährlich, da Abgase in das Fahrerhaus gelangen und eine Kohlenmonoxidvergiftung verursachen könnten.

STARTEN DES MOTORS

ACHTUNG

[Modelle mit Schaltgetriebe oder sanftere Modelle ohne P-Bereich]

- Stellen Sie sicher, dass der Feststellbremshebel fest angezogen ist. Stellen Sie bei einem Modell mit Schaltgetriebe sicher, dass sich der Schalthebel in der Position „N“ befindet, und halten Sie dann das Kupplungspedal vollständig durch, bevor Sie den Motor starten. Halten Sie bei Smoother-Modellen ohne P-Bereich das Bremspedal fest gedrückt und stellen Sie sicher, dass die Schaltanzeige „N“ anzeigt, bevor Sie den Motor starten.
- Setzen Sie sich unbedingt auf den Fahrersitz, um den Motor zu starten. Wenn Sie nicht auf dem Fahrersitz sitzen (wenn Sie beispielsweise durch das Fenster oder durch die Türöffnung greifen), können Sie die Position „N“ nicht bestätigen. Wenn Sie den Motor eines Modells mit Schaltgetriebe starten, während sich der Schalthebel in einer anderen Position als „N“ befindet, könnte sich das Fahrzeug bewegen.

[Sanftere Modelle mit P-Bereich]

- Stellen Sie sicher, dass der Feststellbremshebel fest angezogen ist.
- Halten Sie das Bremspedal gedrückt, bewegen Sie den Schalthebel in die Position „P“ und stellen Sie sicher, dass die Schaltanzeige „P“ anzeigt, bevor Sie den Motor starten.

WENN DAS FAHRZEUG LÄNGERE ZEIT NICHT BENUTZT WURDE

EMPFEHLUNG

- Bevor Sie ein Fahrzeug verwenden, das längere Zeit nicht gefahren wurde, überprüfen Sie Motor, Getriebe und Verteilergetriebe auf Öllecks und stellen Sie sicher, dass der Ölstand den erforderlichen Stand hat. Wenn nicht genügend Öl vorhanden ist, kann es die Komponenten nicht ausreichend erreichen und schmieren, was zu einem Ausfall führt.
- Ersetzen Sie das AdBlue® bei Fahrzeugen, die ein Jahr oder länger nicht genutzt wurden. Andernfalls kann es zu einem Ausfall des Systems zur selektiven katalytischen Reduktion von Harnstoff (SCR) kommen.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mindestens 5 Minuten im Leerlauf laufen. Auf ungewöhnliche Geräusche achten.
- Anweisungen zum Aufwärmen des Motors finden Sie unter „Starten des Motors“.

EMPFEHLUNGEN ZUM AUFWÄRMEN DES MOTORS

Der Motor ist ausreichend aufgewärmt, wenn sich die Nadel der Kühlmitteltemperaturanzeige zu bewegen beginnt.

EMPFEHLUNG

- Lassen Sie den Motor nicht hochdrehen und beschleunigen Sie nicht schnell, bevor der Motor ausreichend aufgewärmt ist (d. h. wenn der Motor kalt ist). Das Öl hätte die Komponenten nicht ausreichend erreicht und geschmiert, was zu einem Ausfall geführt hätte.
- Im Leerlauf des Motors wird das Abgasrohr extrem heiß. Stellen Sie vor dem Warmlaufen des Motors sicher, dass sich in der Nähe des Auspuffrohrs kein brennbares Material (z. B. Gras, Altpapier, Öl oder alte Reifen) befindet.

LASSEN SIE DEN MOTOR NICHT IN EINER GARAGE LAUFEN

WARNUNG

- Der Betrieb des Motors an einem schlecht belüfteten Ort kann zu einer Kohlenmonoxidvergiftung führen. Starten und warmlaufen lassen Sie den Motor nur an gut belüfteten Orten. Führen Sie außerdem bei Modellen mit Dieselpartikel-Entschärfer (DPD) keine manuelle DPD-Regeneration in Innenräumen durch. Bei der Verbrennung von Feinstaub (PM) während der DPD-Regeneration entsteht weißer Rauch.

Vergessen Sie nicht, die Feststellbremse zu lösen

ACHTUNG

- Das Anfahren bei noch angezogener Feststellbremse kann zu Bremsversagen oder einem Brand führen.

EMPFEHLUNG

- Der Feststellbremshebel kann durch Ziehen am Riegel (falls vorhanden) bei angezogener Feststellbremse eingeklappt werden.
- Das Anfahren mit angezogener Feststellbremse kann zur Beschädigung des Bremssystems führen.
- Der rote Aufkleber unter der Verriegelung (falls vorhanden) am Feststellbremshebel sollte nicht sichtbar sein. Stellen Sie vor dem Anfahren sicher, dass die Feststellbremse nicht angezogen ist, indem Sie prüfen, ob die Warnleuchte für die Feststellbremse erloschen ist.

STELLEN SIE DEN MOTOR NIEMALS WÄHREND DER FAHRT AB

WARNUNG

- Bewegen Sie den Anlasserschalter während der Fahrt nicht aus der Stellung „ON“. Wenn der Motor während der Fahrt stoppt, würden die Bremsen nicht richtig funktionieren und das Lenkrad und das Kupplungspedal würden extrem schwergängig und schwer zu bedienen sein. Auch der Motor könnte beschädigt werden.
- Das Abstellen des Motors während der Fahrt wäre äußerst gefährlich, da die Servolenkung dann nicht mehr funktioniert und sich das Lenkrad nur schwer drehen lässt.
- Das Abstellen des Motors während der Fahrt wäre äußerst gefährlich, da die Warnleuchten, Kontrollleuchten und andere elektrische Schaltkreise völlig ausfallen würden.
- Es wäre äußerst gefährlich, während der Fahrt den Anlasserschalter auf „LOCK“ zu stellen, da der Schlüssel herausfallen und das Lenkrad blockieren könnte, so dass Sie es nicht mehr drehen können.

EINEN LANGEN HANG HINUNTER FAHREN

Benutzen Sie beim Herunterfahren eines langen Gefälles die Motorbremse und die Zusatzbremse zusammen mit den Fußbremsen. Durch den Einsatz der Zusatzbremse und der Motorbremse mit niedrigem Gang wird die Belastung der Fußbremsen verringert und eine höhere Bremskraft erzielt. Benutzen Sie dennoch die Fußbremsen entsprechend, um ein Überdrehen des Motors zu verhindern.

Wählen Sie bei Modellen mit Glätte den manuellen Modus und schalten Sie in den niedrigeren Gang herunter, um die Motorbremse zu nutzen.

ACHTUNG

- Häufiges Betätigen der Fußbremsen kann zu Dampfblasenbildung und Bremschwund führen, was zu einer verringerten Bremswirkung führt. Dennoch sollten Sie bei der Verwendung der Motorbremsung in einem niedrigen Gang sehr vorsichtig sein, da die Gefahr einer Überdrehung des Motors besteht.
- Stellen Sie das Abgasbremsventil nicht ein.

BEMERKUNG

- Unter Motorbremse versteht man die Bremswirkung, die entsteht, wenn man während der Fahrt das Gaspedal loslässt. Je niedriger der Gang, desto stärker ist die Motorbremse.
- Die Abgasbremse ist ein System, das das Auspuffrohr verschließt und die Kraft der Abgase nutzt, um die Wirksamkeit der Motorbremse zu erhöhen.
- Wenn die Bremsen durch häufigen Gebrauch überhitzen, kann die Hitze dazu führen, dass die Bremsflüssigkeit kocht, sodass Luftblasen in der Bremsflüssigkeit entstehen. Durch das Betätigen des Bremspedals werden die Luftblasen lediglich komprimiert; Der Druck wird nicht auf die Radzylinder übertragen, wodurch die Wirksamkeit der Bremsen stark nachlässt. Dieses Phänomen wird als Dampfblasenbildung bezeichnet.
- Durch häufiges Betätigen der Bremsen kann es zu einer Überhitzung der Bremsen kommen, sodass die Reibungskraft der Bremsbeläge nachlässt und die Bremswirkung weniger wirksam als normal wird. Dieses Phänomen wird Bremsfading genannt.
- Ein Motorüberlauf ist ein Anstieg der Motordrehzahl, der dazu führt, dass die Drehzahlmessernadel in den roten Bereich gelangt.

SEITENWINDE

EMPFEHLUNG

- Wenn das Fahrzeug Seitenwind bekommt und seitwärts abdriftet, halten Sie das Lenkrad fest, bremsen Sie auf eine Geschwindigkeit ab, bei der Sie die volle Kontrolle behalten, und nehmen Sie eine Richtungskorrektur vor. In den folgenden Situationen kann es zu starkem Seitenwind kommen:
 - aus einem Tunnel herauskommen; Überfahren einer Brücke, Fahren auf einer Böschung
 - von einem großen LKW oder Bus überholt werden
 - Überholen eines großen LKW oder Busses

Umgang mit einem geplatzten oder platten Reifen während der Fahrt

WARNUNG

- Wenn Sie während der Fahrt eine Unregelmäßigkeit an einem Reifen feststellen, halten Sie sofort an einer sicheren Stelle an. Wenn Sie mit einem platten Reifen weiterfahren, wird übermäßig viel Kraft auf die Radschrauben ausgeübt, was möglicherweise dazu führt, dass die Schrauben brechen und sich das Rad löst.

EMPFEHLUNG

- Wenn während der Fahrt ein Reifenplatzer oder eine Reifenpanne auftritt, halten Sie das Lenkrad ruhig fest und betätigen Sie die Bremsen langsam, um abzubremesen. (Hartes Bremsen wäre gefährlich, da es dazu führen könnte, dass das Lenkrad zur Seite gezogen wird.) Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und wechseln Sie den Reifen.

WENN DIE UNTERSEITE DES FAHRZEUGS EINEN HARTEN STOSS ERHÄLT

EMPFEHLUNG

- Wenn die Unterseite des Fahrzeugs einen harten Stoß erfährt, halten Sie an einem sicheren Ort an, an dem das Fahrzeug den Verkehr nicht behindert, und prüfen Sie, ob Bremsflüssigkeit austritt (Modelle mit hydraulischer Bremse), Luft austritt (Modelle mit Vollluftbremse), Kraftstoff austritt und Komponenten beschädigt sind. Wenn ein Teil des Fahrzeugs beschädigt oder kaputt ist, lassen Sie das Fahrzeug umgehend vom nächstgelegenen Isuzu-Händler überprüfen und reparieren.

WENN EINE WARN- ODER KONTROLLEUCHE AUFLEUCHTET

EMPFEHLUNG

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, ignorieren Sie dies nicht und fahren Sie weiter. Stellen Sie sicher, dass Sie Korrekturmaßnahmen ergreifen und sich dabei auf die Erklärung der Messgeräte, Warnleuchten und Anzeigeleuchten beziehen.

ANHALTEN UND PARKEN

PARKEN

EMPFEHLUNG

- Wählen Sie einen ebenen Ort, an dem das Anhalten und Parken erlaubt ist und das Fahrzeug den Verkehr nicht behindert. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.
- Entfernen Sie jeglichen Schmutz von den Lichtlinsen und Reflektoren des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug von anderen Fahrzeugen aus gesehen werden kann.

ANZIEHEN DER FESTSTELLBREMSE

EMPFEHLUNG

- Betätigen Sie die Feststellbremse nicht, außer im Notfall, bevor das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Das Betätigen der Feststellbremse vor dem Stillstand des Fahrzeugs kann zum Blockieren der Reifen oder zum Durchdrehen des Fahrzeugs führen und möglicherweise einen Unfall verursachen.

SICHERES PARKEN AM HANG

ACHTUNG

- Parken Sie Ihr Fahrzeug möglichst nicht am Hang und wählen Sie einen ebenen und ebenen Platz. Wenn es unvermeidbar ist, Ihr Fahrzeug an einem Hang zu parken, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist, stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt, und blockieren Sie die Räder für zusätzliche Sicherheit mit Unterlegkeilen. Lassen Sie außerdem den Gang des Fahrzeugs eingelegt, um sicherzustellen, dass es sich nicht bewegt.
- Lassen Sie das Lenkrad so gedreht, dass das Fahrzeug im unwahrscheinlichen Fall einer Bewegung durch ein Hindernis (z. B. den Bordstein) gestoppt wird.

ANHALTEN UND PARKEN BEI LAUFENDEM MOTOR

WARNUNG

- Beim Anhalten und Parken bei laufendem Motor: Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schaltgetriebe ausgestattet ist, stellen Sie den Schalthebel unbedingt auf die Position „N“, um den Leerlauf einzulegen. Stellen Sie bei einem Smoother-Fahrzeug sicher, dass die Schaltanzeige „N“ (Smoother-Modelle ohne P-Bereich) oder „P“ (Smoother-Modelle mit P-Bereich) anzeigt. Ziehen Sie dann die Feststellbremse fest an. Wenn Sie diese Maßnahmen nicht ergreifen, kann ein unbeabsichtigter Druck auf das Gaspedal zu einem Unfall führen.

ACHTUNG

- Bei Modellen, die mit einem Dieselpartikel-Entschärfer (DPD) ausgestattet sind, startet der DPD möglicherweise automatisch die Regeneration, wenn das Fahrzeug angehalten und bei laufendem Motor geparkt wird. Um einen Brand zu verhindern, stellen Sie sicher, dass sich kein brennbares Material in der Nähe des Schalldämpfers, des DPD, des Urea-selektiven katalytischen Reduktionssystems (SCR) und des Auspuffrohrs befindet. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht an den heißen Abgasen verbrennen.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit (mehr als 1 Tag) geparkt werden soll, schalten Sie den Hauptschalter aus.

Stellen Sie sicher, dass der Motor läuft, während das Fahrzeug fährt

ACHTUNG

- Wenn der Motor nicht läuft, funktioniert die Servolenkung nicht, sodass sich das Lenkrad nur schwer drehen lässt. Außerdem funktioniert der Bremskraftverstärker nicht, sodass die Bremsleistung gering ist. Wenn Sie einen Hang hinunterrollen, ohne dass der Motor läuft, können Sie das Fahrzeug nicht richtig kontrollieren und es besteht die Gefahr eines Unfalls.

Schauen Sie sich um, bevor Sie eine Tür öffnen

ACHTUNG

- Überprüfen Sie vor dem Öffnen einer Tür die Umgebung des Fahrzeugs, indem Sie nach vorne, nach hinten und zur Seite schauen. Wenn Sie plötzlich eine Tür öffnen, ohne die Umgebung zu prüfen, kann die Tür von einem hinter Ihnen fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger angefahren werden.

Verlassen des Fahrzeugs

WARNUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs unbedingt die Feststellbremse anziehen, den Motor abstellen und die Türen verriegeln. Lassen Sie Wertsachen nicht dort liegen, wo sie von außerhalb des Fahrzeugs sichtbar sind.
- Wenn Sie mit einem Kind reisen, lassen Sie es nicht allein im Fahrzeug. Wenn das Kind die Bedienelemente oder Geräte berührt, kann es zu einem Unfall kommen. (Beispielsweise könnte sich das Fahrzeug bewegen oder ein Feuer ausbrechen.) Außerdem könnte der Innenraum des Fahrerhauses bei heißem Wetter gefährlich heiß werden.
- Lassen Sie keine Brillen oder Feuerzeuge im Fahrzeug. Wenn der Innenraum des Fahrerhauses heiß wird, könnte ein dort zurückgelassenes Feuerzeug explodieren und Brillengläser oder Brillenfassungen aus Kunststoff könnten sich verformen oder brechen.
- Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt. Sollte der Motor überhitzen, wären Sie nicht vor Ort, um auf die Temperaturwarnleuchte oder -anzeige zu reagieren. Dies könnte zu kostspieligen Schäden an Ihrem Fahrzeug und seinem Inhalt führen.

Mit der Fahrt beginnen, nachdem das Fahrzeug geparkt wurde

Führen Sie vor dem Anfahren eine gründliche Sicherheitsüberprüfung durch und stellen Sie sicher, dass sich keine Kinder oder Hindernisse in der Nähe des Fahrzeugs befinden.

RÜCKWÄRTSFAHRT

Wenn Sie den Bereich hinter Ihrem Fahrzeug nicht gut genug sehen können, um sicherzustellen, dass das Rückwärtsfahren sicher ist, steigen Sie aus dem Fahrzeug aus und schauen Sie nach, ob es sich hinter dem Fahrzeug befindet.

ANFAHREN NACH EINEM VORÜBERGEHENDEM STOPP

ACHTUNG

- Machen Sie es sich zur Gewohnheit, sich umzusehen und sich zu vergewissern, dass das Anfahren nach einem vorübergehenden Halt (z. B. an einer Ampel) sicher ist.

DIESELPARTIKELDIFFUSOR (DPD)

DPD reduziert Feinstaub (PM) in den Abgasemissionen. Der DPD-Filter erfasst PM. Wenn sich im DPD-Filter eine bestimmte Menge an Feinstaub angesammelt hat, wird der Filter automatisch regeneriert. (Die PM ist verbrannt.) Um einen DPD-Ausfall zu verhindern, beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte:

WARNUNG

- Der DPD, das System zur selektiven katalytischen Harnstoffreduktion (SCR) und das Abgasrohr sind bei laufendem Motor, während der DPD-Filterregeneration (PM-Verbrennung) und unmittelbar nach dem Fahrzeugbetrieb extrem heiß. Achten Sie darauf, sie nicht versehentlich zu berühren. Andernfalls könnte es zu Verbrennungen kommen.
- Gras, Altpapier oder andere brennbare Materialien in der Nähe des Fahrzeugs könnten Feuer fangen.
- Vor Wartungsarbeiten am Fahrzeug den Motor abstellen und abkühlen lassen. Andernfalls könnte es zu Verbrennungen kommen.

ACHTUNG

- Die Verwendung eines anderen Dieselmotorkraftstoffs als Dieselmotorkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (mit einem Schwefelgehalt von nicht mehr als 10 ppm) für ein Fahrzeug, das mit einem DPD/Harnstoff-SCR ausgestattet ist, könnte dazu führen, dass das Fahrzeug nicht den örtlichen gesetzlichen Anforderungen entspricht.

EMPFEHLUNG

- Verwenden Sie Original-Motoröl von Isuzu, das mit dem DPD kompatibel ist. Die Verwendung eines anderen als Isuzu-Originalmotoröls, das mit dem DPD kompatibel ist, würde die Zeit zwischen der Reinigung des DPD-Filters verkürzen und könnte den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
- Achten Sie bei Modellen, die den Abgasnormen Euro IV entsprechen, darauf, Dieselkraftstoff mit niedrigem Schwefelgehalt (mit einem Schwefelgehalt von 50 ppm oder weniger) oder Dieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (mit einem Schwefelgehalt von 10 ppm oder weniger) zu verwenden. Achten Sie bei Modellen, die den Abgasnormen Euro V oder Euro VI entsprechen, darauf, Dieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (mit einem Schwefelgehalt von 10 ppm oder weniger) zu verwenden.
- Wenn Sie minderwertigen Kraftstoff, wasserentfernende Zusätze oder andere Zusatzstoffe, Benzin, Kerosin oder Kraftstoff auf Alkoholbasis in das Fahrzeug füllen, kann dies zu Schäden am Kraftstofffilter führen. Es kann auch die ordnungsgemäße Bewegung von kraftstoffgeschmierten Teilen in den Einspritzdüsen verhindern und Motorkomponenten beeinträchtigen, was möglicherweise zu einem Ausfall führen kann.
- Modifizieren Sie nicht den DPD, den Harnstoff-SCR oder das Auspuffrohr. Eine Änderung der Ausrichtung, Länge oder des Durchmessers des Abgasrohrs würde sich negativ auf die Abgasreduktionsfunktion der Abgasanlage auswirken. Wenn für den Einbau einer Komponente am Heck des Fahrzeugs Änderungen erforderlich sind, wenden Sie sich an Ihren Isuzu-Händler.
- Obwohl der DPD-Filter automatisch eine Regeneration durchläuft (Verbrennung der angesammelten PM), wenn sich eine bestimmte Menge an PM angesammelt hat, können die Fahrbedingungen den Abschluss der Regeneration verhindern. Bei einem Modell ohne Multiinformationsdisplay (MID) blinkt zu diesem Zeitpunkt die Anzeigeleuchte für die manuelle DPD-Regeneration. Bei einem Modell mit MID blinkt die Anzeige „PUSH DPD SWITCH“ (gelb). Führen Sie die manuelle Regeneration gemäß dem richtigen Verfahren durch. Dies dient der Wiederherstellung der DPD-Funktion und ist normal.
- Wenn das Fahrzeug während der Regeneration einen Gang eingelegt lässt, kann sich die Regenerationszeit verlängern, was möglicherweise Auswirkungen auf den Kraftstoffverbrauch hat. Lassen Sie das Getriebe im Leerlauf, wenn das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf läuft.

BEMERKUNG

- Wenn das Fahrzeug während der DPD-Regeneration steht und der Motor im Leerlauf läuft, ist die Abgasbremse oder die Abgasdrossel in Betrieb. Betriebsgeräusche sind zu hören, wenn die Abgasbremse oder die Abgasdrossel aktiviert oder deaktiviert wird. Die Geräusche weisen nicht auf einen Fehler hin.
- Die Verbrennung von Feinstaub während der DPD-Regeneration kann dazu führen, dass kurzzeitig weißer Rauch aus dem Auspuffrohr austritt. Der weiße Rauch weist nicht auf einen Fehler hin. Führen Sie die manuelle Regeneration nicht in schlecht belüfteten Innenräumen durch.
- Wenn ein Neufahrzeug eine bestimmte Strecke zurückgelegt hat, kann es während der DPD-Regeneration weißen Rauch ausstoßen. Der weiße Rauch weist nicht auf einen Fehler hin. Das Fahrzeug darf bei der Erstinbetriebnahme im Neuzustand keinen weißen Rauch ausstoßen.
- Aufgrund der Funktion zur Reduzierung der Abgasemissionen riechen die aus dem Auspuffrohr austretenden Abgase anders als die aus den Auspuffrohren früherer Dieselfahrzeuge ausgestoßenen Abgase.
- Die Abgasbremse kann automatisch aktiviert werden, um die Emission von weißem Rauch zu verhindern, wenn der Motor über einen längeren Zeitraum ununterbrochen im Leerlauf läuft.
- Bei längerem Leerlauf kann kurzzeitig weißer Rauch aus dem Auspuffrohr austreten. Der weiße Rauch weist nicht auf einen Fehler hin.
- Nach längerem Leerlauf oder Fahren mit niedriger Geschwindigkeit kann es sein, dass das DPD in Betrieb geht und die Motordrehzahl ansteigt.

HARNSTOFFSELEKTIVE KATALYTISCHE REDUKTION (SCR)

Das Harnstoff-SCR-System reduziert Stickoxide (NOx) in den Abgasemissionen. Die Stickoxide (NOx) werden dann zu Stickstoff und Wasser reduziert und durch das erzeugte Ammoniak gereinigt.

ACHTUNG

- Berühren Sie kein aus dem Schalldämpfer austretendes Wasser. Bei Hautkontakt gründlich mit Wasser abwaschen.

EMPFEHLUNG

- Modifizieren Sie nicht das Auspuffrohr oder den Schalldämpfer und verändern Sie nicht die Position von Teilen, einschließlich des AdBlue®-Tanks. Dies könnte die Möglichkeiten zur Reduzierung der Abgasemissionen beeinträchtigen. Wenn Änderungen oder ein Umzug erforderlich sind, wenden Sie sich an Ihren nächstgelegenen Isuzu-Händler.

BEMERKUNG

- Die Abgase aus dem Auspuff riechen aufgrund der Abgasminderungsfunktionen der Abgasanlage anders als bei Fahrzeugen ohne Harnstoff-SCR-System.
- AdBlue® ist eine eingetragene Marke des Verbandes der Automobilindustrie (VDA).

UMGANG MIT ADBLUE®

AdBlue® ist eine klare, farblose und harmlose wässrige Lösung. Es ist normal, dass AdBlue® unter bestimmten Umständen einen Geruch abgibt.

ACHTUNG

- AdBlue® ist für den menschlichen Körper selbst bei Berührung ungefährlich. Allerdings kann es je nach Beschaffenheit in seltenen Fällen zu Entzündungen kommen. Ergreifen Sie in solchen Fällen die folgenden Maßnahmen.
- Bei Hautkontakt mit Wasser abwaschen. Andernfalls kann es bei Personen mit empfindlicher Haut zu Reizungen kommen.
- Im Falle einer versehentlichen Einnahme trinken Sie ein oder zwei Gläser Wasser oder Milch und konsultieren Sie sofort Ihren Arzt.
- Bei Kontakt mit den Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren.

WIRD EIN BESTIMMTES ADBLUE® VERWENDET?

Verwenden Sie das von Isuzu empfohlene AdBlue®.

Verwenden Sie AdBlue®, das der für AUS 32 definierten Norm ISO (International Organization for Standardization) 22241 entspricht.

AUFBEWAHRUNG VON ADBLUE®

- Verschließen Sie den AdBlue®-Behälter, um ein Verdunsten zu verhindern, und lagern Sie ihn in Innenräumen oder an gut belüfteten Orten, die keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind.
- Bei der Lagerung variiert das Verfallsdatum von AdBlue® je nach Temperatur am Lagerort. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Isuzu-Händler.

BEMERKUNG

- Auch im gefrorenen Zustand behält AdBlue® die gleiche Qualität wie im aufgetauten Zustand und ist unverändert verwendbar.
- Verwenden Sie beim Lagern oder Transportieren von AdBlue® den Behälter, in dem das AdBlue® beim Kauf enthalten war. Wenn nicht, verwenden Sie einen speziellen Polyethylentank (PE) oder einen Edelstahlbehälter, der frei von jeglichen Anhaftungen von Fremdstoffen wie Wasser oder Staub ist.

ADBLUE® NACHFÜLLEN

WARNUNG

- Füllen Sie nichts anderes als AdBlue® in den AdBlue®-Tank.
- Beim Nachfüllen von AdBlue® kann Folgendes zu einem Brand oder einer Fehlfunktion des Harnstoff-SCR-Systems führen.
- Mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten verdünnen
- Benzin- oder Dieselmotorkraftstoff hinzufügen
- Wenn versehentlich andere Flüssigkeiten usw. als das angegebene AdBlue® hinzugefügt wurden, muss das Harnstoff-SCR-System überprüft werden. Lassen Sie das Harnstoff-SCR-System bei Ihrem Isuzu-Händler überprüfen/warten.

ACHTUNG

- AdBlue® gibt beim Öffnen des Tankdeckels selten einen Geruch ab. Versuchen Sie nicht, den Tank am Zulauf zu riechen.

EMPFEHLUNG

- Denken Sie daran, AdBlue® frühzeitig nachzufüllen, damit der Tank immer vollständig mit AdBlue® gefüllt ist.
- Füllen Sie AdBlue® nicht über die „F“-Linie der Füllstandsanzeige hinaus ein. Dies kann dazu führen, dass während der Fahrt AdBlue® aus dem Entlüftungsschlauch austritt. Darüber hinaus können Sensoren beschädigt werden, wenn AdBlue® einfriert.
- Treten oder fahren Sie nicht auf den AdBlue®-Tank. Andernfalls kann es zu Schäden am AdBlue®-Tank, an der Leitung und an den Sensoren kommen.
- Das Harnstoff-SCR-System läuft noch etwa 3 Minuten weiter, nachdem der Anlasserschalter auf die Position „LOCK“ gestellt wurde. Warten Sie mindestens 3 Minuten, wenn Sie den Akku oder die Stromkabelanschlüsse zur Inspektion oder Reparatur entfernen.

BEMERKUNG

- Die vor dem AdBlue®-Tank montierte Füllstandsanzeige soll eine Überversorgung und ein Überlaufen von AdBlue® verhindern und nicht die verbleibende AdBlue®-Menge messen. Selbst wenn der Oberflächenstand des AdBlue® das untere Ende der Füllstandsanzeige erreicht, zeigt die AdBlue®-Mengenanzeige auf dem Instrumentenbrett immer noch Füllstand 4 oder 5 an. Überprüfen Sie die verbleibende AdBlue®-Menge auf der AdBlue®-Mengenanzeige, ohne sie zu verwenden die Füllstandsanzeige.
- Nach dem Abstellen des Motors sind möglicherweise Betriebsgeräusche aus dem AdBlue®-Tank oder dem Versorgungsmodul zu hören. Dies ist das Geräusch, wenn AdBlue® aus der Leitung zum AdBlue®-Tank zurückfließt und normal ist.

ENTSORGUNG VON ADBLUE®

Entsorgen Sie AdBlue® oder seine leeren Behälter nicht in Seen, Meeren, Flüssen oder anderen ähnlichen Orten. Entsorgen Sie es ordnungsgemäß und entsprechend den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.

BRANDMELDERSYSTEM IM MASCHINERAUM

Wenn die Temperatur im Maschinenraum 175 °C überschreitet, leuchtet die Warnleuchte für die Branderkennung im Maschinenraum auf und der Warnsummer ertönt.

FEUERLÖSCHANLAGE IM MASCHINERAUM

Bei der Maschinenraum-Feuerlöschanlage handelt es sich um ein automatisches Branderkennungs-, Alarm- und Löschesystem.

Einzelheiten zur Maschinenraum-Feuerlöschanlage finden Sie in der Bedienungsanleitung des Geräteherstellers.

FAHRZEUGDATENERFASSUNG

Ihr Fahrzeug verfügt wie andere moderne Kraftfahrzeuge über eine Reihe hochentwickelter Computersysteme, die verschiedene Aspekte der Fahrzeugleistung überwachen und steuern. Ihr Fahrzeug verwendet Bordcomputer des Fahrzeugs, um Emissionskontrollkomponenten zu überwachen, um den Kraftstoffverbrauch zu optimieren, die Bedingungen für die Auslösung von Airbags zu überwachen und, sofern damit ausgestattet, Antiblockierbremsen bereitzustellen und dem Fahrer bei der Kontrolle des Fahrzeugs in schwierigen Fahrsituationen zu helfen. Einige Informationen können während des regulären Betriebs gespeichert werden, um die Reparatur erkannter Fehlfunktionen zu erleichtern.

Isuzu kann gespeicherte Informationen herunterladen und abrufen, um Ihr Kraftfahrzeug zu diagnostizieren, zu warten oder zu reparieren oder zukünftige Isuzu-Kraftfahrzeuge zu verbessern.

AUSRÜSTUNG UND ZUBEHÖR

ÖFFNEN UND SCHLIEßEN VON TÜREN

Mit der Fernbedienung wird die Vordertür des Fahrzeugs von außen geöffnet/geschlossen.

Im vorderen Bedienfeld befinden sich Schalter zum Öffnen/Schließen der Türen, mit denen die Türen von innen geöffnet/geschlossen werden können.

WARNUNG

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h liegt, lassen sich die Türen nicht öffnen/schließen.
- Wenn die Feststellbremse manuell eingestellt wird und die Tür während der Fahrt geöffnet wird; Die Türen schließen automatisch, wenn das Fahrzeug 3 km/h erreicht.

ACHTUNG

- Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs darauf, Folgendes zu tun:
 1. Ziehen Sie die Feststellbremse vollständig an.
 2. Stoppen Sie den Motor.
 3. Schließen Sie die Tür.
- Wenn Sie die Tür schließen, nachdem Sie hinter dem Lenkrad gesessen haben, prüfen Sie, ob die Tür vollständig geschlossen ist. Wenn die Tür nicht richtig geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt öffnen.
- Überprüfen Sie vor dem Öffnen der Tür sorgfältig alle Bereiche rund um das Fahrzeug auf Sicherheit, insbesondere den Bereich hinter dem Fahrzeug.
- Lassen Sie den Schlüssel niemals im Fahrzeug.

ÖFFNEN DER TÜREN IM NOTFALL

Notschalter

Der Notschalter befindet sich oberhalb der Türen.

1. Öffnen Sie die Notschalterabdeckung, bevor Sie den Notschalter betätigen.
2. Drehen Sie den Notschalter in Pfeilrichtung von der Fahrstellung in die Notstellung.
3. Die Tür kann manuell geöffnet werden.

BEMERKUNG

- Außenliegender Notschalter neben den Türen ermöglicht Rettern im Notfall oder bei einem Unfall den Zugang von außen zum Fahrzeuginnenraum.

NOTAUSGÄNGE

Nothammer

In Notfällen kann der Notausgang durch Einschlagen der Fenster mit Hilfe von Notrufgeräten sichergestellt werden.

NOTAUSGÄNGE

Nothammer

Optional werden Hämmer im Inneren des Fahrzeugs zum Ausstieg im Notfall eingesetzt.

BEHINDERTENAUFZUG

WARNUNG

- Um schwere Körperverletzungen oder den Tod zu vermeiden, muss der Bediener geeignete Arbeitskleidung tragen. Tragen Sie **NIEMALS** weite Kleidung, die in den beweglichen Teilen des Lifts eingeklemmt werden könnte. Tragen Sie **IMMER** professionelle Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe und Augenschutz. Die Verwendung eines Schutzhelms wird empfohlen.

erforderlich

empfohlen

- Ausrutschen (und Sturz) kann zu schweren Körperverletzungen und zum Tod führen. Um Verletzungen durch Ausrutschen vorzubeugen:

- Tragen Sie **IMMER** professionelle Sicherheitsschuhe mit einer guten rutschfesten Sohle.
- Benutzen Sie den Lift **NICHT**, wenn er mit Schnee, Schlamm, Schmutz, Ablagerungen, Flüssigkeiten oder anderen Substanzen bedeckt ist.
- Laufen Sie **NICHT** auf der Plattform.

- Stolpern (und Stürzen) kann zu schweren Körperverletzungen und zum Tod führen. Um Verletzungen durch Stolpern vorzubeugen:
- Benutzen Sie die Hebeplattform **NICHT** als Trittstufe. Lassen Sie den Lift **NIEMALS** unbeaufsichtigt in der teilweise ausgefahrenen Position.

- Achten Sie jederzeit auf hervorstehende Gegenstände auf der Plattformoberfläche (z. B. Plattformbeleuchtung, Rollstopper und deren Hebel, Fremdkörper usw.).
- Laufen Sie NICHT auf der Plattform.
- Ein Sturz von der Plattform kann zu schweren Körperverletzungen und zum Tod führen. Um Verletzungen durch Stürze zu vermeiden

TASTE GEÖFFNET – GESCHLOSSEN (OPTIONAL)

Unter dem Scheibenwischer befindet sich der Knopf zum Öffnen der Vordertür. Durch Drücken des Tasters außerhalb des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung öffnet sich die Vordertür.

Für Heckheizung; Die unter dem Fahrer angebrachte Heizung wird in zwei Stufen aktiviert

Wird zum Aktivieren und Deaktivieren der Warnleuchten für Schulbusse verwendet.

- Stellen Sie sicher, dass Sie einen festen Stand haben und drei Kontaktpunkte haben (zwei Füße auf der Plattform, eine Hand auf einem Geländer).
- Verwenden Sie, sofern vorhanden, Schutzgeländer.
- Bewegen Sie das Fahrzeug NIEMALS, während eine Person auf der Plattform oder in der Fahrzeugkarosserie steht.
- Benutzen Sie die Plattform NIEMALS als erhöhte Arbeitsplattform

WARNUNG

- Vor dem Betrieb der Hebebühne muss das Fahrzeug sicher auf ebenem und festem Untergrund abgestellt, die Feststellbremse angezogen und der Motor ausgeschaltet sein. Öffnen Sie alle Türen vor der Hebebühne und sichern Sie alle beweglichen Teile der Fahrzeugkarosserie. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Bedieners oder umstehender Personen führen.

- Überprüfen Sie vor dem Ausfahren der Plattform, ob der Lift sicher verwendet werden kann. Treffen Sie Vorkehrungen, um Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit von Umstehenden oder anderen Verkehrsteilnehmern zu gewährleisten. Räumen Sie den Arbeitsbereich von allen Gegenständen frei, die möglicherweise die Bewegung des Lifts behindern könnten. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Bedieners oder umstehender Personen führen.
- Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen durch geparkte andere Fahrzeuge zu verringern, stellen Sie **IMMER** sicher, dass zwischen der Rückseite des Fahrzeugs und dem nachfolgenden Fahrzeug ein Sicherheitsabstand von 16 Fuß bzw. 5 m eingehalten wird.

- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug beim Belasten der Plattform nicht umkippen kann. Wenn das Fahrzeug mit mechanischen oder hydraulischen Stabilisierungsbeinen ausgestattet ist, klappen Sie diese aus, bevor Sie die Plattform öffnen. Stellen Sie sicher, dass die Stabilisierungsbeine auf festem, ebenem Untergrund stehen. Bei weichem Untergrund (Sand, Kies usw.) müssen feste Stützblöcke unter den Stabilisierungsbeinen verwendet werden. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod des Bedieners oder umstehender Personen führen.

- Um das Risiko schwerer oder tödlicher Körperverletzungen zu verringern, stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Plattform für andere Personen aus allen Annäherungsrichtungen gut sichtbar ist. Die Aufzüge sind mit blinkenden Plattformlichtern ausgestattet. Dennoch wird die Verwendung von 4 Warnkegeln empfohlen, die rund um den Arbeitsbereich der Plattform angebracht werden.
- Um das Risiko schwerer oder tödlicher Körperverletzungen zu verringern, stellen Sie sicher, dass der Arbeitsbereich ausreichend beleuchtet ist.

WARNUNG

- Überprüfen Sie den Lift vor jedem Gebrauch. Wenn ein unsicherer Zustand vorliegt oder Sie ungewöhnliche Geräusche oder Bewegungen bemerken, verwenden Sie die Hebebühne **NICHT** und wenden Sie sich zur Reparatur an einen autorisierten ISUZU-Händler.
- Lesen und befolgen Sie alle am Lift angebrachten Warnaufkleber, Piktogramme und Anweisungen. Die Nichtbeachtung der Warnungen und Anweisungen kann zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen.
- Der Lift darf nicht benutzt werden, wenn der Bediener betrunken, beeinträchtigt oder in irgendeiner Weise abgelenkt ist. Benutzen Sie **NIEMALS** ein Telefon oder ein Mobilgerät, wenn Sie den Lift bedienen.
- Die Hebebühne darf nur mit Originalsteuergeräten betrieben werden. Der Betrieb des Lifts mit nicht autorisierten Steuereinheiten erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen für den Bediener oder umstehende Personen.
- Beschränken Sie die Bedienung des Aufzugs auf einen einzigen Bediener. Die gleichzeitige Bedienung des Lifts durch mehr als einen Bediener kann zu Verwirrung führen und das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.
- Um zu verhindern, dass Personen von der Plattform getroffen werden, Gegenstände von der Plattform fallen, in Quetschstellen hängen bleiben oder von den beweglichen Teilen des Aufzugs eingeklemmt werden:

ACHTUNG

<p>Behalten Sie jederzeit eine visuelle Kontrolle über den gesamten Arbeitsbereich des Lifts und seiner Plattform, einschließlich des Bereichs DIREKT und UNTER der Plattform.</p>
<p>Lassen Sie beim Ausfahren KEINE andere Person in der Nähe des Lifts und seiner Plattform stehen. Stellen Sie jederzeit sicher, dass sich niemand unter oder in Reichweite der beweglichen Plattform befindet.</p> <div data-bbox="639 667 1209 1081" style="text-align: center;"> </div> <p>Beim Heben und Senken: Lassen Sie keine andere Person außer der Person, die gehoben oder gesenkt werden soll, sich in der Nähe des Lifts und seiner Plattform aufhalten.</p>

- Bei der Verwendung im Namen oder in der Nähe von Kindern ist eine sorgfältige Überwachung erforderlich.
- Lassen Sie den Lift NIEMALS unbeaufsichtigt in geöffneter Position. Bevor Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen, schließen Sie die Türen des Fahrzeugs, verstauen Sie die Plattform in ihrer Fahrposition und schalten Sie die Stromversorgung der Hebebühne aus. Wenn Sie den Lift unbeaufsichtigt in geöffneter Position lassen, kann dies zu schweren Verletzungen oder zum Tod ahnungsloser Unbeteiligter führen.
- Bewegen Sie das Fahrzeug NIEMALS mit geöffneter Hebebühne. Verstauen Sie die Hebebühne IMMER in der Fahrposition, schließen und sichern Sie die Türen des Fahrzeugs und schalten Sie die Stromversorgung der Hebebühne aus, bevor Sie das Fahrzeug bewegen. Wenn die Hebebühne vor dem Bewegen des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß in der Fahrposition verstaut wird, kann dies zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

ACHTUNG

GEFAHRENSTELLEN, GEFAHR VON QUETSCH- UND SCHERVERLETZUNGEN

Auf und um die Plattform herum gibt es mehrere Hauptgefahrenbereiche, die für den Bediener und alle anderen Personen in der Nähe gefährlich sein können.

Korrekte Bedienerposition

Gefahrenzone

- Halten Sie sich **IMMER** von dem Bereich hinter der Plattform und dem Bewegungsbereich der Plattform fern.

WARNUNG

	<p>Ein Aufprall auf die Plattform oder die beweglichen Teile des Lifts kann zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen. Um zu verhindern, dass Personen von der Plattform getroffen werden, Gegenstände von der Plattform fallen oder in Quetschstellen hängen bleiben oder von den beweglichen Teilen des Aufzugs eingeklemmt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Behalten Sie jederzeit die visuelle Kontrolle über den gesamten Arbeitsbereich des Aufzugs, einschließlich des Bereichs direkt hinter und unter der Plattform. • Erlauben Sie KEINER Person, sich in der Nähe des Lifts und seiner Plattform aufzuhalten. Stellen Sie jederzeit sicher, dass sich niemand unter oder in Reichweite der beweglichen Plattform und ihrer Ladung aufhält.
--	---

ACHTUNG

- Achten Sie **IMMER** auf die Quetschzone zwischen der Absenkplattform und dem Boden.

WARNUNG

Das Symbol zeigt einen schwarzen Fuß, der auf einer abwärts gerichteten roten Plattform steht. Über dem Fuß befindet sich ein rotes Dreieck mit einem Ausrufezeichen, was auf eine Gefahr hinweist.	<p>Das Absenken einer leeren oder voll beladenen Plattform auf die Füße kann zu schweren Verletzungen führen. Um zu verhindern, dass Personen durch die absenkbare Plattform ihre Füße quetschen oder abscheren:</p> <ul style="list-style-type: none">• Behalten Sie jederzeit die visuelle Kontrolle über den gesamten Arbeitsbereich des Aufzugs, einschließlich des Bereichs direkt hinter und unter der Plattform.• Wenn Sie die Hebebühne von einer Position auf dem Boden aus bedienen, stellen Sie sich IMMER an die Seite der Fahrzeugkarosserie und halten Sie einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 cm zur beweglichen Plattform ein.
---	---

ACHTUNG

- Achten Sie **IMMER** auf die Quetschzone zwischen der Hubplattform und den Hubarmen sowie zwischen den beweglichen Teilen des Lifts im Allgemeinen.

WARNUNG

	<ul style="list-style-type: none"> • Der dreieckige Bereich zwischen der Plattform und den Hubarmen verringert sich, wenn die Plattform angehoben wird. In diesen Bereich hineinragende Körperteile können beim Heben gequetscht oder abgeschert werden. Dies führt zu schweren Körperverletzungen. • Halten Sie daher Arme, Füße und Kleidung IMMER von Quetschstellen und beweglichen Teilen des Lifters fern. • Greifen Sie NIEMALS über oder durch die beweglichen Teile des Lifts. • Behalten Sie IMMER die visuelle Kontrolle über den gesamten Arbeitsbereich der Hebebühne.
--	--

ACHTUNG

- Achten Sie beim Stehen im Fahrzeug **IMMER** auf die Quetschzone zwischen der Brückenplatte und dem Fahrzeugboden.

WARNUNG

Stöße durch die Plattform oder bewegliche Teile des Lifts können zu Verletzungen führen.

- Halten Sie sich daher auch beim Stehen im Fahrzeug **IMMER** von der beweglichen Plattform fern.
- Halten Sie **IMMER** einen sicheren Abstand zur Brückenplatte ein, wenn diese sich dem Fahrzeugboden nähert.

WARNUNG

Der Bediener oder andere Personen, die sich zu nahe an diese Gefahrenbereiche nähern, riskieren schwere Körperverletzungen oder den Tod durch Quetschen, Quetschen oder Abscheren von Gliedmaßen, Oberkörper oder Kopf. Um diesen Gefahren vorzubeugen:

- Halten Sie sich **IMMER** vom Bewegungsbereich der Plattform und beweglichen Teilen des Lifts fern.
- Halten Sie Hände, Füße und Oberkörper von Quetschstellen und beweglichen Teilen des Lifters fern.
- Wenn Sie auf der Plattform stehen, halten Sie sich **IMMER** am Geländer fest.
- Wenn Sie den Lift von einer anderen Position aus bedienen, stellen Sie sich **IMMER** in sicherem Abstand zur Plattform und den beweglichen Teilen des Lifts auf den Boden.
- Erlauben Sie **KEINEN** anderen Personen, sich in der Nähe des Lifts und seiner Plattform aufzuhalten.

ACHTUNG

<p>Erlauben Sie NIEMALS jemandem, auf der Brückenplatte an der inneren Plattformkante zu stehen oder diese zu behindern, wenn die Plattform in Bewegung gesetzt wird oder ist.</p>	<p>Erlauben Sie NIEMALS jemandem, auf dem Rollanschlag an der äußeren Plattformkante zu stehen oder ihn zu behindern, wenn die Plattform in Bewegung gesetzt wird oder in Bewegung ist.</p>

WARNUNG

- Der Bediener und der Rollstuhlfahrer oder Plattforminsasse DÜRFEN NICHT versuchen, die Plattform zu verlassen, bevor diese ihre endgültige Position zum Ein- oder Aussteigen erreicht hat, weder am Boden noch am Fahrzeugboden.
- Alle Personen, die damit beauftragt sind, dem Rollstuhl- oder Plattforminsassen beim Ein- oder Aussteigen zu helfen, MÜSSEN sich außerhalb der Reichweite der Plattform aufhalten, bis diese ihre endgültige Position erreicht hat und entweder am Boden oder am Fahrzeugboden vollständig zum Stillstand gekommen ist.

ZUSÄTZLICHE ANWEISUNGEN FÜR ROLLSTUHLFAHRER UND STEHENDE PERSONEN

WARNUNG

<ul style="list-style-type: none"> • Der Abrollstopp verhindert, dass der Rollstuhl beim Heben und Senken langsam und unerwartet von der Plattform rollt. Es ist NICHT dafür ausgelegt, schnelle und kraftvolle Bewegungen zu stoppen. • Wenn der Rollstuhl rollt und von der Plattform fällt, kann dies zu schweren Verletzungen der Rollstuhlfahrer oder anderer in der Nähe der Plattform stehender Personen führen.
<ul style="list-style-type: none"> • Um die Wirksamkeit des Rollstopps zu maximieren, richten Sie die kleinen Vorderräder des Rollstuhls IMMER in Richtung des Rollstopps. Der Überrollstopp ist NICHT dafür ausgelegt, die großen Hinterräder eines Rollstuhls bei abrupter oder schneller Bewegung zum Stillstand zu bringen.
<ul style="list-style-type: none"> • Betreten Sie die Plattform IMMER langsam und vorsichtig. • Fahren Sie NICHT zum Bremsen gegen den Rollanschlag. • Betätigen Sie IMMER die Feststellbremsen des Rollstuhls, bevor Sie die Plattform bewegen. • Stellen Sie bei Elektrorollstühlen die Bedienelemente IMMER in die neutrale Position und schalten Sie den Strom aus. Wenn möglich, sollten die Steuerungen vor dem Betreten der Plattform ausgeschaltet und auf manuellen Modus eingestellt werden und der Rollstuhl manuell auf die Plattform geschoben werden, um die Geschwindigkeit zu reduzieren und zu kontrollieren.

- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl, der Rollstuhlfahrer und die stehende Person den Rollstopp an der äußeren Plattformkante und die automatische Überbrückungsplatte an der inneren Plattformkante nicht behindern.
- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhlfahrer und die Stehhilfe so nah wie möglich am Fahrzeug positioniert sind, ohne die automatische Überbrückungsplatte zu behindern, und mittig zwischen den beiden Hubarmen

- Beim Verlassen des Fahrzeugs nie wieder auf die Plattform zurückkehren. Schauen Sie immer nach außen, stellen Sie sicher, dass die Plattform sicher auf dem Ladeboden des Fahrzeugs steht, die Schutzgeländer in aufrechter Position gesichert sind und der Überrollbügel angehoben und in vertikaler Position gesichert ist.
- Seien Sie bei nassen oder rutschigen Bedingungen äußerst vorsichtig. Rollstuhlbremsen sind weniger wirksam, wenn die Plattform und/oder die Räder des Rollstuhls nass oder schmutzig sind.

WARNUNG

- Ein Absturz der Plattform kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen der Plattforminsassen führen. Auf der Plattform stehende Personen **MÜSSEN IMMER** auf einen festen Stand achten.
- Stehende Personen und Rollstuhlfahrer, die körperlich dazu in der Lage sind, **MÜSSEN** sich **IMMER** an den seitlichen Schutzgeländer der Plattform festhalten.

- Sofern verfügbar, positionieren und sichern Sie den mit dem Rollstuhl ausgestatteten Sicherheitsgurt (Rumpfrückhaltesystem), bevor Sie den Rollstuhl auf die Plattform laden.

- Unterschiedliche Behinderungen erfordern unterschiedliche Arten von Rollstühlen und unterschiedliche Arten von mit dem Rollstuhl ausgestatteten Sicherheitsgurten (Rumpfrückhaltesysteme). Es liegt in der Verantwortung des Rollstuhlfahrers, seinen Rollstuhl mit geeigneten Sicherheitsvorrichtungen auszustatten.
- Rollstuhlbegleiter sollten über alle besonderen Bedürfnisse und/oder Verfahren informiert werden, die für den sicheren Transport der Rollstuhlfahrer erforderlich sind.
- Begleitpersonen auf der Plattform, die den Rollstuhl auf- und abschieben, MÜSSEN in die gleiche Richtung wie der Rollstuhl selbst blicken, um beim Anheben und Absenken eine visuelle Kontrolle über den Rollstuhlsassen zu behalten.
- Alleinstehende Personen müssen in Fahrtrichtung blicken, beim Einsteigen in Richtung des Fahrzeugs und beim Aussteigen vom Fahrzeug weg. Sie müssen in der Mitte der Plattform stehen und sich an der/den Leitplanke(n) an der Seite der Plattform festhalten.
- Es ist VERBOTEN, die Schutzgeländer oder andere Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen.

LASTDIAGRAMM

ACHTUNG

- Rollstuhl- und gewerbliche Aufzüge sind NICHT dafür ausgelegt, Gewichte entsprechend ihrer maximalen Nennkapazität über die gesamte Oberfläche der Plattform zu heben/senken. Die maximale Nenntagfähigkeit gilt bei einem Mittelpunkt maximaler Belastung von 500 mm hinter der inneren Plattformkante. Ab diesem Punkt verringert sich die maximale sichere Arbeitslast.
- Beim Heben (=Funktion AUF) wird der Rollstuhllift normalerweise durch das Druckbegrenzungsventil im Hydraulikkreislauf vor Überlastung geschützt. Die meisten Überlastereignisse und daraus resultierenden Schäden treten beim Absenken von Lasten (= Funktion AB) auf.
- Um eine vorzeitige Abnutzung oder Beschädigung des Lifts zu verhindern, die möglicherweise zu Unfällen mit Verletzungen führen könnte, ist es wichtig, die folgenden Anweisungen zu befolgen.
- Die maximale Nennkapazität ist auf dem Seriennummernaufkleber und auf der CE-Konformitätsbescheinigung angegeben. Dabei handelt es sich um das Höchstgewicht, das unter bestmöglichen Bedingungen auf der Plattform befördert werden darf. Dies geschieht unter folgenden Bedingungen:
- In Längsrichtung: Die Last bzw. der Rollstuhl wird so nah wie möglich am Fahrzeug und der inneren Plattformkante platziert.
- In seitlicher Richtung: Die Last oder der Rollstuhl wird in einer zentralen Position zwischen den Hubarmen platziert (nicht außermittig zu einer der Seiten der Plattform).

- Wenn die Belastungsbedingungen von diesen bestmöglichen Bedingungen abweichen, verringert sich die sichere Arbeitslast (=SWL) um 30 %.

- Die Abmessungen der Last oder des Rollstuhls sollten niemals größer sein als die der Plattform. Die Last oder der Rollstuhl sollten niemals über den Umfang der Plattform hinausragen.

BEDIENUNGSANLEITUNG – GRUNDSÄTZE UND VERFAHREN

Steuergeräte

Bei den DH-CH*-Liften kommen die folgenden Steuerungsarten zum Einsatz.

Standard-Wanderleine mit 2 Knöpfen und Spiralkabel

- Diese Steuereinheit verfügt über 2 Tasten zur Steuerung der Funktionen DEPLOY – UP – DOWN – STOW.
- Drücken Sie DEPLOY, um die Plattform aus der Kasette zu schieben. Drücken Sie weiter nach UP, um die Plattform anzuheben, und öffnen Sie dann die Brückenplatte und die Leitplanken.
- Um die Plattform zu verstauen, beginnen Sie mit einer Plattformposition von ca. 15 cm über der Kasette. Verstauen Sie das Geländer und die Brückenplatte in der Fahrposition. Drücken Sie DOWN, um die Plattform auf den Hubarmen abzusenken. Drücken Sie weiterhin STOW, um die Plattform zurück in die Kasette zu schieben.

Betrieb: **Optionale 4-Knopf-Wanderleine mit Spiralkabel**

- Diese Steuereinheit verfügt über 4 separate und dedizierte Tasten zur Steuerung der Funktionen DEPLOY – UP – DOWN – STOW.
- Drücken Sie DEPLOY, um die Plattform aus der Kassette zu schieben. Drücken Sie dann UP, um die Plattform anzuheben. Öffnen Sie die Brückenplatte und die Geländer.
- Um die Plattform zu verstauen, beginnen Sie mit einer Plattformposition von ca. 15 cm über der Kassette. Verstauen Sie das Geländer und die Brückenplatte in der Fahrposition. Drücken Sie DOWN, um die Plattform auf den Hubarmen abzusenken. Drücken Sie dann STOW, um die Plattform wieder in die Kassette zu schieben.

Betrieb:

EIN-/AUSCHALTEN DES HAUPTSTROMVERSORGERS

- Die Stromversorgung des Rollstuhllifts wird über einen Kabinenschalter ein- und ausgeschaltet, der normalerweise in der Nähe des Fahrerplatzes angebracht ist.

- Drücken Sie die Taste, um die Stromversorgung des Rollstuhllifts einzuschalten.
- Drücken Sie den Knopf in die entgegengesetzte Richtung, um die Stromversorgung des Rollstuhllifts auszuschalten.

STANDBETRIEBSANLEITUNG

- Bevor Sie die Hebebühne in Betrieb nehmen, beachten Sie **IMMER** die vom Hersteller des Fahrzeugs installierten Sicherheitseinrichtungen, Türsysteme, Türverriegelungen usw. und die von ihm herausgegebenen Bedienungsanleitungen. Diese können einen erheblichen Einfluss auf die Sicherheit des Bedieners und aller Personen haben, die mit der Plattform angehoben oder abgesenkt werden.
- Bei Fahrlässigkeit besteht für den Bediener und andere Parteien ein hohes Risiko schwerer Körperverletzungen und des Todes.

Bereitstellung der Plattform

- Konsultieren Sie die Bedienungsanleitung, bevor Sie beginnen. Befolgen Sie **ALLE** Sicherheits- und Betriebsanweisungen.
- Schalten Sie die Stromversorgung des Lifts mit dem Kabinenschalter ein.
- Stellen Sie sicher, dass der Not-Aus-Knopf deaktiviert ist.

- Drücken Sie bei 2-Tasten-Steuerungen die Taste UP, um die Plattform aus der Kassette zu schieben.
- Drücken Sie bei 4-Tasten-Steuerungen DEPLOY, um die Plattform aus der Kassette zu schieben. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die Plattform in ihrer vorgesehenen Arbeitsposition vollständig zum Stillstand kommt.

- Drücken Sie nach oben, um die Plattform um ca. 10–15 cm anzuheben.

- Öffnen Sie die Brückenplatte an der inneren Plattformkante manuell.

- Heben Sie die Schutzgeländer auf der linken und rechten Seite der Plattform an.

- Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Schutzgeländer in der aufrechten Position ordnungsgemäß befestigt sind.

- Der Lift ist nun betriebsbereit.

Beladen und Entladen

- Drücken Sie **DOWN**, um die Plattform auf den Boden abzusenken.

- Steigen oder fahren Sie **NICHT** von der Plattform, bevor diese am Boden zum Stillstand gekommen ist und der Rollanschlag vollständig nach unten geneigt ist.

- Beim Be- und Entladen am Boden helfen Sie Rollstuhlfahrern beim Ein- und Aussteigen gemäß den Anweisungen ab Seite 36.

- Drücken Sie UP, um die Plattform vom Boden auf den Fahrzeugboden anzuheben.

- Wenn die Plattform den Boden verlässt, stellen Sie **IMMER** sicher, dass der Überrollstopp angehoben und in der aufrechten Position gesichert ist.

- Heben (= UP) und Absenken (= DOWN) gemäß den Anweisungen in dieser Anleitung.

- Beim Anheben (= UP) kippt die Brückenplatte automatisch nach unten, wenn sich die Plattform dem Fahrzeugboden nähert. Stehen Sie NICHT auf der Brückenplatte, bevor die Plattform vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- Drücken Sie UP, bis die Plattform vollständig zum Stillstand gekommen ist. Steigen Sie NICHT aus, bevor die Brückenplatte auf gleicher Höhe mit dem Fahrzeugboden ist und von unten stabil darauf gestützt ist.

Verstauen der Plattform in Fahrposition

- Drücken Sie UP, um die Plattform ca. 15 cm über das Niveau der Kassette anzuheben.

- Entriegeln Sie die Schutzgeländer auf der linken und rechten Seite der Plattform.

- Klappen Sie die Geländer zurück auf die Plattformoberfläche.

- Klappen Sie die Brückenplatte wieder über die Leitplanken.

- Drücken Sie **DOWN**, um die Plattform auf die an den Hubarmen montierten Endanschläge abzusenken.

- Drücken Sie bei 2-Tasten-Bedienelementen weiterhin **DOWN**, um die Plattform zu verstauen, bis sie in ihrer Fahrposition (= **STOW**) vollständig zum Stillstand kommt.
- Drücken Sie bei 4-Tasten-Steuerungen **STOW**, bis die Plattform in ihrer Fahrposition vollständig zum Stillstand kommt.

- Stellen Sie sicher, dass die Plattform vollständig in die Kasette eingefahren und ordnungsgemäß verriegelt ist.

- Schalten Sie die Stromversorgung des Lifts mit dem Kabinenschalter AUS.

ACHTUNG

- Lassen Sie während des Betriebs jederzeit die aktivierte(n) Taste(n) los, um die Bewegung der Plattform zu stoppen. Durch Ausschalten des Kabinenschalters wird außerdem die Stromversorgung des Aufzugs unterbrochen.

ZUSÄTZLICHE ANLEITUNG FÜR ERWEITERBARE PLATTFORMEN

Rollstuhlifte DH-CH003* sind in der Regel mit einer ausziehbaren Plattform ausgestattet. Abhängig von den gewählten Optionen können auch andere Arten von Aufzügen mit einer ausziehbaren Plattform ausgestattet werden.

Die Funktionen DEPLOY – UP – DOWN – STOW funktionieren auf die gleiche Weise wie erläutert. Um den Lift auszufahren, öffnen Sie zunächst die Brückenplatte und heben Sie die Geländer an. Ziehen Sie dann die Verlängerungsspitze von Hand heraus. Um den Lift zu verstauen, drücken Sie zunächst den ausziehbaren Punkt von Hand hinein. Anschließend Geländer und Brückenblech herunterklappen.

Bereitstellung der Plattform

- Befolgen Sie die Anweisungen auf Seite 40, um die Plattform auszufahren und etwa 10–15 cm über die Kassettenhöhe anzuheben.

- Öffnen Sie die Brückenplatte an der inneren Plattformkante manuell.

- Heben Sie die Schutzgeländer auf der linken und rechten Seite der Plattform an.

- Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Schutzgeländer in der aufrechten Position ordnungsgemäß befestigt sind.

- Ziehen Sie den ausziehbaren Punkt der Plattform manuell heraus, bis Sie einen harten Anschlag spüren.

- Der Lift ist nun betriebsbereit.

Verstauung der Plattform

Gehen Sie beim Verstauen der Plattform in umgekehrter Reihenfolge vor:

1. Drücken Sie UP, um die Plattform ca. 15 cm über das Niveau der Kassette anzuheben.
2. Drücken Sie den ausziehbaren Punkt manuell hinein, bis Sie einen harten Anschlag spüren. Das Herunterklappen des Geländers ist nicht möglich, wenn der ausziehbare Punkt nicht vollständig eingefahren ist.
3. Entriegeln Sie die Schutzgeländer auf der linken und rechten Seite der Plattform. Klappen Sie sie vorsichtig wieder auf die Plattformoberfläche. Wenn sie stecken bleiben, ist der ausziehbare Punkt wahrscheinlich nicht vollständig eingeschoben.
4. Klappen Sie die Brückenplatte wieder auf die Geländer.
5. Gehen Sie weiter wie ab Seite 40 beschrieben vor.

ZUSÄTZLICHE ANLEITUNG FÜR DH-CH101* UND EXTREME HÖHEN

Rollstuhllifte DH-CH101* werden normalerweise in einem Fach über den Rädern des Fahrzeugs montiert. Andere Typen können auch hoch über dem Boden montiert werden.

Das Öffnen der Brückenplatte erfordert, dass die Plattform um 10–15 cm angehoben wird, nachdem der Lift in seine Arbeitsposition geschoben wurde. Die Handhabung der Leitplanken könnte in dieser Höhe schwierig sein.

In solchen Fällen ist es besser, zuerst die Plattform auf eine angenehmere Höhe abzusenken (= DOWN) und dann die Geländer in die aufrechte Position anzuheben.

Bereitstellung der Plattform

- Befolgen Sie die Anweisungen auf Seite 40, bis die Plattform ca. 10–15 cm über die Kassettenhöhe angehoben ist.

- Öffnen Sie die Brückenplatte an der inneren Plattformkante manuell.
- Achtung! Aufgrund der hohen Position der Plattform kippt die Brückenplatte um fast 180°. Seien Sie vorsichtig und erwarten Sie so viel Rotation!

- Drücken Sie DOWN, um die Plattform auf eine bequemere Höhe abzusenken, die es dem Bediener ermöglicht, die Schutzgeländer bequem anzuheben.

- Heben Sie die Schutzgeländer auf der linken und rechten Seite der Plattform an. Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Schutzgeländer in der aufrechten Position ordnungsgemäß befestigt sind.

- Falls vorhanden, die Geländerverlängerungen ausfahren

Verstauung der Plattform

Gehen Sie beim Verstauen der Plattform in umgekehrter Reihenfolge vor:

1. Drücken Sie UP oder DOWN, um die Plattform in einer geeigneten Höhe zum Verstauen der Schutzgeländer zu positionieren.
2. Entriegeln Sie die Schutzgeländer auf der linken und rechten Seite der Plattform. Klappen Sie sie vorsichtig wieder auf die Plattformoberfläche. Falls vorhanden, klappen Sie die Geländerverlängerungen zurück.
3. Drücken Sie UP, um die Plattform ca. 10 cm über das Niveau der Kassette anzuheben.
4. Klappen Sie die Brückenplatte wieder auf die Geländer.
5. Drücken Sie DOWN, um die Plattform auf die an den Hubarmen montierten Endanschläge abzusenken.
6. Drücken Sie bei 2-Tasten-Bedienelementen weiterhin die DOWN-Taste, um die Plattform zu verstauen, bis sie in ihrer Fahrposition (= STOW) vollständig zum Stillstand kommt. Drücken Sie bei 4-Tasten-Steuerungen STOW, bis die Plattform in ihrer Fahrposition vollständig zum Stillstand kommt.
7. Gehen Sie weiter wie ab Seite 40 beschrieben vor.

SITZE**FAHRERSITZ****BEMERKUNG**

- Die Lage der Sitzfunktionen kann je nach Fahrzeug variieren.

Ergonomische Position

Vor Fahrtantritt muss der Sitz auf die für Ihren Körper optimale Position eingestellt und insbesondere beim Fahrzeugwechsel die richtige Sitzhaltung eingenommen werden.

Um den Sitz optimal an Ihren Körper anzupassen, ist die Liebe zum Detail unerlässlich. Ein falsch eingestellter Sitz oder eine falsche Sitzhaltung können sich negativ auf die Ergonomie, den Körper des Fahrers und die Bedienbarkeit des Fahrzeugs auswirken.

Ein falsch eingestellter Sitz kann die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Fahrzeugs beeinträchtigen. Richtige Einstellungen verhindern Unfälle, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

A	Winkel der Ellenbogengelenke	95° - 135°
B	Winkel des Hüftgelenks	100° - 115°
C	Winkel des Kniegelenks	110° - 120°
D	Winkel des Fußgelenks	90°

WARNUNG

- Stellen Sie den Sitz nur vor Fahrtantritt ein. Das Verstellen des Sitzes während der Fahrt muss vermieden werden, da sich der entriegelte Sitz nicht nur instabil hin und her bewegt und Sie daran hindert, die richtige Position einzunehmen, sondern auch dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und möglicherweise einen Unfall verursachen.
- Versuchen Sie, den Sitz zu bewegen, ohne ihn zu entriegeln, nachdem Sie Einstellungen vorgenommen haben, um sicherzustellen, dass er vollständig verriegelt ist. Ein locker verriegelter Sitz kann sich unerwartet bewegen und Ihre Position könnte dann instabil werden; Dies könnte zu einem Unfall führen. Wenn Sie feststellen, dass die Sitzverstellung nicht einrastet, bringen Sie das Fahrzeug zur Wartung zu Ihrem Isuzu-Händler.
- Das Fahren mit stark nach hinten geneigtem Sitz kann bei einem Zusammenstoß oder einem plötzlichen Stopp sehr gefährlich sein. Heben Sie die Rückenlehne an und legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an, während Sie weit zurückgelehnt und aufrecht im Sitz sitzen.
- Platzieren Sie kein Kissen oder ähnliches zwischen Ihrem Rücken und der Rückenlehne. Dies beeinträchtigt nicht nur die Stabilität Ihrer Fahrposition, sondern verhindert auch, dass der Sicherheitsgurt im Falle einer Kollision effektiv funktioniert.
- Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz. Wenn sich Gegenstände unter dem Sitz befinden, könnte der Sitz in einer falschen Position verriegelt sein.
- Bevor Sie Einstellungen vornehmen, prüfen Sie, dass die Sitzschienen frei von Gegenständen sind, die die Verriegelung des Sitzes behindern könnten. Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände oder Füße nicht im Sitz oder in den Schienen eingeklemmt werden.

Höhenverstellung

Die Höhe lässt sich in 8 Stufen verstellen.

Ziehen oder drücken Sie den Griff zur Höhenverstellung, um den Sitz um eine Stufe nach oben oder unten zu bewegen.

Bevor Sie die Höhe wieder nach oben oder unten zur nächsten Stufe verstellen, muss der Griff losgelassen werden.

Lendenwirbelstütze

Mit dem Schalter vorne (1) und hinten (2) lässt sich die Wölbung im oberen und unteren Bereich des Rückenlehnenpolsters individuell einstellen.

Die Luftkammern werden durch Stellung des jeweiligen Schalters auf „+“ befüllt und durch Stellung „-“ entleert.

Einstellung der seitlichen Unterstützung

Durch Betätigen des Schalters kann die Krümmung der Seitenführung rechts und links der Rückenlehne individuell mittels Druckluft eingestellt werden.

Durch Stellung des Schalters auf „+“ werden die Luftkammern gefüllt. Durch Setzen auf „-“ werden sie geleert.

Rückenlehnenverstellung

Ziehen Sie den Verriegelungshebel nach oben, um die Rückenlehnenverriegelung zu lösen. Beim Lösen der Rückenlehnenverriegelung die Rückenlehne nicht durch Drücken belasten.

Durch Druck auf den vorderen oder hinteren Teil der Sitzschale kann diese in die gewünschte Position gebracht werden. Lassen Sie den Verriegelungshebel los, um die Rückenlehne zu verriegeln.

Die Rückenlehne darf sich nach dem Verriegeln nicht mehr in eine andere Position bewegen lassen.

Sitzheizung

Durch Betätigen des Sitzheizungsschalters können die Heizmatten in Rückenlehne und Sitzkissen in zwei Heizstufen erwärmt werden.

0 = Heizung AUS

1 = Heizung EIN (Heizstufe 1) 2 = Heizung EIN (Heizstufe 2)

Armlehnen

Die Armlehnen können bei Bedarf hochgeklappt werden.

Armlehnenverstellung

Die Neigung der Armlehnen kann durch Drehen des Einstellknopfes verändert werden.

Beim Drehen des Knopfes nach außen (+) wird der vordere Teil der Armlehne angehoben, beim Drehen des Knopfes nach innen (-) wird er abgesenkt.

Einstellung des Sitzwinkels

Um den Winkel der Sitzschale einzustellen, ziehen Sie den linken Griff nach oben. Durch gleichzeitiges Drücken bzw. Entlasten der Sitzfläche nach vorne oder hinten kann die Sitzschale in die gewünschte Position gebracht werden.

Der Verstellwinkel kann im Bereich von -6° bis $+10^{\circ}$ eingestellt werden.

Sitztiefenverstellung

Um die Tiefe des Sitzkissens einzustellen, ziehen Sie den rechten Griff nach oben. Durch Verschieben des Sitzkissens nach hinten oder vorne kann die gewünschte Sitzposition erreicht werden.

Einstellbar im Bereich von 60 mm in 6 Stufen.

Längs-/Vorwärtsverstellung

Die Längsverstellung kann durch Ziehen des Feststellgriffs und gleichzeitiges Verschieben des Sitzes nach vorne oder hinten eingestellt werden. Beim Loslassen des Hebels muss der Sitz mit einem hörbaren Klicken einrasten.

Verstellweg: 200 mm in Schritten von jeweils 10 mm.

Schwenken

Durch Drücken der Taste und gleichzeitiges Drehen des Sitzes kann der Fahrersitz bis zum Anschlag nach links oder rechts geschwenkt werden.

Während des Schwenkens kann der Schlüssel losgelassen werden. Der Sitz verriegelt sich automatisch in der Fahrposition.

Schnelles Absenken

Durch Drücken und Verriegeln der Taste kann der Sitz in die unterste Position abgesenkt werden.

Durch erneutes Drücken und Loslassen der Taste wird der Sitz wieder in die Fahrposition angehoben.

Vertikale Stoßdämpfereinstellung

Das vertikale Vibrationsverhalten des Sitzes lässt sich mittels Drehknopf stufenlos von weich bis hart einstellen.

1 = Sanfte Stoßdämpfung

2 = Mittlere Stoßdämpfung

3 = Harte Stoßdämpfung

Wartung

Schmutz kann die Funktion des Sitzes beeinträchtigen, achten Sie daher unbedingt darauf, Ihren Sitz sauber zu halten!

Zur Reinigung muss die Polsterung nicht vom Sitzgestell abgenommen werden.

ACHTUNG

- Seien Sie vorsichtig mit der Rückenlehne – sie kann nach vorne rucken und Verletzungen verursachen!
- Beim Reinigen des Rückenlehnenpolsters muss die Rückenlehne beim Betätigen des Rückenlehnenhebels festgehalten werden.
- Reinigen Sie den Sitz nicht mit einem Hochdruckreiniger!
- Achten Sie beim Reinigen der Polster darauf, dass die Polster nicht durchnässt sind.
- Verwenden Sie handelsübliche Polster- oder Kunststoffreiniger. Testen Sie die Verträglichkeit zunächst an einer kleinen, verdeckten Stelle.

VORHEIZER

Der Vorwärmer kann im Winter zum Vorwärmen des Motors bei niedrigen Temperaturen vor dem Starten verwendet werden.

Mit der Vorwahluhr können Sie den Beginn des Heizbetriebs bis zu 7 Tage im Voraus voreinstellen. Es können 7 verschiedene Startzeiten programmiert werden, von denen jeweils nur eine aktiviert werden kann.

Die Aktivierung der Vorwahlzeit ist nur für den gleichen und den folgenden Tag möglich. Die Freischaltung für Sonntag und Montag erfolgt bereits am Freitag, die Freischaltung für Montag ist am Samstag möglich.

Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Display die aktuelle Uhrzeit und den Wochentag an.

Nr.	Name
1	Steuerschalter
2	Anzeige
3	Steuerschalter
4	Ausschaltknopf – Abbruchschalter
5	Einschaltknopf – Schalter bestätigen

TASTENFUNKTIONEN

LONGPRESS-Taste

Die Taste muss länger als 2 Sekunden gedrückt werden.

Die Heizung wird sofort eingeschaltet, wenn im Display ON oder OFF erscheint (außer bei laufender Programmierung oder beim Vornehmen von Einstellungen).

SHORTPRESS-Taste

Die Taste muss weniger als 2 Sekunden gedrückt werden,

- Wenn das Display Aus → EasyStart Timer EIN anzeigt, erscheint die Startanzeige.
- Eine ausgewählte Funktion wird bestätigt.
- Eingaben werden bestätigt.

LONGPRESS-Taste

Die Taste muss länger als 2 Sekunden gedrückt werden,

- Alle Funktionen werden beendet.
- Wenn das Display Aus → EasyStart Timer Ein anzeigt, erscheint die Startanzeige.

SHORTPRESS-Taste

Die Taste muss weniger als 2 Sekunden gedrückt werden,

- Die angezeigte, aktivierte Funktion wird beendet, andere aktivierte Funktionen bleiben erhalten.
- Mit jedem kurzen Tastendruck wechselt die Anzeige in eine nächsthöhere Ebene bis hin zum EasyStart Timer Off.
- Es erscheint die Startanzeige und es ist keine Funktion aktiv: EasyStart Timer Off.
- EasyStart Timer befindet sich im Untermenü Die Einstellung wird aktiviert, bereits eingestellte Werte werden nicht gespeichert.
- Wenn das Display Aus anzeigt EasyStart Timer Ein, die Startanzeige erscheint.

Taste 1x drücken / gedrückt halten

- EasyStart Timer befindet sich im Hauptmenü und in der Menüleiste erscheint die Startanzeige, in der Mitte erscheint das nächste rechte Symbol blinkend.
- Wenn sich EasyStart Timer im Untermenü befindet, wird der angezeigte Wert geändert (größer) oder die nächste Auswahl angezeigt.
- Wenn das Display Aus und EasyStart Timer Ein anzeigt, erscheint die Startanzeige.

Taste 1x drücken / gedrückt halten

- EasyStart Timer befindet sich im Hauptmenü und in der Menüleiste erscheint die Startanzeige, in der Mitte erscheint das nächste, linke Symbol blinkend.
- Befindet sich EasyStart Timer im Untermenü, wird der angezeigte Wert geändert (kleiner) oder die nächste Auswahl angezeigt.
- Wenn das Display Aus und EasyStart Timer Ein anzeigt, erscheint die Startanzeige.

HINWEISE ZUR BEDIENUNG UND EINSTELLUNG

Aktivieren des Easystart-Timers

Wenn das Display nicht leuchtet, muss der EasyStart-Timer aktiviert werden (nicht bei Einschalten der Heizung mit langem Druck).

Drücken Sie kurz auf eine der vier Tasten, im Display erscheint die Startanzeige, dann fahren Sie mit der Bedienung bzw. Einstellung fort.

Aktivieren eines Menüpunkts

Das Symbol des zu aktivierenden Menüpunkts erscheint in der Mitte und blinkt im Display. Bei mehreren aktivierten Menüpunkten werden die Symbole abwechselnd angezeigt.

Display

Das Display leuchtet:

- Während der Verwendung des EasyStart Timers.
- Bei angeschlossener Klemme 58, bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung.
- Wenn die Heizung/Zusatzheizung eingeschaltet ist.

Das Display verschwindet

Ist die Fahrzeugbeleuchtung ausgeschaltet, kein Heizgerät oder Zusatzgerät eingeschaltet oder erfolgt keine Einstellung oder Betätigung, erlischt die Anzeige innerhalb von 10 Sekunden, d. h. der EasyStart Timer wechselt in den Standby-Modus.

Für eine erneute Eingabe muss zunächst eine der vier Tasten gedrückt werden (nicht bei Heizung Ein mit Longpress).

Blinkendes Symbol / blinkender Wert

Im Hauptmenü wird mit der Taste ein blinkendes Symbol in der Menüleiste aktiviert.

Im Untermenü kann mit den folgenden Tasten ein blinkender Wert bestätigt oder eine Auswahl getroffen werden: oder .

Heizung EIN mit LONGPRESS

Die Heizung wird sofort eingeschaltet. Eine Zusatzheizung wird nicht sofort eingeschaltet.

Heizung AUS mit LONGPRESS

Wenn ein Heizgerät und ein Zusatzgerät in Betrieb sind, werden beide ausgeschaltet.

Einstellungen abbrechen/beenden

Durch Drücken dieser Taste kann die Einstellung abgebrochen bzw. verlassen werden: .

Eingabe bestätigen

Die Einstellungen und Änderungen müssen immer durch Drücken dieser Schaltfläche bestätigt werden: andernfalls gehen sie verloren.

Einstellen der Betriebszeit

Mit diesen Tasten kann die Betriebszeit eingestellt werden: oder Einstellbereich der Betriebszeit min 10 – max 120 Minuten, die Eingabe erfolgt im 1-Minuten-Takt. Bei Lufterhitzern ist zusätzlich ein Dauerheizbetrieb möglich.

Die Betriebszeit für eine Heizung und für ein Zusatzgerät kann unabhängig voneinander eingestellt werden.

Verlängerung der Betriebszeit

Die Betriebszeit kann auf bis zu 720 min verlängert werden, die Eingabe erfolgt ab der 120. Minute im 5-Minuten-Takt.

Lüftungsbetriebsmodus

Der Lüftungsbetrieb ist nicht bei allen Heizgerätetypen möglich (Einzelheiten siehe Technische Beschreibung des Heizgerätes).

Temperatursensor

Bei den im Folgenden beschriebenen Einstellungen und Bedienungen wird davon ausgegangen, dass ein Temperatursensor für einen Warmwasserbereiter angeschlossen ist.

Bei Luftheizgeräten kann der im Heizgerät eingebaute Temperatursensor, der zur Steuerung des Heizgeräts vorgesehen ist, auch zur Ermittlung der Innenraumtemperatur genutzt werden.

Zusatzeinheit

Ein Zusatzgerät kann z. B. eine zweite Heizung oder eine Standklimaanlage sein. Darüber hinaus ist es auch möglich, eine Heizung mit einem Ventilator zu kombinieren. Der Ventilator dient dann zur Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Ein Heizgerät und das Zusatzgerät können gleichzeitig oder unabhängig voneinander betrieben werden.

Werkseinstellungen

Programm / Vorwahl (für alle Heizgeräte)

- Wochentagsgruppe Mo – Fr
- Abfahrtszeit 07:00 Uhr
- Sprache DE
- Zeitformat 24 h
- Betriebszeit für Vorwahl (voreingestellt) 30 Minuten

Luftherhitzer

- Kontinuierliche Heizbetriebszeit
- Solltemperatur 21 °C

Wasserkocher

- Betriebszeit 30 Minuten
- automatische Betriebszeitberechnung AUS

Hauptmenü

MENÜLEISTE

Die folgenden Menüpunkte können ausgewählt werden.

Menüleiste

Statusbereich

Symbol	Funktion
Heizung ein/aus
Belüftung ein/aus
Zusatzgerät Ein / Aus (z. B. eine zweite Heizung)
Einstellungen
Programm / Vorauswahl

BEMERKUNG

- Dieses **AD** Symbol für den Menüpunkt Zusatzgerät muss im Werkstattmenü aktiviert werden; Wenden Sie sich an den ISUZU-Händler.
- Dieses Symbol für den Menüpunkt Lüftung wird nun angezeigt, wenn das Heizgerät diese Funktion unterstützt.
- Nur und werden bei Fahrzeugen im ADR-Modus angezeigt. Wenn das Heizgerät die Lüftungsfunktion unterstützt, wird dieses Symbol zusätzlich angezeigt.

STATUSBEREICH

Ist kein Menüpunkt aktiviert, wird im Statusbereich die aktuelle Uhrzeit und bei Anschluss eines (optionalen) Temperatursensors die Temperatur im Fahrzeuginnenraum angezeigt.

Startanzeige:

- Zeit, z.B. 17:30
- Temperatur im Fahrzeuginnenraum, z.B. 21 °C.

Ist ein Menüpunkt aktiviert (Heizung, Lüftung, Zusatzgerät, Einstellungen oder Programm/Vorwahl), werden im Statusbereich unterschiedliche Informationen angezeigt. Dies wird in den entsprechenden Abschnitten angezeigt und beschrieben.

UNTERMENÜ

Menüleiste

Eingabebereich

Display:

z.B. Heizung Ein / Betriebszeit 107 Min.

Im Untermenü erscheint das Symbol des ausgewählten Menüpunktes in der Mitte des Displays.

Der entsprechende Einstellwert wird im Eingabebereich blinkend angezeigt und kann über diese Tasten eingestellt werden: oder Die Bestätigung erfolgt mit dieser Taste: .**Sofort erhitzen mit Longpress (ohne Einstellungen)**Drücken Sie die Longpress-Taste länger als 2 Sekunden.

Heizung an

Anzeige für Luftheizgeräte im Dauerheizbetrieb (Werkseinstellung).

BEMERKUNG

- Nach dem Einschalten wird für 2 Sek. „Ein“ angezeigt und anschließend die verbleibende Betriebszeit bzw. bei Luftheizgeräten wird angezeigt.
- Die eingestellten Werte werden vom vorherigen Heizmodus übernommen.
- Wird im Heizbetrieb Longpress gedrückt, wechselt die Anzeige in das Untermenü Heizen Set
- Temperatursollwert – (nur für Luftheizer) und eingestellte Betriebszeit.
- Während des Heizbetriebes besteht die Möglichkeit, zu einem anderen Menüpunkt zu wechseln. Unter dem Menüpunkt Lüftung die Betriebszeit prüfen und ggf. anpassen.

Heizung AUS mit Longpress

Display Ein, der Menüpunkt Heizen wird angezeigt.

Drücken Sie die Longpress-Taste länger als 2

Sekunden. Heizung aus.

Nach dem Ausschalten der Heizung erscheint die Startanzeige. Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung erlischt die Displaybeleuchtung nach 10 Sekunden.

BEMERKUNG

- Bei Heizung Aus mit Longpress werden alle aktiven Funktionen beendet.
- Während der Anzeige „Heizung AUS“ sind folgende Aktionen möglich:
- Benutze oder um einen Menüpunkt auszuwählen.
- Kurzes Drücken der Taste, die Startanzeige erscheint, bei erneutem Drücken der Kurzen Taste erscheint das Display aus.
- Taste kurz drücken, das Untermenü Heizung wird angezeigt.

Heizung EIN mit Kurzdruck und mit Einstellungen

Display Ein, die Startanzeige erscheint.

Drücken Sie Taste weniger als 2 Sekunden lang.

BEMERKUNG

- Folgende Einstellungen und Bestätigungen (Temperatursollwert und Betriebszeit) sind immer erforderlich.

TEMPERATUR-SOLLWERT EINSTELLEN – NUR FÜR LUFTERHITZER

Verwenden Sie ggf. oder um den Temperatursollwert

einzustellen. Einstellbereich des Temperatursollwerts:

8 °C – 36 °C in 1 °C-Schritten,

46 °F – 97 °F in 1 °F-Schritten.

Auf drücken, um den Temperatursollwert zu bestätigen.

EINSTELLEN DER BETRIEBSZEIT

Wenn notwendig, oder benutzen um die Betriebszeit

einzustellen. Einstellbereich der Betriebszeit:

Min. 10 – max. 120 Min. in 1-Min.-Schritten, Dauerheizbetrieb ist für Luftherhitzer möglich.

drücken, um die Betriebszeit zu bestätigen. Heizung EIN.

Anzeige für Luftheizgeräte im Dauerheizbetrieb (Werkseinstellung).

BEMERKUNG

- Nach dem Einschalten wird für 2 Sek. „On“ angezeigt und anschließend die verbleibende Betriebszeit bzw. bei Luftheizgeräten.
- Während des Heizbetriebes besteht die Möglichkeit, zu einem anderen Menüpunkt zu wechseln. Unter dem Menüpunkt Lüftung die Betriebszeit prüfen und ggf. anpassen.
- Beim nächsten Systemstart wird die veränderte Betriebszeit als Gewinn angeboten.

Heizung AUS mit kurzem Drücken

Display Ein, der Menüpunkt Heizen wird angezeigt.

Drücken Sie die Taste weniger als 2 Sekunden lang.

Heizung AUS.

Nach dem Ausschalten der Heizung erscheint die Startanzeige.

Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung erlischt die Displaybeleuchtung nach 10 Sekunden.

BEMERKUNG

- Die Heizung schaltet ab, ein aktives Zusatzgerät bleibt in Betrieb.
- Während der Anzeige „Heizung AUS“ sind folgende Aktionen möglich:
- oder benutzen, um einen Menüpunkt auszuwählen.
- Taste kurz drücken, die Startanzeige erscheint, bei erneutem Drücken der Taste kurz drücken erscheint die Anzeige aus.
- Taste kurz drücken, das Untermenü Heizen wird angezeigt.

Änderung des Temperatursollwerts und/oder der Betriebszeit während des Betriebs

Anzeige Ein, der Menüpunkt Heizung / Lüftung / Zusatzgeräteheizung bzw. Zusatzlüftung wird angezeigt.

Drücken Sie die Taste weniger als 2 Sekunden lang.

BEMERKUNG

- Als Einstellwerte werden der vor dem Einschalten des Heizgerätes eingestellte bzw. bestätigte Temperatursollwert und die aktuelle verbleibende Betriebszeit (Untergrenze 10 min) angezeigt.
- Die Betriebszeit und der Temperatursollwert werden einmalig geändert.
- Beide eingestellten Werte müssen bestätigt werden.

TEMPERATUR-SOLLWERT EINSTELLEN – NUR FÜR LUFTERHITZER, NICHT FÜR DIE LÜFTUNGSFUNKTION

oder

benutzen, um den Temperatursollwert

einzustellen. Einstellbereich Temperatursollwert:

8 °C – 36 °C in 1 °C-Schritten,

46 °F – 97 °F in 1 °F-Schritten.

drücken, um den Temperatursollwert zu bestätigen. Der Temperatursollwert wird einmalig geändert.

EINSTELLEN DER BETRIEBSZEIT

oder

benutzen, um die Betriebszeit

einzustellen. Einstellbereich der Betriebszeit:

Min. 10 – max. 120 Min. in 1-Min.-Schritten, Dauerheizbetrieb ist für Luftherhitzer möglich.

drücken, um die Betriebszeit zu bestätigen. Die Betriebszeit wird einmal geändert.

Anzeige für Luftheizgeräte im Dauerheizbetrieb.

Stellen Sie die Belüftung durch kurzes Drücken ein und stellen Sie ggf. die Betriebszeit ein

Display Ein, die Startanzeige erscheint.

oder

drücken, um das Lüftungssymbol

in der Menüleiste auszuwählen.

Bestätigen Sie den Menüpunkt Lüftung durch Drücken dieser Taste:

BEMERKUNG

- Die folgende Einstellung bzw. Bestätigung ist unbedingt erforderlich.

EINSTELLEN DER BETRIEBSZEIT

Falls notwendig, oder drücken, um die Betriebszeit

einzustellen. Einstellbereich Betriebszeit:

Min. 10 – max. 120 Min. in 1-Min.-Schritten, Dauerlüftungsbetrieb für Luftheizter möglich.

drücken, um die Betriebszeit zu bestätigen. Die

Betriebszeit wird dauerhaft geändert.

Anzeige für Luftheizgeräte im Dauerlüftungsbetrieb.

BEMERKUNG

- Nach dem Einschalten wird für 2 Sek. „Ein“ angezeigt und anschließend die verbleibende Betriebszeit bzw. bei Luftheizgeräten..

- Während des Beatmungsmodus ist es möglich, zu einem anderen Menüpunkt zu wechseln. Unter dem Menüpunkt Heizung die Betriebszeit prüfen und ggf. anpassen..
- Wenn das Symbol nicht angezeigt wird, ist die Lüftungsfunktion nicht aktiviert oder für das Heizgerät nicht verfügbar.
- Die veränderte Betriebszeit wird beim nächsten Systemstart als Gewinn angeboten.

Belüftung AUS mit langem Drücken

Display Ein, der Menüpunkt Lüftung wird angezeigt.

länger als 2 Sekunden drücken. Heizung aus.

Nach der Lüftung AUS-Anzeige erscheint die Startanzeige.

Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung erlischt die Displaybeleuchtung nach 10 Sekunden.

BEMERKUNG

- Bei Lüftung Aus mit Longpress werden alle aktiven Funktionen beendet.
- Während der Anzeige „Lüftung aus“ sind folgende Aktionen möglich:
- oder drücken, um einen Menüpunkt auszuwählen.
- Taste kurz drücken, die Startanzeige erscheint, wenn die Taste „Kurz drücken“ erneut gedrückt wird, wird das Display ausgeschaltet.
- Taste kurz drücken, das Untermenü Lüftung wird angezeigt.

Belüftung AUS mit kurzem Drücken

Display EIN, der Menüpunkt Lüftung wird angezeigt.

weniger als 2 Sekunden drücken. Heizung aus.

Nach der Lüftung AUS-Anzeige erscheint die Startanzeige.

Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung erlischt die Displaybeleuchtung nach 10 Sekunden.

BEMERKUNG

- Die Heizung schaltet ab, ein aktives Zusatzgerät bleibt in Betrieb.
- Die folgenden Aktionen sind während der Anzeige „Lüftung AUS“ möglich:
- oder drücken, um einen Menüpunkt auszuwählen.
- Taste kurz drücken, die Startanzeige erscheint, wenn die Taste „Kurz drücken“ erneut gedrückt wird, wird das Display ausgeschaltet.
- Taste kurz drücken, das Untermenü Lüftung wird angezeigt.

Zusatzgerät EIN – ZB die Heizfunktion für eine 2. Heizung aktivieren

Display ein, die Startanzeige erscheint.

oder drücken, um **A_D** Symbol in der Menüleiste auszuwählen.

Bestätigen Sie den Menüpunkt Zusatzgerät durch Drücken dieser

Taste: oder drücken, um **A_D**

Symbol auszuwählen.

Bestätigen Sie die Heizfunktion mit dieser Taste: .

BEMERKUNG

- Die folgenden Einstellungen bzw. Bestätigungen sind unbedingt erforderlich.

TEMPERATUR-SOLLWERT EINSTELLEN – NUR FÜR LUFTERHITZER

oder drücken, um den Temperatursollwert einzustellen.

Einstellbereich des Temperatursollwerts:

8 °C – 36 °C in 1 °C-Schritten,

46 °F – 97 °F in 1 °F-Schritten.

drücken, um den Temperatursollwert zu bestätigen.

EINSTELLEN DER BETRIEBSZEIT

oder drücken, um die Betriebszeit

einzustellen. Einstellbereich Betriebszeit:

Min. 10 – max. 120 Min. in 1-Min.-Schritten, Dauerheizbetrieb

ist für Luftherhitzer möglich.

drücken, um die Betriebszeit zu bestätigen. Die

Betriebszeit wird dauerhaft geändert.

Heizung an.

Anzeige für Luftheizgeräte im Dauerheizbetrieb (Werkseinstellung).

BEMERKUNG

- Nach dem Einschalten wird für 2 Sek. „Ein“ angezeigt und anschließend die verbleibende Betriebszeit bzw. ∞ bei Luftheizgeräten.
- Während des Heizbetriebes besteht die Möglichkeit, zu einem anderen Menüpunkt zu wechseln. Unter dem Menüpunkt Lüftung die Betriebszeit prüfen und ggf. anpassen.
- Wenn dieses **A_D** Symbol nicht angezeigt wird, ist die Zusatzgerätefunktion nicht aktiviert oder für das Heizgerät nicht verfügbar.
- Das Zusatzgerät, z. B. ein 2. Heizgerät, kann gleichzeitig mit dem 1. Heizgerät betrieben werden, jedoch mit einer anderen Betriebsart und mit unterschiedlichen Werten für den Temperatursollwert und die Betriebszeit.
- Beim nächsten Systemstart wird die veränderte Betriebszeit als Gewinn angeboten.

Zusatzgerät EIN – ZB die Lüftungsfunktion für eine 2. Heizung aktivieren

Display Ein, die Startanzeige erscheint.

oder drücken, um **A_D** Symbol in der Menüleiste auszuwählen.

Bestätigen Sie den Menüpunkt Zusatzgerät durch Drücken dieser Taste: .

oder drücken und auswählen.

Bestätigen Sie die Lüftungsfunktion durch Drücken dieser Taste: .

BEMERKUNG

- Die folgende Einstellung bzw. Bestätigung ist unbedingt erforderlich.

EINSTELLEN DER BETRIEBSZEIT

oder drücken, um die Betriebszeit

einzustellen. Einstellbereich Betriebszeit:

Min. 10 – max. 120 Min. in 1-Min.-Schritten,

Dauerlüftungsbetrieb für Luftheizter möglich.

drücken, um die Betriebszeit zu bestätigen. Die

Betriebszeit wird dauerhaft geändert.

Heizung an.

Anzeige für Luftheizgeräte im Dauerlüftungsbetrieb (Werkseinstellung).

BEMERKUNG

- Nach dem Einschalten wird für 2 Sek. „Ein“ angezeigt und anschließend die verbleibende Betriebszeit bzw. bei Luftheizgeräten.
- Nach dem Einschalten wird für 2 Sek. „Ein“ angezeigt und anschließend die verbleibende Betriebszeit bzw. bei Luftheizgeräten.

- Während des Lüftungsmodus ist es möglich, zu einem anderen Menüpunkt zu wechseln. Unter dem Menüpunkt HEIZUNG die Betriebszeit prüfen und ggf. anpassen.
- Wenn **AD** Symbol nicht angezeigt wird, ist die Zusatzgerätefunktion nicht aktiviert oder für das Heizgerät nicht verfügbar.
- Das Zusatzgerät, z. B. ein 2. Heizgerät, kann gleichzeitig mit dem 1. Heizgerät betrieben werden, jedoch mit einer anderen Betriebsart und mit unterschiedlichen Werten für den Temperatursollwert und die Betriebszeit.
- Beim nächsten Systemstart wird die veränderte Betriebszeit als Gewinn angeboten.

Zusatzinheit AUS mit langem Drücken

länger als 2 Sekunden drücken. Zusatzgerät Aus.

Nach der Anzeige Zusatzgerät AUS erscheint die Startanzeige. Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung erlischt die Displaybeleuchtung nach 10 Sekunden.

BEMERKUNG

- Bei Zusatzgerät Aus werden durch langes Drücken alle aktiven Funktionen beendet.
- Während der Zusatzgerät-AUS-Anzeige sind folgende Aktionen möglich::
- oder drücken, um einen Menüpunkt auszuwählen.
- Taste kurz drücken, die Startanzeige erscheint, wenn erneut gedrückt wird, wird das Display ausgeschaltet.
- Taste kurz drücken, das Untermenü Heizen wird angezeigt.

Zusatzgerät AUS durch kurzes Drücken

Anzeige Ein, der Menüpunkt Zusatzgerät – Heizung wird angezeigt. weniger als 2 Sekunden drücken.

Zusatzgerät Aus.

Nach der Anzeige Zusatzgerät AUS erscheint die Startanzeige. Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung erlischt die Displaybeleuchtung nach 10 Sekunden.

BEMERKUNG

- Während der Anzeige Zusatzgerät AUS sind folgende Aktionen möglich:
- oder drücken, um einen Menüpunkt auszuwählen.
- Taste kurz drücken, die Startanzeige erscheint, bei erneutem Tastendruck Display aus.
- Taste kurz drücken, das Untermenü Heizen wird angezeigt.

Allgemeine Informationen zur Programmierung der voreingestellten Zeit

Die Programmierung der Vorwahlzeit erfolgt im Menüpunkt. **P**.

Mit dem EasyStart Timer können 3 voreingestellte Zeiten programmiert werden. Die 3 voreingestellten Zeiten können entweder alle an einem Wochentag stattfinden oder auf verschiedene Wochentage verteilt werden.

Es stehen 3 Wochentagsbereiche zur Auswahl, die jeweils täglich zu einer voreingestellten Uhrzeit gestartet werden können.

Wochentagsbereiche:

Sa – So 2x Heizung/Lüftung

Mo – Fr 5x Heizung / Lüftung

Mo – So 7x Heizung / Lüftung

Bei Aktivierung des Systems mit programmiertem Wochentagsbereich werden alle Wochentage nacheinander abgearbeitet; danach ist eine erneute Programmierung erforderlich.

ABFAHRTZEIT-BETRIEBSMODUS (WERKSEINSTELLUNG)

Unter folgenden Bedingungen wird der vorgewählte Heizbetrieb am aktuellen Tag nicht gestartet. Der aktuelle Tag und der vorgewählte Tag sind identisch.

Die aktuelle Uhrzeit liegt im Zeitraum Abfahrtszeit minus Betriebszeit.

STARTZEIT-BETRIEBSART

In der Betriebsart Startzeit wird die Heizung am voreingestellten Tag und bei Erreichen der eingestellten Zeit gestartet.

Automatische Berechnung der Betriebszeit (nur für Warmwasserbereiter)

Bei Warmwasserbereitern und einem an den EasyStart Timer angeschlossenen Temperatursensor wird der Heizstart automatisch in Abhängigkeit von der gemessenen Raumtemperatur und der gewählten Heizstufe (ECO oder HIGH) berechnet.

Die Betriebszeit kann zwischen 10 und 60 Minuten liegen; Der Betrieb wird immer 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit beendet. Daraus kann sich eine minimale Betriebszeit von 15 Minuten und eine maximale Betriebszeit von 65 Minuten ergeben.

Die im Menü Programm / Vorwahl eingestellte Einschaltdauer ist in diesem Fall unwirksam.

In allen anderen Konfigurationen erfolgt der Start entsprechend der voreingestellten Betriebszeit.

BEMERKUNG

- Die folgenden Aktionen sind während des Add-Ons möglich
-
- Die Heizstufen ECO und HIGH sind nur in Verbindung mit einer programmierten Vorwahlzeit wirksam.

- Die voreingestellten Zeiten sind immer Abfahrtszeiten, auch wenn die Betriebszeitberechnung deaktiviert ist.
- Es ist nicht möglich, mehr als 3 voreingestellte Zeiten zu programmieren.
- Die maximale Betriebszeit von 65 Minuten für die automatische Betriebszeitberechnung ist eine Werkseinstellung. Diese kann bei Bedarf durch die Einbauwerkstatt auf 15 Minuten verkürzt werden.
- Ist bei Warmwasserbereitern die Funktion zur automatischen Betriebszeitberechnung aktiviert, beträgt die Betriebszeit zur Ermittlung des Zeitraums 60 min.

Voreingestellte Zeiten programmieren

Display Ein, die Startanzeige erscheint.

oder drücken, um **P** Symbol in der Menüleiste

auszuwählen. Anzeige, wenn keine Vorwahl aktiviert ist

Anzeige, wenn eine Vorauswahl aktiviert ist, z.B. P2.

Bestätigen Sie den Menüpunkt Programm durch Drücken dieser Taste: .

Easystart-Timer-Einstellungen

AUSWAHL DES PROGRAMMSPEICHERS

Der Programmspeicher P1 wird angezeigt. Verwenden Sie ggf. oder drücken, um erneut den nächsten Programmspeicher P2, P3 oder P1 auszuwählen.

Anzeige Programmspeicher P1, Werkseinstellung.

Anzeige des Programmspeichers P2 mit programmierter Vorwahl.

drücken, um den ausgewählten Programmspeicher zu bestätigen.

AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN DES PROGRAMMSPEICHERS

oder

drücken, um die Einstellung „Ein“ oder „Aus“ auszuwählen.

Bestätigen Sie die Einstellung „Ein“ oder „Aus“ mit dieser Taste: Das Programm, z.B. P2 ist aktiviert oder deaktiviert.

BEMERKUNG

- Nach der Bearbeitung des Programms drücken Sie um zum Menüpunkt Programm / Vorwahl zurückzukehren oder zu warten
- Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung wird der Menüpunkt Programm / Vorwahl angezeigt,
- Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung erlischt die Displaybeleuchtung.
- Drücken Sie nicht da sonst die Einstellung „Ein“ auf „Aus“ wechselt und umgekehrt.

BEARBEITEN DES PROGRAMMSPEICHERS

drücken, um den ausgewählten Programmspeicher zu bestätigen,

z.B. P2. oder drücken, um Symbol

auszuwählen.

drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

AUSWAHL DER WOCHENTAGSGRUPPE / WOCHENTAG

Wählen Sie mit der Taste die Wochentagsgruppe Mo – Fr, Sa – So, Mo – So oder einen Wochentag Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So aus.

drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

ABFAHRTZEIT / STARTZEIT EINSTELLEN

oder drücken, um die Stunden einzustellen.

drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

oder drücken, um die Minuten einzustellen.

Drücken Sie die Taste, um die Einstellung zu bestätigen.

AUSWAHL DER BETRIEBSART

oder drücken, um oder erneut auszuwählen.

Bestätigen Sie die Heiz- oder Lüftungsfunktion durch Drücken dieser Taste: .

Stellen Sie den Temperatursollwert nur für Luftheizgeräte ein

oder drücken, um den Temperatursollwert

einzustellen. Einstellbereich Temperatursollwert:

8 °C – 36 °C in 1 °C-Schritten,

46 °F – 97 °F in 1 °F-Schritten.

Drücken Sie die Taste, um den Temperatursollwert zu bestätigen.

WÄHLEN DER HEIZSTUFE

Nur für Warmwasserbereiter mit automatischer Betriebszeitberechnung. ECO-Heizstufe = normales Heizen, ca. 20 °C.

HOHE Heizstufe = bequemes / angenehmes Heizen, ca. 23 °C.

Wählen Sie mit diesen Tasten die ECO-Heizstufe oder die hohe Heizstufe:

drücken, um die Heizstufe zu bestätigen.

EINSTELLEN DER BETRIEBSZEIT

oder

drücken, um die Betriebszeit einzustellen.

Einstellbereich Betriebszeit:

Mindest. 10 – max. 120 Minuten in 1-Minuten-Schritten.

drücken, um die Betriebszeit zu bestätigen.

BEMERKUNG

- Bei Warmwasserbereitern mit automatischer Betriebszeitberechnung ist die Betriebszeit auf max. 65 Minuten begrenzt. Die Betriebszeit kann nicht eingestellt werden.
- Bei Lufterhitzern und Preset-Modus ist die Betriebszeit auf 120 Minuten begrenzt. Ein Dauerheizbetrieb ist nicht möglich.

AKTIVIEREN DES PROGRAMMSPEICHERS

drücken, um die Einstellung „Ein“ zu bestätigen.

BEMERKUNG

- Nach der Programmbearbeitung gelangen Sie mit zurück zum Menüpunkt Programm / Vorwahl oder warten bis
- bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung der Menüpunkt Programm / Vorwahl angezeigt wird,
- bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung die Displaybeleuchtung erlischt.
- Drücken Sie nicht, da sonst die Einstellung „Ein“ auf „Aus“ wechselt und umgekehrt.

DEAKTIVIEREN DES PROGRAMMSPEICHERS

oder drücken, um die Einstellung „Aus“ auszuwählen.

drücken, um die Einstellung „Aus“ zu bestätigen.

BEMERKUNG

- Die Einstellungen bleiben gespeichert.
- Nach der Bearbeitung des Programms gelangen Sie mit zurück zum Menüpunkt Programm / Vorwahl oder warten bis
- Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung der Menüpunkt Programm / Vorwahl angezeigt wird,
- Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung die Displaybeleuchtung erlischt.
- Drücken Sie nicht, da sonst die Einstellung „Ein“ auf „Aus“ wechselt und umgekehrt.

BEARBEITEN SIE DEN PROGRAMMSPEICHER ERNEUT

oder drücken, um auszuwählen.

Mit der Taste bestätigen Sie die Einstellung

Einstellungen**ZEIT EINSTELLEN**

Display Ein, die Startanzeige erscheint.

oder drücken, um Symbol in der Menüleiste auszuwählen.

Bestätigen Sie den Menüpunkt Einstellungen durch Drücken dieser Taste:

Bestätigen Sie die Einstellung der Uhrzeit, indem Sie diese

Taste drücken:

oder drücken, um die Stunden

einzustellen.

drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

oder drücken, um die Minuten einzustellen.

drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

BEMERKUNG

- Drücken Sie die Taste nicht, da sonst erneut „Wochentag einstellen“ im Display erscheint.
- Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, drücken Sie die Taste, um zum Menüpunkt Einstellungen zurückzukehren oder zu warten
- Wenn die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet ist, der Menüpunkt Einstellungen angezeigt wird.
- Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung die Displaybeleuchtung erlischt.

EINSTELLEN DES ZEITFORMATS

Anzeige EIN, die Startanzeige erscheint.

oder

drücken, um

Symbol in der Menüleiste auszuwählen.

Bestätigen Sie den Menüpunkt Einstellungen durch Drücken dieser Taste:

Das Symbol „Zeit einstellen“ wird angezeigt.

oder

drücken, um

Symbol „Zeitformat“ auszuwählen.

drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

oder

drücken, um das Zeitformat auszuwählen.

drücken, um das Zeitformat zu bestätigen.

BEMERKUNG

- Drücken Sie die Taste nicht, da sonst erneut „Zeitformat“ im Display erscheint.
- Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, drücken Sie die Taste, um zum Menüpunkt Einstellungen zurückzukehren oder zu warten
- Wenn die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet ist, der Menüpunkt Einstellungen angezeigt wird.
- Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung die Displaybeleuchtung erlischt.

KLIMAANLAGE-STEUERGERÄT

Nr.	Name
1	Öffnungs-/Schließknopf
2	Schaltfläche „Inkrementieren“.
3	Schaltfläche „Dekrementieren“.
4	Modusauswahltaste
5	Auswahltaste für die Lüftergeschwindigkeit
6	Frischluft-Klack-Knopf
7	Automatisch (Heizen-Kühlen)
8	Manuel
9	Fehlerwarnung
10	Kühlung
11	Heizung
12	Ventilator (Belüftung)
13	Feuchtigkeitsaufnahme

FUNKTIONEN DER TASTEN

Nachfolgend werden die Funktionen der Tasten im Zusammenhang mit der Anzeige und Bedienung beschrieben;

Öffnungs-/Schließknopf

Durch Drücken der Taste wird das System geöffnet. Beim Öffnen des Systems werden der zuletzt eingestellte Modus und die Werte auf dem Display angezeigt und das System aktiviert.

Um das System zu schließen, drücken Sie die gleiche Taste 3 Sekunden lang.

Bei geschlossenem Zündschlüssel ist das System und damit das Bedienfeld nicht bedienbar.

Wie im Display zu sehen; Wenn das System aktiviert ist, werden die zuvor eingestellten Werte angezeigt: Temperatur 22 °C, Lüfter ist in Position 3, System befindet sich im automatischen Kühlmodus. Nachdem der eingestellte Temperaturwert 5 Sekunden lang auf dem Display angezeigt wurde, werden die Informationen weiterhin wie angezeigt auf dem Display angezeigt.

Schaltfläche „Inkrementieren“.

Mit der Erhöhu

Beim ersten Drücken der Taste leuchtet das SET-Symbol auf und der zuletzt eingestellte Temperatursollwert wird angezeigt.

Danach erhöht sich der eingestellte Wert bei jedem Drücken um eins.

Wenn der gewünschte Temperaturwert erreicht ist und die Taste losgelassen wird, blinkt der ausgewählte Wert 3 Sekunden lang auf dem Display. Nach Ablauf der 3 Sekunden beginnt der ausgewählte Wert kontinuierlich zu blinken und als Ergebnis sind die neuen Temperaturwerte eingestellt.

Neue eingestellte Werte werden 5 Sekunden lang auf dem Display angezeigt. Anschließend wird die Außentemperatur durch Aufleuchten des EXT-Symbols angezeigt.

Schaltfläche „Dekrementieren“.

Es wird zur Senkung der Temperatur- und Parametersollwerte verwendet.

Beim ersten Drücken der Taste leuchtet das SET-Symbol auf und der zuletzt eingestellte Temperatursollwert wird angezeigt.

Wenn der gewünschte Temperaturwert erreicht ist und die Taste losgelassen wird, blinkt der ausgewählte Wert 3 Sekunden lang auf dem Display. Nach Ablauf der 3 Sekunden beginnt der ausgewählte Wert kontinuierlich zu blinken und als Ergebnis sind die neuen Temperaturwerte eingestellt.

Neue eingestellte Werte werden 5 Sekunden lang auf dem Display angezeigt. Anschließend wird die Außentemperatur durch Aufleuchten des EXT-Symbols angezeigt.

Frischluf-Klack-Knopf

Es wird verwendet, um anzugeben, wohin die von den Ventilatoren verbrauchte Luft entnommen wird (Innenraum – Außenraum), um die eingestellte Umgebungsluft durch Frischluf zu ersetzen oder die Luft, die durch das Kühl-/Heizsystem strömt, zurückzuführen

Es gibt zwei Optionen: „Zirkulation“ und „Frischlufsteuerung“. Beim ersten Drücken der Taste leuchtet das Symbol für den Betriebsmodus auf.

Durch erneutes Drücken der Taste wird der Betriebsmodus geändert und das andere Symbol leuchtet auf.

Wenn die Klack-Taste 2 Sekunden lang gedrückt wird, wird der automatische Klack-Modus aktiviert. Beim Übergang in diesen Modus blinkt das Klack-Symbol zunächst und dann eine Minute lang. In diesem Modus wird der Klack für eine bestimmte Zeit offen und geschlossen gehalten.

Wenn die Klack-Taste erneut gedrückt wird, beendet das System den automatischen Klack-Modus.

Auswahltaste für die Lüftergeschwindigkeit

Es wird verwendet, um die Lüftergeschwindigkeit zu ändern. Die Lüftergeschwindigkeit erhöht sich mit jedem Tastendruck und die Lüftergeschwindigkeitsstufe wird auf dem Display angezeigt.

Wenn die Lüftergeschwindigkeit ihr Maximum erreicht, wird die Lüftergeschwindigkeit durch erneutes Drücken der Taste auf 0 gesetzt und bei einem späteren Drücken beginnt sie mit dem Minimalwert.

Die Lüftergeschwindigkeit kann im Automatikmodus nicht geändert werden. Wenn die Lüftergeschwindigkeit 0 ist, wird der Heiz-/Kühlvorgang gestoppt.

BEMERKUNG

- Bei Modellen ohne Dachheizungsoption stoppt der Heizvorgang nicht, wenn die Lüftergeschwindigkeit auf 0 steht.
- Wenn die Lüftergeschwindigkeit erhöht wird, läuft das System weiter.

Modusauswahltaste

MODE

Beim Drücken werden die Modi in der folgenden Priorität angezeigt (siehe unten). Diese Modi sind:

Nr.	Name
Heizen und Kühlen (AUTO) *
Kühlung
Heizung **
Lüfter
Feuchtigkeitsaufnahme

* Ist bei Fahrzeugen mit automatischer Heizungsanlage aktiv. Bei Fahrzeugen ohne automatisches Heizsystem ist nur der Kühlmodus aktiv und der automatische Heizmodus wird nicht erwähnt.

** Ist bei Fahrzeugen mit automatischer Heizungsanlage aktiv.

Wenn Sie den gewünschten Modus erreichen, blinkt das mit dem Modus verbundene Symbol 4 Sekunden lang, wenn die Taste nicht gedrückt wird. Nach 4 Sekunden wird der entsprechende Modus aktiviert und das Symbol leuchtet kontinuierlich. Spezifikationen zu den Modi sind unten aufgeführt.

AUTOMATISCH (Heizen und Kühlen): In diesem Modus werden alle Prozesse automatisch abgewickelt. Die eingestellte Temperatur kann mithilfe der Erhöhungs- und Verringerungstasten geändert werden. Wenn der Automatikmodus ausgewählt ist, leuchtet das unten abgebildete Symbol auf und zeigt den ausgewählten Modus an.

Im Automatikmodus wird die Lüftergeschwindigkeit automatisch gesteuert und kann nicht angepasst werden. Das System heizt und kühlt entsprechend der eingestellten Temperatur.

MANUEL:

Wenn der manuelle Modus ausgewählt ist, erscheint das obige Symbol kontinuierlich auf dem Display. Im manuellen Modus sind die Funktionen wie folgt.

KÜHLUNG:

In diesem Modus erfolgt eine manuelle Kühlung. Die Temperatur kann durch Ändern der eingestellten Temperaturen angepasst werden. Die Lüftergeschwindigkeit kann geändert werden. Wenn die erforderliche Temperatur erreicht ist, stoppt der Kühlvorgang und der Lüfter läuft weiter.

Wenn die Lüftergeschwindigkeit auf 0 eingestellt ist, stoppt die Kühlung.

HEIZUNG:

In diesem Modus wird manuell geheizt. Die Temperatur kann durch Ändern der eingestellten Temperaturen angepasst werden. Die Lüftergeschwindigkeit kann geändert werden. Wenn die erforderliche Temperatur erreicht ist, stoppt der Kühlvorgang und der Lüfter läuft weiter.

Wenn die Lüftergeschwindigkeit auf 0 eingestellt ist, stoppt die Kühlung*.

Bei Modellen ohne Dachheizungsoption stoppt die Heizung nicht, wenn die Lüftergeschwindigkeit auf 0 eingestellt ist.

LÜFTER (Belüftung):

In diesem Modus wird nicht geheizt und gekühlt, es wird nur Luft belüftet. Die Lüfterintensität kann über die Lüfterauswahltaste eingestellt werden.

FEUCHTIGKEITSAUFNAHME:

Durch den gleichzeitigen Betrieb von Heizung und Klimaanlage erfolgt die Belüftung mit maximaler Lüftergeschwindigkeit. Die Belüftungszeit beträgt 3 Minuten. Am Ende der Lüftungsperiode arbeitet die Klimaanlage in der vorherigen Position weiter.

BEMERKUNG

- Bei Fahrzeugen ohne automatische Heizanlage muss im Feuchteaufnahmemodus der Heizknopf auf maximale Stufe eingeschaltet sein.

FUNKTIONEN DER TASTEN

Andere Spezifikationen

Warnung vor Eisbildung: Wenn die Außentemperatur unter 3 °C oder weniger sinkt, blinkt die Warnleuchte ICE 10 Sekunden lang und warnt den Fahrer vor der Gefahr der Eisbildung.

Kombinieren Sie den Betrieb mit Vorheizen: Wenn die Vorheizung des Fahrzeugs auf eine bestimmte Stunde vorprogrammiert ist, wird das Heizsystem automatisch vom Bedienfeld aktiviert, sobald die Vorheizung in Betrieb geht und das Heizsymbol auf dem Display des Bedienfelds angezeigt wird.

Fehlerwarnung: Wenn in der Klimaanlage ein Fehler auftritt, wird das Fehlerzeichen auf dem Display angezeigt. Die Lüfter laufen weiter, der Kühlbetrieb wird jedoch gestoppt.

HEIZUNGSSTEUERGERÄT

Nr.	Name
1	Einstellung der Treiber-Lüfterstufe
2	Ansaugung der Fahrereinlassluft
3	Fuß-Gesichtsposition
4	Fahrerheizung
5	Auftauposition
6	Mischposition
7	Stufenschlüssel für Beifahrerheizung

FUNKTIONEN DER TASTEN

Fahrerblasabschnitt

Die Belüftungssteuerung des Fahrerplatzes erfolgt über seitliche Tasten. Diese Tasten bestehen aus Tasten für Fahrerheizung, Frischluft, Fahrergebläse und Lüftrichtung.

Fahrerheizungstaste

Steuert das Wasservertil der Frontkastenheizung in 3 Schritten. Funktionen sind geschlossen, %50 geöffnet und %100 geöffnet. Leuchtet orange in der aktiven Position. Es aktiviert den eigenen Ausgang für Pumpe und Wasservertil, wenn es ein Signal empfängt.

Frischlufttaste für den Fahrer

Der Frischluftknopf des Fahrers ermöglicht das Ansaugen von Luft aus dem Fahrzeuginneren oder von außen. Wenn die LED aktiv ist, wird die Ansaugluft angezeigt. Wenn die LED passiv ist, wird die Abluftansaugung angezeigt.

Einstellung der Treiber-Lüfterstufe

Mit der Einstelltaste für die Lüfterstufe des Fahrers kann die Lüftereinstellung der Frontbox-Heizung auf drei Stufen geregelt werden. Die Stufen sind %40, %70 und %100.

Wahlschalter für die Luftstromrichtung des Fahrers

Der Knopf für die Luftstromrichtung des Fahrers regelt die Position der Luftklappe der Frontheizung. Die Positionen sind Auftauen, Mischen und Fußlüftung. Aktive Position wird mit Licht beleuchtet.

Stufenschlüssel für Beifahrerheizungsgebläse

Mit der Taste zur Einstellung der Stufe des Beifahrergebläses kann die Lüftereinstellung der Beifahrerheizung auf zwei Stufen geregelt werden. Die Stufen sind %50 und %100.

FAHRTENSCHREIBER

Der analoge Fahrtenschreiber zeichnet Fahrzeuggeschwindigkeiten, Zeit, zurückgelegte Strecke und andere Informationen auf. Der Fahrtenschreiber kann für eine wirtschaftliche Fahrweise und eine optimale Betriebsführung hilfreich sein.

Nr.	Name
1	Display
2	Menütasten
3	Kartenschublade 1 mit Abdeckung
4	Kombinationstastentreiber-1
5	Kombinationsschlüssel-Treiber 2
6	Kartenschublade 2 mit Abdeckung
7	Abreißkantendrucker
8	Druckerschublade
9	Frontschnittstelle
Ex	Etikett für ADR-Version (Ex-Version – Option)

LED-Display

Kontrast und Helligkeit des Displays können nicht verändert werden.

Menütasten

Bitte nutzen Sie die folgenden Schaltflächen, um Daten einzugeben, anzuzeigen oder auszudrucken;

/ Drücken Sie mehrmals die Taste der gewünschten Richtung: Scrollen Sie durch die Menüebene zur gewünschten Funktion.

Taste gedrückt halten: Automatisch scrollen.

Taste kurz drücken: Funktion/Auswahl bestätigen.

Taste kurz drücken: Rückkehr zum vorherigen Eingabefeld, Abbruch der Ländereingabe oder schrittweises Verlassen der Menüebenen

Kartenschublade 1 mit Abdeckung

Der Fahrer 1, der das Fahrzeug fahren wird, steckt seine Fahrerkarte in das Kartenfach 1.

Kombinationstastentreiber-1

Taste kurz drücken: Aktivität ändern.

Taste gedrückt halten: (mindestens 2 Sekunden): Kartenschublade öffnen.

Kombinationsschlüssel-Treiber 2

Taste kurz drücken: Aktivität ändern.

Taste gedrückt halten: (mindestens 2 Sekunden): Kartenschublade öffnen.

Kartenschublade 2 mit Abdeckung

Fahrer 2, der das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt nicht führt, steckt seine Fahrerkarte in Schublade 2 (Crew-Betrieb).

Abreißkantendrucker

Sie können den Papierausdruck des Druckers an der Abrisskante abreißen.

Druckerschublade

Druckerschublade zum Einlegen der Papierrolle.

Frontschnittstelle

Der Download der Daten und die Parametrierung erfolgt über die Frontschnittstelle (Werkstatt). Die Frontschnittstelle befindet sich unter einer Abdeckung.

Die Zugriffsrechte auf die Funktionen dieser Schnittstelle sind abhängig von der eingesteckten Tachographenkarte.

Mobiler digitaler Videorecorder

Es integriert Bildverarbeitungstechnologie, drahtlose Netzwerktechnologie, GPS-Technologie, Strukturtechnologie sowie Fahrzeuginformationsabtast- und Prozesstechnologie. Im Fahrzeug installiert, kann es eine lokale Audio-/Videospeicherung und Fahrzeuginformationserfassung realisieren, gleichzeitig Echtzeit-Video- und Fahrzeuginformationen an das Fernverwaltungszentrum übertragen und ein drahtloses Echtzeit-Überwachungsmanagementsystem einrichten.

Nr.	Name
1	RJ45 Ethernet Anschluss USB Anschluss
2	Tür verriegeln/entriegeln (Geräte-Ein/Aus-Taste)
3	PWR
4	REC
5	HDD
6	ALM
7	IR
8	GPS
9	3G
10	Wi-Fi

Vorderseite

Nr.	Name
1	VGA
2	AV OUT
3	RS485
4	GPS
5	Wi-Fi 1
6	Wi-Fi 2
7	3G/4G
8	Bidirektionaler Sprechereingangs- und Ausgangsanschluss
9	Bidirektionaler Sprechereingangs- und Ausgangsanschluss2
10	EXTEND
11	ALARM/CAN/485
12	CH1-4 CH5-8 DC 6V-36V IPC CH1-4

Rückseite

RJ45 Ethernet Anschluss / USB Anschluss

1 Netzwerkanschluss. 2 USB-Anschlüsse zum Anschluss einer Maus oder einer Flash-Disk zur Datensicherung.

Tür verriegeln/entriegeln

Bitte entsperren Sie das Gerät, bevor Sie die Festplattenbox entfernen. Andernfalls wird das System automatisch heruntergefahren. Das System kann nicht gestartet werden, sobald die Taste entriegelt ist. Bitte sperren Sie zuerst das Gerät und starten Sie das Gerät dann. Dies dient dem Schutz der Festplatte.

PWR

Kontrollleuchte. Das rote Licht leuchtet, wenn das Gerät läuft. Das Licht ist aus, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

REC

Aufnahmekontrollleuchte. Das blaue Licht leuchtet, wenn das System aufzeichnet. Das Licht ist aus, wenn das System nicht aufzeichnet.

HDD

Festplatten-Anzeigeleuchte. Das blaue Licht leuchtet, wenn eine Festplatte vorhanden ist. Das Licht ist aus, wenn keine Festplatte vorhanden ist.

ALM

Alarmanzeigeleuchte. Das blaue Licht leuchtet, wenn ein Alarm vorliegt. Das Licht ist aus, wenn kein Alarm vorliegt.

IR

Es soll das Signal der Fernbedienung empfangen.

GPS

GPS-Anzeigeleuchte. Das blaue Licht leuchtet, wenn die GPS-Funktion in Ordnung ist. Das Licht ist aus, wenn die GPS-Funktion deaktiviert ist.

BEMERKUNG

- Nur das Gerät mit GPS-Modul unterstützt diese Funktion.

3G

3G-Anzeigeleuchte. Das blaue Licht leuchtet, wenn die 3G-Verbindung in Ordnung ist. Das Licht ist aus, wenn die 3G-Verbindung offline ist.

BEMERKUNG

- Nur das Gerät mit 3G-Modul unterstützt diese Funktion.

Wi-Fi

Wi-Fi-Anzeigeleuchte. Das blaue Licht leuchtet, wenn die WLAN-Verbindung in Ordnung ist. Das Licht ist aus, wenn die Wi-Fi-Verbindung offline ist.

BEMERKUNG

- Nur das Gerät mit Wi-Fi-Modul unterstützt diese Funktion.

VGA

VGA-Anschluss, einschließlich VGA-Signalanschlüsse aller Art.

AV OUT

Audio-/Video-Ausgangsanschluss. Stellen Sie eine Verbindung zum mobilen Bildschirm her.

RS485

Reservierter Anschluss.

GPS

GPS-Antennenanschluss.

BEMERKUNG

- Nur das Gerät mit GPS-Modul unterstützt diese Funktion.

Wi-Fi 1

Wi-Fi-Antennenanschluss.

BEMERKUNG

- Nur das Gerät mit Wi-Fi-Modul unterstützt diese Funktion.

Wi-Fi 2

Reservierter Anschluss.

3G/4G

3G/4G Antennenanschluss.

BEMERKUNG

- Nur das Gerät mit 3G/4G-Modul unterstützt diese Funktion.

Bidirektionaler Sprechereingangs- und Ausgangsanschluss

Bidirektionaler Ein- und Ausgangsanschluss.

Nr.	Name	Funktion
1	+12	+12V Ausgabe
2		GND
3		Mikrofoneingang. Mit Lautsprecher verbinden
4		Mikrofonausgang. Mit Kopfhörer verbinden.
5	SPK+	Positiv sprechen.
6	SPK-	Negativ sprechen.

Bidirektionaler Sprechereingangs- und Ausgangsanschluss2

Verbindung zum Abheben.

Nr.	Name	Funktion
1	+12	+12V Ausgabe
2		GND
3	2	Mikrofoneingang . An Peripherie-Tonabnehmer anschließen.
4	2	NC

EXTEND

Erweiterungsanschluss. Jeder Port hat eine bestimmte Funktion.

Nr.	Name	Funktion
1	+5	+5V Ausgabe (unterste Zeile)
2	+5	USB 5V(obere Zeile)
3	IR	IR Empfängeranschluss
4	-	USB Daten-. An den peripheren USB-Anschluss anschließen
5	+12	+12V Ausgabe
6	+	USB Daten+. An den peripheren USB-Anschluss anschließen
7	VO	AV Videoausgabe
8	⏏	GND
9	RX	RS232 RX. An den peripheren RS232-Port anschließen
10	TX	RS232 TX. An den peripheren RS232-Port anschließen

ALARM/CAN/485

Alarমেingangs-/ausgangsanschluss. Es umfasst einen Alarমেingangsanschluss, einen Alarमेausgangsanschluss, ein GND-Kabel und einen 12-V-Ausgang. CAN-BUS-Port: Reservierter Port. Es dient dem Datenaustausch mit dem CAN-Netzwerk des Fahrzeugs und anderen Geräten des CAN-Ports. A, B: PTZ-Steuerung.

CH1-4/ CH5-8/ DC 6V-36V/ IPC CH1-4

CH1-4/CH5-8 wird mit einer mobilen HDCVI-Kamera oder einer analogen mobilen Kamera verbunden. DC 6V-36V Stromeingangsanschluss. IPC CH1-4 reservierte Funktion. Mit Netzwerkkamera verbinden.

RADIO

Nr.	Name
1	Display-Taste (DISP)
2	Alarmknopf
3	Display
4	Kanaltaste (CH) - Ordner-/Titelwechseltaste (FOLDER/TRACK) - Speichertaste (MEMORY)
5	Scan-Taste (SCAN)
6	Hilfseingang (AUX)
7	Ein-/Aus-Taste – Zeiteinstellungstaste (CLOCK)
8	Lautstärketasten (VOL)
9	Modustaste (MODE) - Audiotaste (AUDIO)
10	Auto-Store-Taste (AS) - Reset-Taste (RESET) - Wiederholungs-/Zufallstaste (RPT/RDM)
11	Tuning-Tasten – Suchtasten
12	USB-Steckplatz

Display-Taste (DISP)

Drücken Sie die Taste „DISP“, um die Anzeige zwischen „Zeit“ und „Frequenz“ zu ändern.

Alarmknopf

Drücken Sie die Alarmtaste, um den Alarm einzustellen.

BEMERKUNG

- Der Alarm kann unabhängig davon eingestellt werden, ob das Radio eingeschaltet oder ausgeschaltet ist.

Kanaltaste (CH) - Ordner-/Titelwechseltaste (FOLDER/TRACK) - Speichertaste (MEMORY)

Halten Sie die „MODE“-Taste gedrückt, um in den Ton-/Balance-Einstellmodus zu gelangen. Halten Sie die Taste „MEMORY/CH“ gedrückt, bis Sie den Piepton hören, um in den voreingestellten Speichermodus zu gelangen. Drücken Sie die Taste „CH/FOLDER TRACK“, um „FOLDER“ auszuwählen.

Scan-Taste (SCAN)

Drücken Sie die „SCAN“-Taste, um einen automatischen Scan-Suchlauf nach oben durch die Frequenzen zu starten.

Hilfseingang (AUX)

Schließen Sie den tragbaren Audioplayer über ein 3,5-mm-Stereo-Minsteckerkabel an den AUX-Eingang (AUX) an.

Ein-/Aus-Taste – Zeiteinstellungstaste (CLOCK)

Drücken Sie den Netzschalter, um das Gerät einzuschalten. Drücken Sie erneut, um es auszuschalten.

Lautstärketasten (VOL)

Die Lautstärke wird bei jedem Drücken der Tasten „+“ oder „-“ in 1-Schritt-Schritten erhöht/verringert.

Modustaste (MODE) - Audiotaste (AUDIO)

Drücken Sie die Taste „MODE“, um den Modus auszuwählen. Bei jedem Tastendruck wechselt der Modus zwischen AM, FM1, FM2, USB und AUX.

Auto-Store-Taste (AS) – Reset-Taste (RESET) – Wiederholungs-/Zufallstaste (RPT/RDM)

Drücken Sie die Auto-Store-Taste, um regionale Radiosender im Speicher zu speichern.

Drücken Sie die Taste „AS/RESET“, während der Zeiteinstellmodus aktiv ist, um die Uhrzeit stundengenau einzustellen. Drücken Sie die Wiederholungs-/Zufallstaste „AS/RPT/RDM“, um die wiederholte Wiedergabe auszuwählen.

Tuning-Tasten – Suchtasten

Drücken Sie die Tuning-Tasten, um einen Titel/Radiosender manuell auszuwählen oder in den Einstellungen voranzuschreiten.

USB-Steckplatz

Schließen Sie das USB-Speichergerät an den USB-Steckplatz an und drücken Sie die Taste „MODE“, um in den USB-Modus zu wechseln.

MULTIMEDIASYSTEM

Einführung der Frontplatte und der Tasten

Nr.	Name
1	Bluetooth-Mikrofon
2	Power-/Home-Taste
3	Siri-Sprachbefehlstaste
4	Lautstärke + Taste
5	Lautstärke - Taste
6	Stummschalttaste
7	Touch-Screen

Hauptmenü

- FM Radio: Hören Sie FM-/AM-Radioprogramme.
- Telefon: Bluetooth-Anruf tätigen.
- BT Music: Hören Sie Musik über Bluetooth.
- Einstellungen: Ändern Sie die Einstellungen des Geräts.
- Apple CarPlay: iPhone verbinden.
- Android Auto: Verbinden Sie das unterstützte Android-Telefon.
- USB: Spielen Sie Musik/Videos von Ihrem USB-Datenträger ab.

VERSTÄRKER

Der Verstärker kann für die Übertragung im Innenbereich verwendet werden.

Der Verstärker kann verwendet werden, wenn sich der Anlasserschalter in der Position „ACC“ oder „ON“ befindet.

ENGINE COMPARTMENT FIRE DETECTION AND AUTOMATIC FIRE SUPPRESSION SYSTEM (FIRE DETECTION - OPTIONAL - 1)

No	Name
1	Hochdruckwassernebeldüse (20MPascal/200bar)
2	Hochdruck-Edelstahl-Rohrsystem
3	Löschmittel (Temper S-30) als 50 μ tröpfchenweise
4	Stickstoffdruckflasche
5	Temper S-30 Wasser + Reagenzflasche
6	Mechanisches Druckventil für manuelle Betätigung (optional / nicht alle Modelle)
7	Elektrisches Druckventil (Spule und Magnetventil), Manometer (OPTIONAL)

Hierbei handelt es sich um ein System, das aus einem Druckfeuertank und Feuerausschleissdüsen besteht, die aus den Bereichen, in denen ein Brand im Maschinenraum auftreten kann, austreten. Es gibt 2 Tanks in dem System, einer ist der Stickstofftank, der die Erkennung von Feuer, und der andere ist der Kampftank, in dem es Feuerlöschflüssigkeit. Beleuchtete und akustische Lichter warnen während der Branddetektion.

Feuerlöschsystem verwendet Wasser als Löschmittel. Das Wasser wird bei einem hohen Druck von mindestens 160 bar an den Düsen zerstäubt. Die Druckenergie wird verwendet, um das Wasser in kleine Tröpfchen von 50µ mit einer extrem großen Oberfläche für die Kühlung zu teilen und versorgt diese Tröpfchen mit ausreichender kinetischer Energie, um sie schnell in den geschützten Bereich zu bringen. Während des Löschens wird der Feuerlöscher aus Düsen gesprüht, die die Temperatur senken, den Kontakt mit der Luft schneiden und in säulenförmige Rauchwolken umwandeln. Der Feuerlöscher ist hauptsächlich Frostschutzmittel auf Wasserbasis. Die Löschzeit beträgt normalerweise zwischen 3 - 5 Sekunden, die effektive Zeit beträgt jedoch 50 - 75 Sekunden.

WARNUNG

Im Brandfall

- Halt den Motor an.
- Entleeren Sie das Fahrzeug.
- Schaltet den Strom aus.
- Lassen Sie die Motorhaube mindestens 5 Minuten geschlossen.
- Verwenden Sie bei Bedarf einen tragbaren Feuerlöscher.
- Verbinden Sie sich mit dem autorisierten Isuzu Händler.

WARNUNG

Die folgenden Vorgänge sollten durchgeführt werden, wenn die Feuerlöschanlage aus einem anderen Grund als Feuer aktiviert und die Tanks geleert wurden:

- Alle Bauteilflächen mit Wasser waschen, damit die vom System bewirkten Teile im Maschinenraum nicht korrodieren.
- Waschen Sie in den Rohren und Düsen, indem Sie Wasser an das Feuerlöschrohrsystem, aber wenn es zu spät war, entfernen Sie die Düsen und reinigen Düsen und Rohre mit Wasser. Falls erforderlich, Düsen austauschen.
- Schutzabdeckungen wieder in die Düsen einsetzen.
- Aktivieren Sie das System erneut, indem Sie gefüllte Tanks montieren.

Es integriert die Steuereinheit und das Display / HMI in nur einem Gerät.

No.	Name
1	Feuerknopf
2	Aktionsschaltfläche
3	Grüne LED
4	Gelbe LED
5	Rote Zone geführt

Feuerknopf

WARNUNG

- Drücken Sie nur im Notfall.

Drücken Sie den Feuer-Knopf, um das Unterdrückungssystem sofort manuell zu aktivieren.

VORSICHT

- Der Feuerknopf ist durch eine Kunststoffkabine geschützt, die bei jeder Betätigung des Feuerknopfes ausgetauscht werden muss.

Aktionsschaltfläche

Normaler Betriebsmodus:

- Kurzpresse hat keine Funktionalität.
- Lange drücken startet die LED & Alarm Selbsttest.

Warn-/Diagnosemodus:

- Kurzpresse
Durch Drücken der ersten Taste wird das Warnsignal stumm geschaltet.
Jede weitere Presse zeigt Ihnen die "Fehleranzeige" (Blinkcodes). Wenn es mindestens einen Steifehler.
- Lange Drucktaste setzt die Warnungen zurück. (Die Resets werden nur zurückgesetzt, wenn Sie sich in der "Fehleranzeige" befinden).

Alarmmodus:

- Durch Drücken der Taste wird die Aktivierung um 15 Sekunden verzögert.
- Lange Presse wird den Alarm stummschalten

Grüne LED

Blinken:

- Die Regelung bootet.

Langsam blinkend:

- Die Regelung befindet sich im Notstrombetrieb.

Ständig:

- Die Regelung befindet sich im Normalbetrieb.

Gelbe LED

Warn-/Diagnosemodus:

- Blinken
Es gab eine Warnung, aber sie wurde noch nicht abgefragt.
- Ständig
Es gibt derzeit eine Warnung.

Rote Zone geführt

Feuer in Zone X erkannt. Das Unterdrückungssystem wird automatisch aktiviert.

- Blinken
Alarm-Countdown zur Aktivierung.
- Ständig
Wecker aktiviert.

Starten der Regelung

Wenn die Steuereinheit an die Stromquelle angeschlossen ist, blinkt die grüne LED für 20 Sekunden und zeigt an, dass sich die Steuereinheit im Bootloader befindet. Nach dem Verlassen des Bootloaders blinken alle LEDs für 2 Sekunden und der Summer wird ebenfalls hörbar. Das Steuergerät geht dann in den Betriebsmodus, der an der leuchtend grünen LED erkennbar ist. Wenn einer der überwachten Bereiche beim Hochfahren der Steuereinheit nicht funktionsfähig ist, blinken die gelbe Warmmeldeleitung und die Zonenleitung und der Summer ertönt. In diesem Fall wird das Unterdrückungssystem nicht aktiviert. Die Zone kann überprüft werden, und wenn sie betriebsbereit ist, werden die Warnungen in den normalen Zustand zurückgesetzt.

Normaler Betriebsmodus

Im Normalbetrieb überwacht die Regelung alle drei (3) Brandbereiche. Ein langes Drücken des Knopfes bewirkt, dass der Summer ertönt und alle LEDs leuchten.

Alarmmodus

Wenn ein Feuer in einer der Zonen entdeckt wird, beginnt die Zone, die geführt wird, zu blinken und der Summer ertönt. Das Blinken und Piepen wird so lange beschleunigt, bis das Unterdrückungssystem aktiviert ist.

Wenn das Unterdrückungssystem aktiv ist, blinkt die LED ständig und der Summer piept ständig. Die Aktivierung dauert 15 Sekunden und das System wird für 3 Sekunden aktiviert. Der Alarm kann durch Drücken der Aktionstaste für 0,8 Sekunden stumm geschaltet werden. Wenn Sie die Aktionstaste weniger als 0,8 Sekunden lang drücken, wird die Aktivierungsverzögerung auf 15 Sekunden zurückgesetzt. Wird ein Brand in einer anderen Zone erkannt, wird der Timer nicht auf 15 Sekunden zurückgesetzt. Nach der anfänglichen Verzögerung wird das Unterdrückungssystem in Zone 1 für 3 Sekunden aktiviert, gefolgt von Zone 2 für 3 Sekunden. Wenn die Fire-Taste gedrückt wird, wird das Unterdrückungssystem für die Zonen nacheinander für 3 Sekunden aktiviert.

Warn-/Diagnosemodus

Wenn eine Warnung auftritt, blinkt die gelbe LED und der Alarm wird alle 5 Sekunden dreimal ausgelöst (im Notstrommodus: 3 mal alle 10 Sekunden).

Ein kurzes Drücken auf den Knopf schaltet das akustische Warnsignal aus. Bei jedem weiteren Drücken der Aktionstaste für weniger als 0,8 Sekunden wird die Steuerschnittstelle einen Fehlercode anzeigen, der im Alarmmodus nicht funktioniert. Ein langes Drücken auf die Aktionstaste, während die Fehlercodes angezeigt werden, setzt alle Fehlercodes zurück.

#	Fehler – Betriebsbereit	Z1	Z2	Z3
1	Feuer-Sensor/Abschlusswiderstand -> ungültiger Wert	0	1	0
2	Niederdruck	0	2	0
3	Defekt im Ventil-Anschluss	0	3	0
4	Niedrige Batteriespannung	0	4	0
#	Fehler – Starten	Z1	Z2	Z3
1	Fire- Sensor/Terminating - Widerstand -> ungültiger Wert/nicht verbunden	An	Aus	Aus
2	Niederdruck/nicht angeschlossen	Aus	An	Aus
3	Defekt im Ventil-Anschluss	Aus	Aus	An
4	Feueralarm	An	An	An
5	Falscher Akku	Aus	Aus	Aus

BRANDMELDEANLAGE UND STEUERGERÄT FÜR DEN MASCHINENRAUM (NEBELMASCHINE - OPTIONAL - 2)

Kontrollmodul

Im Falle eines Alarms - Feuer

- Rotes Motorbrandsymbol/rote Lampe blinkt rot.
- Alarmsirene gibt wiederholtes akustisches Signal.
- Feueralarmsignal - System des Busherstellers:
- Siehe Handbuch des Busherstellers.

Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, bevor die Brandursache festgestellt und beseitigt ist!

Reinigen Sie den Motorraum so schnell wie möglich, um Korrosion an Metallteilen und unerwünschte Überschläge in der elektrischen Anlage zu vermeiden. Mit Wasser abspritzen, vorzugsweise mit Hochdruck. Es können auch alkalische Waschmittel verwendet werden. Siehe auch die Empfehlungen des Herstellers zum Waschen des Motorraums.

Motorwäsche nach Brand

Niederdrucksignal mit Fogmaker-Busalarm:

- Rotes Motorbrandsymbol/gelbe Lampe leuchtet ständig
- Alarmsirene ertönt konstant.
- Niederdrucksignal - System des Busherstellers:
- Siehe Handbuch des Busherstellers.

Wenden Sie sich an den nächstgelegenen autorisierten Service.

Im Falle eines Alarms - Feuer

Übersicht, Fogmaker's Fire Protection System

Dieser Bus ist mit einem vollautomatischen Brandschutzsystem für den Motorraum ausgestattet

Das System umfasst:

- Kolbenspeicher (1)
- Detektorflasche (2)
- Rohrsystem mit Düsen (3)
- Melderohr (4)
- Fogmaker-Busalarm mit akustischen und optischen Signalen oder alternativ herstellerspezifische Alarmtafel (5)

Routinemäßige Wartung

Druckschalter installiert: Prüfen Sie, dass die Lampen, die einen niedrigen Druck anzeigen, nicht auf dem Busalarmschalter aufleuchten.

Druckschalter nicht installiert: Stellen Sie sicher, dass der Druck im Kolbenspeicher im grünen Bereich des Manometers liegt.

Testen Sie den Alarm vor Beginn des Arbeitstages.

Alarmtest mit dem Fogmaker Busalarm:

- Drücken Sie die Taste - zwei Varianten, siehe unten:
- Prüfen Sie, ob sowohl ein Ton- als auch ein Lichtsignal ertönt.

Quick-guide for piston accumulator and detector bottle

Piston accumulator: 100-105 bar at 20°C

Red safety screw
mounted in the side of the valve
isolates the system
- done before all handling

Green screw mounted
in the side of the valve
unlocks the system so
it can deploy

Detector bottle: 20-24 bar at 20°C

The detection system is isolated
by closing the ball valve:

SPIEGEL

Setzen Sie sich in der richtigen Fahrposition auf den richtig eingestellten Sitz und überprüfen Sie dann jeden Spiegel, um sicherzustellen, dass er eine gute Sicht nach hinten, zu den Seiten, auf den Bereich direkt vor dem Fahrzeug und den Bereich direkt gegenüber dem Fahrersitz bietet. Nehmen Sie bei Bedarf Anpassungen vor und reinigen Sie alle verschmutzten Spiegel.

ACHTUNG

- Stellen Sie die Spiegel bei stehendem Fahrzeug ein, nicht während der Fahrt.
- Achten Sie beim Überprüfen des Fahrzeughecks mit Spiegeln darauf, dass Ihre Aufmerksamkeit nicht vom vorausfahrenden Verkehr abgelenkt wird.
- Rückspiegel lassen das Fahrzeug hinter Ihnen möglicherweise weiter entfernt erscheinen, als es wirklich ist. Benutzen Sie diese Spiegel sehr vorsichtig, bis Sie in der Lage sind, Entfernungen anhand der Bilder korrekt zu bestimmen.
- Denken Sie an die Spiegel, wenn Sie auf einer schmalen Straße an einem anderen Fahrzeug vorbeifahren, das Fahrzeug in eine Garage fahren oder in der Nähe von Fußgängern fahren.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Spiegeln.

ROLLADEN

Das Rollo schützt Ihre Augen bei starker Sonneneinstrahlung. Verwenden Sie es, wenn das Sonnenlicht zu hell ist.

KAMERASYSTEM

Das Fahrzeug ist mit Innen- und Außenkameras ausgestattet, um alle Aktionen im Innen- und Außenbereich aufzuzeichnen.

KAMERA-MONITOR OPTIONAL

Der Monitor dient zur Überwachung der Innen-, Außen- und Rückfahrkameras des Fahrzeugs.

SPIEGELSCHALTER MIT FERNBEDIENUNG

Left/Right selector switch

Angle adjustment switch

Der Fernbedienungsspiegelschalter ist nur aktiv, wenn sich der Anlasserschalter in der Position „ACC“ oder „ON“ befindet.

Einstellen

Drücken Sie den Links-/Rechts-Wahlschalter auf der „L“- oder „R“-Seite, um den Spiegel in die gewünschte Richtung zu bewegen.

Drücken Sie den Winkeleinstellschalter, um den Spiegelwinkel einzustellen.

EMPFEHLUNG

- Versuchen Sie nicht, die Spiegeloberfläche mit Gewalt von Hand zu bewegen. Andernfalls kann der Spiegelmotor beschädigt werden.

FEUERZEUG

Das Feuerzeug wird in Richtung des darin befindlichen Heizelements gedrückt und fährt beim Erhitzen automatisch heraus.

MÜLLTONNE

Befindet sich im Mülleimer hinter den Sitzen auf Höhe der Hintertür.

KÜHLSCHRANK

Neben dem Mülleimer hinter den Sitzen befindet sich ein 40-Liter-Kühlschrank.

Allgemein / Öffentlich

BEDIENELEMENTE UND INSTRUMENTE

STARTEN UND ABSCHALTEN DES MOTORS

STARTEN DES MOTORS

Stellen Sie sicher, dass die Schalter, auch für Scheibenwischer, Lichtsteuerung und Klimaanlage, ausgeschaltet sind.

Drehen Sie den Anlasserschalter auf „ON“, um zu prüfen, ob die Warn- und Anzeigeleuchten normal aufleuchten und der Kraftstoffstand korrekt ist.

ACHTUNG

- Wenn der Motor nicht anspringt, warten Sie mindestens 2 Sekunden und drehen Sie dann den Anlasserschalter erneut.

1. Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel in der Position „N“ befindet und treten Sie fest auf das Bremspedal.
2. Wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, leuchtet die Glühkerzen-Kontrollleuchte auf und erlischt bei warmem Motor nach etwa 0,5 Sekunden bzw. bei kaltem Motor nach etwa 4 Sekunden.
3. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Glühkerzenkontrollleuchte erloschen ist, drehen Sie den Anlasserschalter in die Position „START“, um den Motor zu starten.

WARNUNG

- Halten Sie den Anlasserschalter nicht länger als etwa 10 Sekunden in der Position „START“. Eine zu lange Betätigung des Anlassers kann zum Ausfall der Batterie oder zu Überhitzung und sogar einem Brand führen.

AB

Ziehen Sie die Feststellbremse fest an. Lassen Sie das Gaspedal los und drehen Sie den Anlasserschalter in die Position „ACC“ oder „LOCK“..

EMPFEHLUNG

Stellen Sie das Fahrzeug unmittelbar nach der Fahrt ab. Andernfalls kann es zu Schäden an den Bauteilen kommen. Bevor Sie den Motor abstellen, lassen Sie den Motor etwa drei Minuten lang im Leerlauf laufen, um ihn abzukühlen. Ziehen Sie dabei die Feststellbremse an und achten Sie auf Folgendes: Der Schalthebel befindet sich in der Position „N“ und die Schaltanzeige zeigt „N“ an.

- Um zu verhindern, dass die Batterie leer wird, drehen Sie den Anlasserschalter nach dem Abstellen des Motors in die Position „ACC“ oder „LOCK“. Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit verlassen, stellen Sie den Anlasserschalter auf die Position „LOCK“..

MULTI-INFORMATIONSANZEIGE (MITTEL)

Das MID in der Instrumententafel kann die folgenden Informationen anzeigen:

- Warn- und Kontrollleuchten
- Betriebsbezogene Informationen
- Bremsdruck
- Wartungsdaten
- AdBlue-Füllstand
- Kalender und Uhr

DIE MOTORDREHZAHLANZEIGE (U/min).

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. (Die Skala „5“ zeigt 500 U/min an.) Der rote Bereich weist auf einen Bereich gefährlicher Motordrehzahlen hin, die über den zulässigen Werten liegen. Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht, wenn sich die Drehzahlmessernadel im roten Bereich befindet. Die Skala und der rote Bereich des Drehzahlmessers sind je nach Modell unterschiedlich.

EMPFEHLUNG

- Seien Sie beim Herunterschalten an einem steilen Gefälle äußerst vorsichtig. Die Motordrehzahl kann leicht die kritische Drehzahl überschreiten, was zu schweren Motorschäden führen kann.

KRAFTSTOFFANZEIGE

Wenn der Anlasserschalter auf „ON“ steht, zeigt diese Anzeige die verbleibende Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an. „1“ bedeutet, dass der Tank voll ist, während „0“ bedeutet, dass der Tank fast leer ist.

MOTORKÜHLMITTELTEMPERATURANZEIGE

Wenn der Anlasserschalter auf „ON“ steht, zeigt diese Anzeige die Temperatur des Motorkühlmittels an. Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Motorüberhitzungswarnleuchte auf und ein Warnsummer ertönt. Während des Betriebs sollte die Nadel in der Sicherheitszone bleiben.

WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

Nr.	Name
1	Warnleuchte für Feststellbremse
2	Warnung: Motorstopp
3	Blinker-Warnleuchte links abbiegen
4	Blinker-Warnleuchte rechts abbiegen
5	Getriebewarnleuchte
6	ECM-Warnleuchte
7	Fernlicht-Kontrollleuchte
8	Motorwarnleuchte prüfen
9	Abblendlicht-Kontrollleuchte
10	Generator-Warnleuchte
11	Nebelscheinwerfer -Kontrollleuchte hintert
12	Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte vorne
13	Motoröldruck-Warnleuchte
14	Halt-Bremse aktiv
15	Bremswarnleuchte
16	Motorüberhitzungswarnleuchte
17	Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

Warnleuchte für Feststellbremse

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Feststellbremshebel angezogen wird.

ACHTUNG

- Das Aufleuchten der Warnleuchte gewährleistet nicht unbedingt ein festes Anziehen der Feststellbremse. Der Feststellbremshebel muss ausreichend hochgezogen und arretiert sein.

Warnung: Motorstopp

Die rote Warnung ist eine Warnung des ECM. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, muss der Motor sofort gestoppt werden. Überprüfen Sie, welche Fehler in der Motordiagnose vorliegen.

Blinker-Warnleuchte links abbiegen

Wenn der linke Signalschalter aktiv ist, ist die Warnung eingeschaltet.

Blinker-Warnleuchte rechts abbiegen

Wenn der rechte Signalschalter aktiv ist, ist die Warnung eingeschaltet.

Getriebewarnleuchte

Die rote Warnung ist eine Warnung des Getriebes. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler in der Getriebediagnose vorliegen.

ECM-Warnleuchte

Die rote Warnung ist eine Warnung des ECM. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler in der Motordiagnose vorliegen

Fernlicht-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder die Scheinwerfer zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln (Überblendlicht).

Motorwarnleuchte prüfen

Diese Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, und nach dem Anlassen des Motors erlöschen.

Wenn diese Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, weist dies auf ein Problem mit der elektronischen Motorsteuerung hin.

EMPFEHLUNG

- Wenn diese Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, vermeiden Sie das Fahren mit hoher Geschwindigkeit und lassen Sie das Fahrzeug umgehend beim nächsten Isuzu-Händler überprüfen.
- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt zeitweise oder dauerhaft aufleuchtet, ist eine Wartung erforderlich. Auch wenn das Fahrzeug fahrbereit ist und nicht abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich zur Wartung des Systems schnellstmöglich an Ihren Isuzu-Händler. Wenn Sie weiterfahren, ohne das System warten zu lassen, könnte das Abgasreinigungssystem beschädigt werden. Es könnte sich auch auf den Kraftstoffverbrauch und das Fahrverhalten auswirken.

Abblendlicht-Kontrollleuchte

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn Abblendlicht ausgewählt ist.

Generator-Warnleuchte

Diese Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, und nach dem Anlassen des Motors erlöschen.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn bei laufendem Motor ein Problem mit dem Ladesystem vorliegt (z. B. ein lockerer oder gebrochener Lüfterriemen).

EMPFEHLUNG

- Wenn diese Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, fahren Sie sofort an einen sicheren Ort weit weg vom Verkehr und wenden Sie sich zur Inspektion umgehend an den nächsten Isuzu-Händler.

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte hinten

Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, während die hintere Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte vorne

Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, während die vordere Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

Motoröldruck-Warnleuchte

Diese Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, und nach dem Anlassen des Motors erlöschen.

Bei laufendem Motor leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn der Motoröldruck, der die Motorkomponenten schmiert, abnormal ist.

EMPFEHLUNG

- Wenn diese Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, fahren Sie sofort an einen sicheren Ort, weit weg vom Verkehr. Stellen Sie den Motor sofort ab und prüfen Sie den Motorölstand.
-
-
- Möglicherweise ist das Schmiersystem defekt. Lassen Sie Ihr Fahrzeug umgehend beim nächstgelegenen Isuzu-Händler überprüfen.

BEMERKUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug mit MID ausgestattet ist, erscheint die Warnleuchte „Motorölstand prüfen“ auf dem Display, wenn der Motorölstand zu niedrig ist.

Halt-Bremse aktiv

Wenn das Türbremssystem aktiv ist, ist die Warnung eingeschaltet.

Bremswarnleuchte

Diese Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, und nach etwa 3 Sekunden erlöschen.

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn das elektronische Bremssystem (EBS) ein Problem hat.

ACHTUNG

- Wenn die Bremswarnleuchte aufleuchtet, signalisiert dies, dass eine EBS-Störung aufgetreten ist. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, muss der Motor sofort gestoppt werden. Prüfen Sie, welche Fehler in der EBS-Diagnose vorliegen.
- In diesem Fall wird sich das Bremsgefühl aufgrund des Ausfalls des EBS zwar erheblich verändern, die normalen Bremsen funktionieren jedoch weiterhin normal. Tritt eine Fehlfunktion des EBS auf, betätigen Sie das Bremspedal fest, halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

Motorüberhitzungswarnleuchte

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist. Wenn der Motor überhitzt, erreicht die Nadel der Motorkühlmitteltemperaturanzeige den roten Bereich, die Motorüberhitzungswarnleuchte leuchtet auf und gleichzeitig ertönt ein Summer. Fahren Sie sofort an einen sicheren Ort, überprüfen Sie das Fahrzeug und ergreifen Sie die erforderlichen Maßnahmen.

WARNUNG

- Entfernen Sie den Kühlerdeckel oder den Reservetankdeckel nicht, wenn das Motorkühlmittel noch heiß ist. Unachtsames Entfernen kann zu Verbrennungen durch austretenden heißen Dampf führen. Verbrennungen können auch durch kochendes Wasser verursacht werden, das aufgrund der hohen Temperatur des Kühlmittels freigesetzt wird. Führen Sie die Inspektion, das Nachfüllen und den Austausch des Kühlmittels erst durch, wenn die Temperatur abgekühlt ist.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand im Tank bei laufendem Motor zu niedrig wird.

EMPFEHLUNG

- Wenn dem Fahrzeug der Kraftstoff ausgeht, muss eine Entlüftung durchgeführt werden.

WARNLEUCHTEN (7-ZOLL-BILDSCHIRM)

Symbol	Symbolname	Farbe	Funktion
Futterpolster	Gelb	Wenn mindestens einer der Beläge einen niedrigen Füllstand aufweist, ist die Warnung aktiviert.
CC aktiv	Grün	Wenn der Tempomat aktiv ist, ist die Warnung eingeschaltet.
CC ist betriebsbereit	Weiß	Wenn der Tempomat zur Aktivierung bereit ist, ist die Warnung aktiviert.
Hügelhalter	Grün	Wenn das Hill-Holder-System betriebsbereit ist, ist die Warnung eingeschaltet.
AEBS-Warnung	Gelb	Die rote Warnung ist eine Warnung des AEBS. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler in der AEBS-Diagnose vorliegen.
ASR aus	Gelb	Wenn das ASR-System deaktiviert ist, ist die Warnung aktiviert.
ASR an	Gelb	Wenn das ASR-System aktiv ist, ist die Warnung eingeschaltet.
DPF-Warnung	Gelb	Zeigt an, dass der Nachbehandlungs-Dieselpartikelfilter (DPF) regeneriert werden muss.
Hohe Temperatur im Abgassystem	Gelb	Wenn die Abgassystemtemperatur hoch ist, ist die Warnung eingeschaltet.
Warnung zum Luftfilter	Bernstein ein	Wenn der Luftfilter defekt ist, ist die Warnung eingeschaltet.
Motorbremse	Grün	Wenn die Motorbremse aktiv ist, ist die Warnung eingeschaltet.
Wasser im Kraftstoff	Gelb	Wenn sich Wasser im Kraftstoff befindet, ist die Warnung eingeschaltet.
Motorwarnung	Gelb	Die gelbe Warnung ist eine Warnung des ECM. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler in der Motordiagnose vorliegen
AEBS-Kollisionswarnung	Gelb	AEBS-Kollisionswarnung.

Symbol	Symbolname	Farbe	Funktion
Gelbe EBS-Warnung	Gelb	Die gelbe Warnung ist eine Warnung des EBS. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler in der EBS-Diagnose vorliegen
Gelbe Übertragungswarnung	Gelb	Die gelbe Warnung ist eine Warnung des Getriebes. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler in der Übertragungsdiagnose vorliegen
Gelbe Übertragungswarnung	Gelb	Die gelbe Warnung ist eine Warnung des Getriebes. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler in der Übertragungsdiagnose vorliegen
LDWS-Linkswarnung	Gelb	LDWS-Linkswarnung
LDWS-Rechtswarnung	Gelb	LDWS-Rechtswarnung
LDWS ist betriebsbereit	Grün	Wenn das LDWS-System betriebsbereit ist, ist die Warnung eingeschaltet.
LDWS-Systemwarnung	Gelb	Die gelbe Warnung ist eine Warnung des LDWS. Wenn die Warnung aktiviert ist, prüfen Sie, welche Fehler in der LDWS-Diagnose vorliegen
Feuerwarnung	Rot	Wenn das Feuersystem aktiv ist, ist die Warnung eingeschaltet.
Türventilwarnung	Rot	Wenn das Türventil geöffnet ist, ist die Warnung eingeschaltet.
Schmiersystem Rote Warnung	Rot	Die rote Warnung ist eine Warnung vom Schmiermodul. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler im Schmiermodul vorliegen.
Schmiersystem Grüne Warnung	Grün	Wenn das Schmiermodul aktiv ist, ist die Warnung eingeschaltet.
Warnung zum Motorkühlmittelstand	Rot	Wenn der Motorkühlmittelstand niedrig ist, wird die Warnung aktiviert. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, muss der Motor sofort gestoppt werden. Prüfen Sie, welche Fehler in der Motordiagnose vorliegen.

Symbol	Symbolname	Farbe	Funktion
Sicherheitsgurtwarnung	Rot	Warnung zum Sicherheitsgurt. Wenn das Fahrzeug weniger als 20 km/h fährt, nur optisch; Darüber hinaus gibt es sowohl eine optische als auch eine akustische Warnung.
Hostess-Warnung	Gelb	Wenn Passagiere die Taste für Hostess am Luftkanal drücken, ist die Warnung eingeschaltet.
Gepäcksperrwarnung	Rot	Sämtliches Gepäck in der Zentralverriegelung ist vor verschlossener Warnung geschützt. Wenn es blinkt, liegt eine Störung vor.
Warnung vor Halteanforderung für Fahrgäste	Rot	Warnung vor Halteanforderung für Fahrgäste.
Warnung zur Zieltabelle	Gelb	Wenn die Zieltabelle aktiv ist, ist die Warnung aktiviert.
Warnung vor Halteanforderung für behinderte Passagiere	Rot	Warnung vor Halteanforderung für behinderte Passagiere
Retarder-Aktivwarnung	Gelb	Wenn der Fuß- oder Handretarder aktiv ist, ist die Warnung eingeschaltet.
Warnung vor Türverriegelung bei Beifahrertür	Rot	Wenn mindestens eine der Beifahrertüren verriegelt ist, ist die Warnung eingeschaltet.
ELC-Warnung	Gelb	Die gelbe Warnung ist eine Warnung des ELC. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler in der ELC-Diagnose vorliegen
ELC-Warnung	Rot	Die rote Warnung ist eine Warnung des ELC. Wenn die Warnung eingeschaltet ist, prüfen Sie, welche Fehler in der ELC-Diagnose vorliegen
Gepäckdeckel geöffnet	Rot	Wenn mindestens einer der Gepäckdeckel geöffnet ist, ist die Warnung eingeschaltet.
Warnung: Kupplungspedal betätigen	Gelb	Info zum Betätigen des Kupplungspedals.

TASTATURFUNKTION

SYMBOL	Name	Funktion
	SYMBOL, VORDERTÜR	Sendet den Befehl zum Öffnen/Schließen der Vordertür.
	SYMBOL, HINTERTÜR	Sendet den Befehl zum Öffnen/Schließen der hinteren Tür.
	SYMBOL, ALLE TÜREN	Sendet den Befehl zum Öffnen/Schließen aller Türen.
	SYMBOL, GEFAHR	Sendet den Befehl, die Gefahren zu aktivieren.
	SYMBOL, FENSTERWIDERSTAND	Sendet den Befehl, den Widerstand des Fensters zu aktivieren. Das Heizen dauert 8 Minuten und wartet 4 Minuten. Während dieser 4-minütigen Wartezeit kann der Fahrer das System nicht erneut starten.
	SYMBOL, SPIEGELWIDERSTAND	Sendet den Befehl, den Widerstand des Spiegels zu aktivieren. Das Heizen dauert 8 Minuten und wartet 4 Minuten. Während dieser 4-minütigen Wartezeit kann der Fahrer das System nicht erneut starten.
	SYMBOL, LDWS DEAKTIVIERT	Sendet den Befehl zum Abbrechen des LDWS-Systems.
	SYMBOL, AEBS DEAKTIVIERT	Sendet den Befehl zum Abbrechen des AEBS-Systems.

SYMBOL	Name	Funktion
SYMBOL, ASR DEAKTIVIERT	Sendet den Befehl zum Abbrechen des ASR-Systems.
SYMBOL, FUßRETARDER DEAKTIVIERT	Sendet den Befehl zum Deaktivieren des Fußbremssystems.
SYMBOL, INNENBELEUCHTUNG	Sendet einen Befehl zum Aktivieren der Innenbeleuchtung.
SYMBOL, NEBELSCHEINWERFER VORNE	Sendet den Befehl zum Aktivieren des Frontnebels.
SYMBOL, LESELEUCHTE	Sendet den Befehl zum Aktivieren der Leselampe.
SYMBOL, NEBELSCHEINWERFER HINTENT	Sendet den Befehl zur Aktivierung des Nebelschlusses.
SYMBOL, NACHTLAMPE	Sendet den Befehl zum Aktivieren der Nachtlampe.
	SYMBOL, ABBLENDLICHT	Sendet den Befehl zum Aktivieren des Abblendlichts.
SYMBOL, GEPÄCKLEUCHTE	Sendet den Befehl, die Gepäcklampe zu aktivieren.
SYMBOL, PARKLEUCHTE	Sendet einen Befehl zum Aktivieren der Parkleuchte.
SYMBOL, FAHRERLEUCHTE	Sendet einen Befehl zum Aktivieren der Fahrerleuchte.
SYMBOL, AUTOEUCHTE	Sendet einen Befehl zur Aktivierung des automatischen Lampensystems. Wenn dieser Schlüssel aktiv ist und das Kombiinstrument in den Ruhezustand wechselt, wird er automatisch aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird und das Kombiinstrument aufwacht.
SYMBOL, HOSTESS-LAMPE	Sendet einen Befehl zum Aktivieren der Hostess-Lampe.
SYMBOL, TV/VIDEO	Sendet einen Befehl zum Aktivieren des TV.
SYMBOL, HAUPTLEUCHTE	Zur Regulierung. Die Taste hat keine Funktion.

CLUSTER-BILDSCHIRME

Hauptbildschirm

Informationsbildschirm

Rückfahrkamera-Bildschirm

Zeitüberschreitungs-Bildschirm

It gives a warning if there is a problem in the Can Bus line with the systems specified in the vehicle. (Systems that are non-existent won't show up on the timeout page.)

Diagnose-Bildschirm

DiagnosticScreen:
 - Vehicle Error Codes
 - Cluster ve oMUX 1
 - oMUX 2 ve oMUX 3
 - ECM Error Codes

Selected screen opens when the 4th button is pressed

Wartungsbildschirm

The specified error codes will be in the vehicle manual. The driver will be able to find the equivalent of the specified codes from the user manual.
For example: AEC001, right front dipped beam malfunction

Code	Funktion	Code	Funktion
AEC001	Fehler am Anlasserrelais	AEC032	Fehler Status 2 der Dachleuchte
AEC002	ASR-Relaisfehler	AEC033	Fehler bei den vorderen rechten Anzeigelampen
AEC003	TV-Relaisfehler	AEC034	Fehler in der Nachtlampe
AEC004	Fehler im Selenoid der Hintertür	AEC035	Fehler am rechten Rückfahrcheinwerfer
AEC005	Fehler am Bus-Stopp-Warnsignal	AEC036	Fehler der linken Rückfahrleuchte
AEC006	Fehler im Selenoid der Hinterradaufhängung	AEC037	Fehler beim Einparken hinten rechts
AEC007	Fensterwiderstandsfehler	AEC038	Nicht verfügbar
AEC008	Spiegelwiderstandsfehler	AEC039	Defekt am Nummernschild und an der Seitenmarkierungsleuchte
AEC009	Fehler in der Fahrerlampe	AEC040	Fehler beim Einparken hinten links
AEC010	Hostess-Lampenfehler	AEC041	Fehler beim Öffnen des Summers der hinteren Tür
AEC011	Störung des Nebelscheinwerfers vorne rechts	AEC042	Nicht verfügbar
AEC012	Fehler Status 1 der vorderen Leselampe	AEC043	Nicht verfügbar
AEC013	Fehler der vorderen Parkleuchte	AEC044	Fehler an der Trittstufenleuchte an der Vordertür
AEC014	Fehler Status 2 der vorderen Leselampe	AEC045	Nicht verfügbar
AEC015	Fehler Status 1 der vorderen Dachleuchte	AEC046	Fehler am Sicherheitsventil der Hintertür
AEC016	Fehler am Nebelscheinwerfer vorne links	AEC047	Fehler an den Nebelscheinwerfern hinten links
AEC017	DRL-Rechtsfehler	AEC048	Fehler an den Nebelscheinwerfern hinten rechts
AEC018	Nicht verfügbar	AEC049	Fehler in der Anzeigelampe hinten links
AEC019	Fehler im Relais für hohe Geschwindigkeit des Wischermotors	AEC050	Fehler in der Anzeigelampe hinten rechts
AEC020	Fehler im Relais für niedrige Geschwindigkeit des Wischermotors	AEC051	Fehler am Gaspedalverriegelungsschalter
AEC021	DRL-Linksfehler	AEC052	Fehler an der hinteren Gepäckleuchte
AEC022	Fehler am Abblendlicht vorne rechts	AEC053	Fehler in der linken Bremsleuchte
AEC023	Fehler im Kühlschranks- und Küchenrelais	AEC054	Fehler in der rechten Bremsleuchte
AEC024	Fehler am Wechselrichterrelais	AEC055	Fehler bei der Hintertür-Scheinwerferleuchte
AEC025	Fehler in der Anzeigelampe vorne links	AEC056	Motortemperatursignal für Klimaanlagefehler
AEC026	Fehler im Kaffeemaschinenrelais	AEC057	Reservesignal1-Fehler
AEC027	Fehler in der Wischerwasserpumpe	AEC058	Reservesignal2-Fehler
AEC028	Fehler bei der Gepäcklampe vorne links rechts	AEC083	Fehler im Feuersystem
AEC029	Fehler am Abblendlicht vorne links	AEC084	Fehler am Luftdrucksensor 1
AEC030	Fehler im Selenoid der Vordertür	AEC085	Fehler am Luftdrucksensor 2
AEC031	Fernlichtfehler	AEC086	Fehler am Kraftstoffsensor

0°C 00:00 00/00/0000

Cluster Inputs / Outputs			oMUX1 Inputs / Outputs		
WK1 CN5/1: passive	IN19 CN6/31: passive	UIN19 CN6/23: passive	IN1 P2/2: passive	OUT2 P4/2: passive	
WK2 CN5/2: passive	UIN1 CN3/1: passive	UIN20 CN6/25: passive	IN2 P1/3: passive	OUT3 P4/7: passive	
WK3 CN5/3: active	IN20 CN6/32: passive	UIN21 CN3/9: passive	IN3 P5/8: passive	OUT4 P4/4: passive	
WK4 CN5/4: passive	IN21 CN6/18: passive	UIN22 CN3/10: passive	IN4 P5/7: passive	OUT5 P4/9: passive	
IN1 CN4/1: passive	IN22 CN6/35: passive	UIN23 CN3/11: passive	IN5 P5/11: passive	OUT6 P4/8: passive	
IN2 CN4/2: passive	UIN2 CN3/2: passive	UIN24 CN3/12: passive	IN6 P5/5: passive	OUT7 P5/15: passive	
IN3 CN4/3: passive	UIN3 CN3/3: passive		IN7 P5/6: passive	OUT8 P5/14: passive	
IN4 CN4/4: passive	UIN4 CN3/4: passive	OUT1 CN3/13: passive	IN8 P5/12: passive	OUT9 P5/4: passive	
IN5 CN6/26: passive	UIN5 CN3/5: passive	OUT2 CN3/14: passive	IN9 P5/9: active	OUT10 P5/1: passive	
IN6 CN6/28: passive	UIN6 CN3/6: passive	OUT3 CN3/15: passive	IN10 P2/14: passive	OUT11 P5/13: passive	
IN7 CN6/27: passive	UIN7 CN3/7: passive	OUT4 CN3/16: passive	IN11 P2/12: passive	OUT12 P5/10: passive	
IN8 CN6/34: passive	UIN8 CN3/8: passive	OUT5 CN6/9: passive	IN12 P2/11: passive	OUT13 P2/10: passive	
IN9 CN4/5: passive	UIN9 CN5/5: passive	OUT6 CN6/11: passive	IN13 P2/15: passive	OUT14 P2/7: passive	
IN10 CN4/6: passive	UIN10 CN5/6: passive	OUT7 CN6/13: active	IN14 P2/2: passive	OUT15 P2/16: passive	
IN11 CN4/7: passive	UIN11 CN5/7: passive	OUT8 CN6/15: passive	IN15 P2/3: passive	OUT16 P2/13: passive	
IN12 CN4/8: passive	UIN12 CN5/8: passive	OUT9 CN2/7: passive	IN16 P1/7: passive	OUT17 P2/4: passive	
IN13 CN4/9: passive	UIN13 CN6/17: passive	OUT10 CN2/8: passive	IN17 P1/18: passive	OUT18 P2/1: passive	
IN14 CN4/10: passive	UIN14 CN6/20: passive		IN18 P2/12: passive	OUT19 P1/16: passive	
IN15 CN4/11: passive	UIN15 CN6/19: passive		IN19 P1/12: passive	OUT20 P1/13: passive	
IN16 CN4/12: passive	UIN16 CN6/22: passive		IN20 P1/9: passive	OUT21 P1/1: passive	
IN17 CN6/29: passive	UIN17 CN6/21: passive		IN21 P1/6: passive	OUT22 P1/2: passive	
IN18 CN6/30: passive	UIN18 CN6/24: passive		IN22 P1/5: passive	OUT23 P1/10: passive	
			OUT1 P4/1: passive	OUT24 P1/4: passive	

Cluster ve oMux 1 module has input/output signals.
If there are input/output signals «active» if not present it is indicated «passive»

There are engine active warnings in Diagnostic Screen 3. Active malfunctions can be viewed from this screen instead of Cummins Insite.

Diagnostic Screen 3

ECM Active Messages		
FaultCode	Count	Description
111	0	Engine Control Module Critical Internal Failure ? Bad Intelligent Device or Component
124	0	Intake Manifold 1 Pressure ? Data Valid But Above Normal Operating Range ? Moderately Severe Level
132	0	Accelerator Pedal or Lever Position Sensor 1 Circuit ? Voltage Below Normal or Shorted to Low Source
134	0	Remote Accelerator Pedal or Lever Position Sensor 1 Circuit ? Voltage Below Normal or Shorted to Low Source
585	0	Engine Starter Motor Relay Circuit ? Voltage Below Normal or Shorted to Low Source
1839	0	Gas Supply (Regulated) Pressure Sensor Circuit - Voltage Above Normal or Shorted to High Source
3843	0	Cruise Control Disable Command ? Abnormal Update Rate
2777	0	Aftertreatment Regeneration Inhibited Due to Inhibit Switch ? Condition Exists
7245	0	Fuel Control Module - Bad Intelligent Device or Component
7384	0	Engine Turbocharger 1 Boost Pressure - Data Not Rational - Drifted Low

-40°C 00:00 00/00/0000

EBS Active Messages

FaultCode	Count	Description
001004	3	ECU - Diagnostic override-This is a state. System forced to back-up via diagnostic.
001006	2	ECU - Internal error-Download new dataset. Download software update to the central ECU. Erase fault memory. If the error is reported again, the central ECU is to be replaced.
001156	4	ECU - Internal error-SW incompatibility-Download a proper software to the ECU.
001040	5	ECU - Wake-up error-Check the ECU-to-FBM wiring and the FBM. Erase fault memory. If the error is reported again, the central ECU is to be replaced.
053214	1	Yaw rate sensor - Longterm calibration incorrect-Check the mounting of the sensor - If mounting of the sensor is OK and the error is still reported, change the sensor
132045	2	EPM at wheel 3 - Electro-Electro-Pneumatic Module Internal error-Replace the EPM

Einstellungsbildschirm

SCHALTER

STARTERSCHALTER

WARNUNG

- Drehen Sie den Anlasserschalter während der Fahrt niemals in die Position „LOCK“. Der Schlüssel könnte aus dem Schalter abgezogen werden, wodurch das Lenkrad blockiert wird. Das ist äußerst gefährlich.

EMPFEHLUNG

- Die Verwendung eines Schlüssels, der mit Schmutz, Staub usw. verklebt ist, kann möglicherweise den Anlasserschalter beschädigen. Achten Sie darauf, Schmutz, Staub usw. abzuwischen, bevor Sie den Schlüssel einstecken.
- Drehen Sie den Anlasserschalter nach dem Anlassen des Motors nicht in die Position „START“. Andernfalls kann der Anlasser beschädigt werden.
- Die Verwendung elektrischer Geräte wie der Audioanlage über einen längeren Zeitraum bei abgestelltem Motor kann zur vollständigen Entladung der Batterie führen.

LOCK: In dieser Position kann der Schlüssel eingesteckt oder abgezogen werden. Ziehen Sie den Schlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es einrastet. Um Diebstahl vorzubeugen, wird das Lenkrad verriegelt. Um den Anlasserschalter in die Position „LOCK“ zu bringen, halten Sie den Schlüssel in der Position „ACC“ gedrückt und drehen Sie ihn dann in die Position „LOCK“.

ACC: In dieser Position können das Audiogerät und andere Zubehörteile bei stehendem Motor verwendet werden.

ON: Der Schlüssel bleibt in dieser Position, während der Motor läuft.

START: Der Motor wird in dieser Position gestartet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet ist. Der Schlüssel kehrt automatisch in die Position „ON“ zurück.

BEMERKUNG

- Wenn sich der Schlüssel nicht von der Position „LOCK“ in die Position „ON“ drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad leicht im und gegen den Uhrzeigersinn, während Sie versuchen, den Schlüssel zu drehen.

LICHTSTEUERSCHALTER

Wenn Sie den Lichtschalter in die in der Tabelle angegebene Position drehen, leuchten die entsprechenden Lichter auf.

Der Lichtsteuerschalter kann verwendet werden, wenn der Anlasserschalter in der Position „LOCK“ oder „ACC“ steht.

Um den Scheibenwischer- und Waschebel zu verwenden, muss sich der Anlasserschalter in der Position „ON“ befinden.

Beim Ziehen dieses Hebels wird Scheibenwaschflüssigkeit über die Windschutzscheibe gesprüht. Gleichzeitig läuft der Scheibenwischer.

ACHTUNG

- Bei extrem niedrigen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit nach dem Aufsprühen auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht nach vorne beeinträchtigen. Wärmen Sie in einem solchen Fall die Windschutzscheibe auf, bevor Sie die Scheibenwaschanlage verwenden.

EMPFEHLUNG

- Das Sicherheitssystem stoppt möglicherweise den Scheibenwischer, wenn eine übermäßige Belastung auf den Motor ausgeübt wird. Stellen Sie in diesem Fall den Schalter auf die Aus-Position und prüfen Sie einige Minuten später, ob der Scheibenwischer wieder normal funktioniert. Wenn der Scheibenwischer häufig ausfällt, verwenden Sie ihn nicht und wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.
- Stellen Sie vor dem Betätigen des Scheibenwischers sicher, dass das Wischergummi nicht an der Windschutzscheibe festklebt. Wenn das Wischergummi an der Windschutzscheibe festklebt und Sie den Wischer trotzdem betätigen, kann der Wischer kaputt gehen oder der Wischermotor ausfallen.
- Betreiben Sie den Scheibenwischer nicht auf einer trockenen Windschutzscheibenoberfläche. Andernfalls kann die Oberfläche der Windschutzscheibe beschädigt werden. Benutzen Sie immer die Scheibenwaschanlage, wenn Sie eine trockene Glasoberfläche abwischen.
- Wenn die Scheibenwaschflüssigkeit nicht in ausreichender Menge austritt, lassen Sie den Schalter sofort los. Andernfalls kann es zu einem Blockieren des Motors kommen.
- Halten Sie den Hebel nicht länger als 30 Sekunden gedrückt. Andernfalls kann es zu Schäden an der Waschpumpe kommen.
- Wenn das Fahrzeug in einer Region mit kaltem Klima verwendet wird, verwenden Sie Waschflüssigkeit mit der für die Jahreszeit geeigneten Konzentration, um ein Einfrieren der Flüssigkeit zu verhindern.

RETARDERSCHALTER

Um den Retarder während der Fahrt zu aktivieren, bewegen Sie den Hebel nach unten.

ACHTUNG

- Es ist äußerst gefährlich, den Retarder auf rutschigen Straßen (mit nassen, gefrorenen oder mit verdichtetem Schnee bedeckten Straßen) einzusetzen, da die Reifen ins Rutschen kommen können.

Bedingungen für nicht funktionsfähige Retarder

Unter folgenden Bedingungen greift der Retarder nicht ein:

- Das Gaspedal wird betätigt.
- Der Schalthebel befindet sich in der Position „N“.
- Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von 5 km/h (3 MPH) oder niedriger.
- Die Motordrehzahl liegt nahe am Leerlauf.
- Während des Gangwechsels.

CRUISE CONTROL

Öffnen-Schließen

Wenn „CruiseControl“ nicht geöffnet ist, wird „CruiseControl“ aktiviert, wenn der Hebel 1 Mal in Richtung des Aufwärtspfeils bewegt wird. Auf dem Bildschirm wird eine weiße Warnung angezeigt. Der Geschwindigkeitswert wurde noch nicht eingestellt.

„CruiseControl“ wird deaktiviert, wenn der Griff einmal in die Aufwärtspfeilrichtung bewegt wird, während „Cruise Control“ eingeschaltet ist. Die auf dem Bildschirm angezeigte weiße Warnung verschwindet.

Geschwindigkeit einstellen

Wenn der Set-Knopf am «CruiseControl»-Hebel in Richtung des Schildes steht, wird das Fahrzeug auf den aktuellen Geschwindigkeitswert eingestellt. Auf dem Bildschirm werden eine grüne Warnung und der eingestellte Geschwindigkeitswert angezeigt.

Durch Drücken der Set-Taste am „Cruise Control“-Hebel in Pfeilrichtung wird das Fahrzeug auf den aktuellen Geschwindigkeitswert eingestellt. Auf dem Bildschirm erscheinen die grüne Warnung und der am Display eingestellte Geschwindigkeitswert.

Steuern Sie die Erhöhung/Verringerung der Geschwindigkeit

Der „Cruise Control“-Hebel wird in Richtung Erhöhen bewegt, um den eingestellten Geschwindigkeitswert zu erhöhen. Wenn Sie nacheinander drücken und ziehen, erhöht sich der auf dem Bildschirm angezeigte Einstellwert jeweils um 2-3. Wenn Sie 1 Sekunde lang in Inkrementrichtung drücken, erhöht sich der Geschwindigkeitswert um 2-3 mal 0,5 Sekunden.

Der „CruiseControl“-Hebel wird in die abnehmende Richtung bewegt, um den eingestellten Geschwindigkeitswert zu verringern. Wenn Sie nacheinander drücken und ziehen, verringert sich der auf dem Bildschirm angezeigte Einstellwert jeweils um 2-3.

Wenn Sie 1 Sekunde lang in die Verringerungsrichtung drücken, verringert sich der Geschwindigkeitswert um 2-3 mal 0,5 Sekunden.

Wiederaufnahme (Wiederaufnahme des alten Sollwerts)

Klicken Sie auf die Schaltfläche „RES“ auf dem „Cruise Control“-Hebel, der in die Richtung gedrückt wird; „Cruise Control“ wird weiterhin mit dem alten eingestellten Wert aufgrund von Bremse, Kupplung, Retarder oder Auspuffbremse abgebrochen. Auf dem Display erscheint die grüne Warnung und der zuvor eingestellte Geschwindigkeitswert. Der nächste Vorgang funktioniert wieder auf die gleiche Weise

Berganfahrassistent-Ausschalter

Drücken Sie den Schalter, um den Berganfahrassistenten zu deaktivieren. Drücken Sie den Schalter erneut, um den Berganfahrassistenten wieder zu aktivieren.

ZIELANZEIGESCHALTER

Mit der Zielanzeige aktivieren Sie die Zielroutenanzeige. Wenn sich der Anlasserschalter in der Position „ON“ befindet, drücken Sie den Zielanzeigeschalter, um die Zielanzeige einzuschalten. Drücken Sie den Schalter erneut, um ihn auf „OFF“ zu stellen.

Berganfahr-Schalter

Das System wird durch Drücken der unteren Kante des Schalters eingeschaltet. Das Bremssystem bleibt aktiviert, um zu verhindern, dass das Fahrzeug auf einem Hügel nach hinten rutscht. Es blockiert das System, wenn Sie Ihren Fuß vom Bremspedal nehmen. Das Bremssystem wird eingeschaltet, wenn Sie auf das Gaspedal treten. Das System wird ausgeschaltet, wenn die Oberkante des Schalters gedrückt wird.

Bei aktivem Automatikmodus wird die Stationsbremse unter folgenden Bedingungen aktiviert;

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 3 km/h,
- Wenn eine Tür offen ist,
- Wenn Gepäck offen ist,
- Wenn die hintere Motorabdeckung geöffnet ist,
- Kraftstoffzufülldeckel ist offen,
- Behindertenaufzug ist geöffnet,
- Tastatur oder Wippschalter wird gedrückt
- Die Deaktivierung erfolgt durch Betätigung des Gaspedals nach dem Schließen aller Türen und Abdeckungen.

Wenn der manuelle Modus aktiv ist;

- Tankdeckel ist offen,
- Behindertenaufzug ist geöffnet,
- Tastatur oder Wippschalter wird gedrückt.

PIKTOGRAMM-SCHALTER

Es ermöglicht die Aktivierung des Piktogramms vor und hinter dem Fahrzeug.

ZENTRALVERRIEGELUNGSSCHLUSSEL

Durch Drücken der unteren Kante des Schalters wird der Kofferraum entriegelt. Durch Drücken der Oberkante des Schalters wird der Kofferraum verriegelt.

REINIGUNGSSCHALTER DER AUSPUFFANLAGE

Durch Drücken des Schalters wird die Regeneration gestartet, auf der Anzeige erscheint eine Warnleuchte.

FAHRERFENSTERSCHALTER

Das Fahrerfenster bewegt sich nach unten, wenn die Unterkante des Schalters gedrückt wird. Es stoppt, wenn es einmal gedrückt wird. Es bewegt sich nach oben, solange auf die Oberkante gedrückt wird.

AUFHÄNGUNGSSTEUERSCHALTER

Dieser Schalter wird für eine höhere Fahrstufe als die normale verwendet. Wenn Sie die untere Kante des Schalters drücken, erreicht das Fahrzeug ein höheres Niveau, und wenn Sie die obere Kante des Schalters drücken, erreicht das Fahrzeug das normale Fahrniveau. Wenn der Schalter eingeschaltet wird, wird ein intermittierender Warnton

ROLLLADENSCHALTER

Mit dem Rolloschalter steuern Sie das Windschutzscheibenrollo.

TEE/KAFFEE

Während das Fahrzeug fährt, arbeitet der Boiler (Heizung) auf der ersten Stufe. Auf der zweiten Ebene funktioniert der Kühlschrank.

TURBO

Betreibt den Deckenabluftventilator. Wenn der Schalter nach oben bewegt wird, entweicht die Luft im Inneren. Wenn der Schalter nach unten bewegt wird, saugt er die Außenluft an.

WC

Nutzen Sie die WC-Lüfterläufe.

NOTSCHALTERSYSTEM

Um den Notschalter zu betätigen, wird die rote Sicherheitsabdeckung durch Hochhalten geöffnet. Beim Vorwärtsschieben wird die Stromversorgung des Systems unterbrochen, der Motor stoppt, alle Innenleuchten und Warnblinkanlagen schalten sich ein und die Türschalter befinden sich in der aktiven und funktionsfähigen Position. Beim Zurückziehen wechselt das System in den Normalzustand.

Wenn der Notschalter aktiv ist:

- Innenbeleuchtung II Stufe wird aktiv sein.
- Die Türeinstiegsleuchte wird aktiv sein.
- Gefahren werden aktiv sein,
- Die Fahrerleuchte wird aktiv sein,
- Hostess werden aktiv sein,
- Cluster gibt akustische und visuelle Warnungen aus.

INTELLIGENTE OPTIONEN

Follow-Me-Optionen

Wenn es dunkel ist und der Fahrer den Zündschlüssel schließt, um das Fahrzeug zu verlassen, bleiben die Scheinwerfer zur Beleuchtung für eine bestimmte Zeit eingeschaltet.

Willkommen im Fahrzeug

Wenn es dunkel ist und der Fahrer die Türen mit der Fernbedienung öffnet, wenn er zum Fahrzeug kommt, bleiben die Scheinwerfer für eine bestimmte Zeit eingeschaltet.

Kurvenlicht

Beim Drehen des Lenkrads nach rechts und links werden die Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Seite aktiviert und das Abbiegelicht aktiviert.

Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h, werden bei Signal rechts oder links die Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Seite aktiviert.

Intelligenter Wischer

Befindet sich die Wischergeschwindigkeit in der letzten Stufe, wird die Wischergeschwindigkeit beim Anhalten des Fahrzeugs automatisch verringert und der Fahrer kann sie im Stand auf die gewünschte Stufe bringen.

Schnittstellen für den Übertragungsmodus (Economy-Normal-Power).

Optionen für den Übertragungsleistungsmodus können vom Fahrer im Cluster ausgewählt werden.

FMS Standard 4.0

Flottenmanagementsystem-Standard Standard 4.0 (Alle Can-Bus-Nachrichten gemäß FMS 4.0-Standard).

ECM-Diagnosefehlercode

Anstelle einer Verbindung zum ECM mit Cummins Insite wird eine Fehlermeldung auf dem Cluster-Bildschirm angezeigt.

Diagnosemenü des MUX-Systems

Es zeigt die Aktivität der Ein-/Ausgangssignale der Cluster- und MUX-Module.

Fahrerwertung

Für den Fahrer erfolgt die Bewertung des Fahrverhaltens des Fahrzeugs in den Farben Grün-Gelb-Rot. Jede Farbe besteht aus 2 Ebenen. Insgesamt gibt es 6 Level. Von Grün nach Rot zeigt sich, wie effizient das Fahrzeug genutzt wird.

Sprachoptionen

Es gibt 9 Sprachoptionen: Türkisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Ungarisch, Tschechisch und Walisisch. Auf Wunsch können weitere Sprachen hinzugefügt werden.

FAHRSTEUERUNGEN

PEDALE

Setzen Sie sich in einer korrekten Fahrposition auf den Sitz und betätigen Sie das Bremspedal und das Gaspedal mit dem rechten Fuß.

Um zu vermeiden, dass Sie versehentlich das falsche Pedal betätigen, überprüfen Sie die Pedalpositionen und üben Sie, Ihren Fuß auf das gewünschte Pedal zu setzen.

BEMERKUNG

- Wird das Gaspedal nach fast vollständiger Betätigung noch weiter durchgedrückt, ist es möglich, zwangsweise in einen niedrigeren Gang zu schalten (Kick Down). Dies ermöglicht die schnelle Beschleunigung, die zum Überholen anderer Fahrzeuge, zum Erklimmen steiler Steigungen usw. erforderlich ist.

SCHALTWÄHLER

Smoother ist ein Getriebesystem, das es dem Fahrer ermöglicht, das Fahrzeug aus dem Stand zu bewegen, das Fahrzeug mit automatisch wechselnden Gängen zu fahren und das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen, indem er nur den Schalthebel, das Gaspedal und das Bremspedal betätigt.

ACHTUNG

- Bevor Sie den Motor starten, stellen Sie den Schalthebel auf „N“, vergewissern Sie sich, dass die Schaltanzeige „N“ anzeigt, ziehen Sie den Feststellbremshebel nach oben und treten Sie das Bremspedal vollständig durch.
- Wenn Sie den Schalthebel von „N“ auf „D“ oder „R“ stellen, achten Sie darauf, das Bremspedal zu betätigen.
- Verlassen Sie den Fahrersitz niemals bei laufendem Motor, wenn der Schalthebel auf „D“ oder „R“ gestellt ist. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen. Achten Sie beim Verlassen des Fahrersitzes darauf, die Feststellbremse fest anzuziehen und den Schalthebel auf „N“ zu stellen.

FESTSTELLBREMSHEBEL

Ziehen Sie den Feststellbremshebel von der vollständig gelösten Position in die gesperrte Position. Anschließend leuchtet die Warnleuchte für die Feststellbremse auf. Stellen Sie sicher, dass Sie hören, wie die Luft aus dem System entweicht.

Um die Feststellbremse zu lösen, senken Sie den Feststellbremshebel und heben Sie gleichzeitig den Entriegelungsknopf an. Die Warnleuchte für die Feststellbremse erlischt dann.

ACHTUNG

- Ziehen Sie beim Parken oder Anhalten Ihres Fahrzeugs den Feststellbremshebel und achten Sie darauf, dass sich das Fahrzeug nicht in Bewegung setzt.
- Parken Sie Ihr Fahrzeug möglichst nicht am Hang und wählen Sie einen ebenen und ebenen Platz. Wenn es unvermeidbar ist, Ihr Fahrzeug an einem Hang zu parken, stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist, stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt, und blockieren Sie die Räder für zusätzliche Sicherheit mit Unterlegkeilen. Legen Sie einen Gang ein, um das Parken sicherer zu machen.
- Betätigen Sie die Feststellbremse nicht während der Fahrt, außer im Notfall. Das Betätigen der Feststellbremse vor dem Stillstand des Fahrzeugs kann zum Blockieren der Reifen oder zum Durchdrehen des Fahrzeugs führen und möglicherweise einen Unfall verursachen.
- Wenn die Feststellbremse während der Fahrt nicht vollständig gelöst wird, kann es zu einer Störung und/oder einem Brand kommen.
- Das Aufleuchten der Feststellbremsen-Warnleuchte bedeutet nicht, dass die Feststellbremse vollständig angezogen ist. Der Feststellbremshebel muss vollständig nach oben gezogen sein.
- Überprüfen Sie nach dem Betätigen der Feststellbremse während der Fahrt unbedingt, ob eine Störung vorliegt.

ANTI-BLOCKIERSYSTEM (ABS)

Beim plötzlichen Bremsen oder beim Bremsen auf einer rutschigen Fahrbahn, beispielsweise einer verschneiten Straße, können die Räder blockieren und durchrutschen. ABS ist eine Vorrichtung, die ein Blockieren der Räder verhindert, indem es beim Bremsen einen rutschigen Zustand erkennt und die Spurtreue und Fahrstabilität des Fahrzeugs gewährleistet. ABS dient nur zur Unterstützung bei rutschigen Bedingungen und verhindert keinen Unfall, wenn Sie die für die Straßenverhältnisse sichere Fahrgeschwindigkeit überschreiten. Fahren Sie immer sicher.

ACHTUNG

- ABS verhindert keine Unfälle, wenn Sie nicht sicher fahren. Fahren Sie das Fahrzeug mit sicherer Geschwindigkeit.
- Montieren Sie an allen Rädern Reifen der angegebenen Größe, der gleichen Marke und des gleichen Profildesigns (auch Winterreifen). Werden unterschiedliche Reifen montiert, verlängert sich der Bremsweg und die Spurtreue des Fahrzeugs nimmt ab. Das ist sehr gefährlich.
- Beim plötzlichen Bremsen (bei aktiviertem ABS) fühlt sich das Lenken etwas anders an, als wenn die Bremsen nicht betätigt sind. Betätigen Sie das Lenkrad vorsichtig und beachten Sie dies.
- Bei Vollluftbremsmodellen verbraucht der ABS-Betrieb Luft im Bremssystem. Wenn der Luftdruck sinkt und die Luftdruckwarnleuchte sowie der Summer aktiviert werden, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und warten Sie, bis der erforderliche Luftdruck wiederhergestellt ist, bevor Sie losfahren.

EMPFEHLUNG

- Das Fahren im Sand oder auf einer schlammigen Straße kann die Bremsen und ABS-Sensoren beeinträchtigen. Waschen Sie das Fahrzeug, um Sand und Schlamm zu entfernen, nachdem Sie das Fahrzeug unter sandigen oder schlammigen Bedingungen gefahren haben.
- Sorgen Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs für den notwendigen Schutz, um zu verhindern, dass Wasser auf die ABS-Komponenten (Sensoren und Aktoren) spritzt. Achten Sie insbesondere bei Hochdruckreinigung darauf, dass kein Wasser direkt auf die ABS-Komponenten und deren Kabelbaumanschlüsse gespritzt wird.

BEMERKUNG

- ABS wird nicht sofort nach dem Starten des Fahrzeugs aktiviert. Es wird erst aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 10 km/h (6 MPH) erreicht. Der ABS-Betrieb ist inaktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit auf ca. 5 km/h (3 MPH) sinkt.

ABS-Betriebsanzeigen und Zeichen

Wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und erlischt dann nach ca. 2 Sekunden. Das ABS ist normal, wenn die Warnleuchte erlischt.

Bei aktiviertem ABS entstehen leichte Vibrationen am Lenkrad und es ist ein Betriebsgeräusch der ABS-Ausrüstung zu hören.

BEMERKUNG

- Wenn die ABS-Warnleuchte eines der folgenden Dinge auslöst, liegt möglicherweise ein Fehler im ABS vor. Bitte wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.
 - Wenn die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet
 - Das Licht geht nicht an, wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird
- Selbst wenn ein Problem mit dem ABS aufgetreten ist, funktionieren die regulären Bremsen weiterhin normal. ABS funktioniert jedoch nicht.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren eines Fahrzeugs mit ABS

ABS ist kein Gerät, das das Fahren und Anhalten unter Bedingungen ermöglicht, die die Grenzen des sicheren Fahrens überschreiten. Fahren Sie immer sicher.

ACHTUNG

- Bei plötzlichem Bremsen das Bremspedal weiterhin stark betätigen, damit das ABS wirken kann.
- Beim plötzlichen Bremsen nicht die Bremsen betätigen (das Bremspedal nach und nach betätigen und wieder loslassen). Durch Betätigen der Bremsen verlängert sich der Bremsweg.
- Der Bremsweg auf rutschiger Fahrbahn ist selbst bei einem mit ABS ausgestatteten Fahrzeug länger als auf einer normalen, trockenen, asphaltierten Straße. Wenn das ABS bei den folgenden Straßenverhältnissen aktiviert ist, kann der Bremsweg im Vergleich zu Fahrzeugen ohne ABS etwas länger sein. Achten Sie daher stets auf den Straßen- und Reifenzustand (Reifentyp und Verschleißzustand), beachten Sie sichere Fahrgewohnheiten und fahren Sie das Fahrzeug unter Einhaltung eines Sicherheitsabstands.
 - Beim Fahren auf einer Schotterstraße oder einer Straße mit starker Schneedecke.
 - Bei Verwendung von Schneeketten.
 - Beim Überfahren von Fahrbahnfugen oder Unebenheiten wie z. B. Lichtreflektoren auf der Fahrbahn.
 - Beim Fahren auf einer holprigen Straße, einer gepflasterten Straße oder einem Feldweg.
 - Beim Überfahren einer Eisenplatte oder eines Schachtdeckels.
- ABS funktioniert nicht, wenn die Räder beim Anfahren aus dem Stand, beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrten, bei denen kein Bremsen erforderlich ist, durchrutschen. Auf einer sehr rutschigen, vereisten Straße können die Reifen den Halt verlieren und die Lenkradbetätigung kann die Richtung des Fahrzeugs möglicherweise nicht steuern, was zu einer sehr instabilen Fahrweise führt. Fahren Sie das Fahrzeug immer mit einer sicheren Geschwindigkeit, die gut auf den Zustand der Straßenoberfläche und der Reifen abgestimmt ist, und vermeiden Sie plötzliches Bremsen.
- Bei starker Motorbremsung auf einer sehr rutschigen, vereisten Straße kann es zum Blockieren der Antriebsräder kommen (das ABS funktioniert dann nicht mehr), was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führt. Wenn dies bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe der Fall ist, lösen Sie die Kupplung oder stellen Sie den Schalthebel auf die Position „N“, um zu verhindern, dass die Motorbremsung auf die Antriebsräder wirkt. Fahren Sie dann das Fahrzeug mit dem Schalthebel in den entsprechenden Gang.
- Bei aktiviertem ABS kann es zu leichten Vibrationen (besonders bei unterschiedlicher Straßenoberfläche zwischen rechtem und linkem Rad) und Ziehen am Lenkrad kommen. Zusätzlich wird ein Betriebsgeräusch der ABS-Aktuatoren erzeugt. Dies weist nicht auf einen abnormalen Zustand hin. Bleiben Sie ruhig und betätigen Sie das Lenkrad richtig.

ANTI-RUTSCH-REGLER (ASR)

ASR ist eine Vorrichtung, die das Durchdrehen der Antriebsräder verhindert und die Fahrstabilität des Fahrzeugs beim Fahren auf verschneiter oder anderweitig rutschiger Fahrbahn verbessert. Das ASR wird beim Starten des Motors automatisch aktiviert. Sie können den ASR-Betrieb mit dem ASR OFF-Schalter abbrechen.

ACHTUNG

- Bei aktivierter ASR leuchtet die ASR-Kontrollleuchte (grün) auf. Die Straßenoberfläche ist zu dieser Zeit sehr rutschig. Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, fahren Sie vorsichtig und reduzieren Sie die Geschwindigkeit ausreichend, bevor Sie eine Kurve befahren.
- Auch bei Modellen mit ASR-Ausstattung sollten Sie beim Fahren auf verschneiten oder vereisten Straßen vorsichtig fahren und Schneeketten oder Winterreifen montieren.
- ASR ist kein Gerät zur drastischen Verbesserung der Startleistung eines Fahrzeugs. Betätigen Sie beim Fahren auf vereisten Hängen vorsichtig das Gaspedal.
- Wenn Schneeketten montiert sind, können Sie das Fahrzeug möglicherweise leichter anfahren, um sich auf einem vereisten Hang fortzubewegen, wenn die ASR deaktiviert ist. Beachten Sie jedoch, dass die ASR-Deaktivierung zu einer verringerten Stabilität des Fahrzeugbetriebs führt.

BEMERKUNG

- Beim Starten und Beschleunigen des Fahrzeugs auf einer rutschigen Straße bemerken Sie möglicherweise minimale Vibrationen oder Betriebsgeräusche. Dieses Geräusch wird erzeugt, wenn ASR in Betrieb ist.
- Die Motordrehzahl kann plötzlich sinken, dies liegt jedoch daran, dass das ASR-Gerät in Betrieb ist.

ASR OFF-Schalter

Verwenden Sie dieses Symbol, wenn Sie die ASR abbrechen möchten. Wenn Sie dieses Symbol drücken, während die ASR nach dem Starten des Motors aktiv ist, wird die ASR abgebrochen und durch erneutes Drücken des Symbols wird die ASR-Funktion wieder aktiviert.

EMPFEHLUNG

- Wenn Sie das ASR ausschalten, steht es Ihnen bei rutschigen Fahrbedingungen nicht zur Unterstützung zur Verfügung. Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie auf rutschigen Straßen fahren.
- Stellen Sie sicher, dass die ASR während der normalen Fahrt aktiviert ist.

BEMERKUNG

- Wenn die ASR beim Abstellen des Motors ausgeschaltet ist, wird sie beim Neustart des Motors automatisch wieder aktiviert.

ASR-Betriebsprüfung und ASR-Betrieb

Wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, leuchtet die ASR-Kontrollleuchte gelb auf und wird dann grün, bevor sie nach etwa 2 Sekunden erlischt. ASR ist normal, wenn die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn ASR in Betrieb ist, leuchtet die ASR-Kontrollleuchte (grün) auf. Wenn der ASR-OFF-Schalter gedrückt wird, leuchtet die ASR-Kontrollleuchte (gelb) auf.

BEMERKUNG

- Wenn die ASR-Kontrollleuchte eines der folgenden Dinge auslöst, ist die ASR möglicherweise fehlerhaft. Bitte wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.
 - Wenn die ASR-Kontrollleuchte (grün) beim Fahren auf fester, trockener Straße weiterhin leuchtet.
 - Wenn die ASR-Kontrollleuchte (bernsteinfarben) während der Fahrt aufleuchtet (wenn der ASR-AUS-Schalter nicht betätigt wird).
 - Die ASR-Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird.
- Wenn das ASR defekt ist, beeinträchtigt es den normalen Fahrbetrieb nicht. Das ASR wird jedoch nicht funktionieren.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren eines mit ASR ausgestatteten Fahrzeugs

ASR ist kein Gerät, das das Fahren unter Bedingungen ermöglicht, die die sicheren Grenzen überschreiten. Fahren Sie immer sicher.

ACHTUNG

- Die ASR erhöht nicht die Straßenhaftung der Reifen, verbessert jedoch das Anfahr- und Beschleunigungsverhalten auf rutschiger Fahrbahn im Vergleich zu einem Modell ohne ASR. Auf einer vereisten oder anderweitig rutschigen Straße nimmt die Haftung der Reifen ab, wodurch auch die Lenkkontrolle eingeschränkt wird, was zu einem instabilen Fahrzeugverhalten führt. Fahren Sie das Fahrzeug immer mit einer sicheren Geschwindigkeit, die gut an die Straßenoberfläche und den Reifenzustand angepasst ist, und vermeiden Sie Geschwindigkeitsüberschreitungen.
- Vermeiden Sie auch bei Ausstattung mit ASR eine plötzliche Betätigung des Gaspedals und des Lenkrads. Fahren Sie insbesondere beim Starten des Fahrzeugs auf einer rutschigen Straße langsam an, wie Sie es bei einem Fahrzeug ohne ASR tun würden.

BEMERKUNG

- Wenn Sie durch Erhöhen der Motordrehzahl eine rutschige, lange Steigung hinauffahren, bei der die Reifen durchrutschen könnten, oder wenn Sie das Fahrzeug von einer tief verschneiten Straße oder Schlamm befreien möchten, können Sie den ASR-OFF-Schalter drücken, um das ASR-System zu deaktivieren.

ELEKTRONISCHES BREMSSYSTEM (EBS)

EBS (Electronic Brake System) ist ein System, das dem Bremsluftkontrollsystem elektronische Signale hinzufügt (die vom Bremspedal gesendet werden, wenn es niedergedrückt wird), um das Ansprechverhalten der Luftbremse zu verbessern. Das EBS sorgt unabhängig davon, ob das Fahrzeug beladen ist oder nicht, für das gleiche Bremsgefühl und ist ein Gerät, das die Bedienbarkeit und Sicherheit des Fahrers verbessert.

ACHTUNG

- Das EBS ist kein Gerät, um unsicheren Fahrpraktiken entgegenzuwirken. Halten Sie stets eine sichere Geschwindigkeit sowie einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein.
- Alle am Fahrzeug montierten Reifen sollten die angegebene Größe sowie die gleiche Marke und das gleiche Profildesign haben (dazu zählen auch Winterreifen). Die Montage verschiedener Reifentypen am Fahrzeug ist gefährlich und kann zu einer verminderten Bremsleistung und einer instabilen Fahrbarkeit des Fahrzeugs führen.

EBS-Betriebsprüfung, Betrieb, Störung

Wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, leuchtet die Bremswarnleuchte auf, bevor sie etwa 3 Sekunden später erlischt. Das EBS ist normal, wenn die Warnleuchte erlischt. Wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet, auch wenn der Anlasserschalter auf „ON“ gestellt wird, ist möglicherweise die Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine EBS-Störung vor.

Während des EBS-Betriebs sind Betriebsgeräusche von den EBS-Komponenten zu hören.

Wenn die Bremswarnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, kann es sein, dass EBS, ABS/ASR nicht richtig funktionieren. Bitte wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

BEMERKUNG

- Selbst wenn das EBS defekt ist, funktionieren die regulären Bremsen weiterhin normal. Da das EBS zu diesem Zeitpunkt nicht funktionsfähig ist, muss das Bremspedal stärker als normal betätigt werden, um die erforderliche Bremskraft zu erreichen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren für Fahrzeuge, die mit EBS ausgestattet sind

Das EBS ist nicht so vielseitig, dass es das Fahren unter Bedingungen ermöglicht, die die sicheren Grenzen überschreiten. Fahren Sie immer sicher.

WARNUNG

- Wenn der Anlasserschalter an einer Steigung usw. in die Position „ON“ gedreht wird (Motorstart), kann das EBS durch einen Abfall der Batteriespannung beeinträchtigt werden, was dazu führt, dass das Fahrzeug die Steigung hinunterfährt. Nachdem Sie entweder den Feststellbremshebel gezogen oder das Bremspedal vollständig durchgetreten haben, drehen Sie den Anlasserschalter in die Position „ON“ (Motorstart).

ACHTUNG

Obwohl Modelle mit EBS im Vergleich zu Modellen ohne EBS möglicherweise über eine verbesserte Bremsreaktion verfügen, ist das EBS kein Gerät, um unsicheren Fahrpraktiken entgegenzuwirken. Fahren Sie das Fahrzeug stets unter Einhaltung einer sicheren Geschwindigkeit.

Bei Modellen mit EBS wird das EBS aktiviert, wenn das Bremspedal betätigt wird, unabhängig davon, ob der Anlasserschalter in die Position „LOCK“ gedreht wird. Selbst wenn der Anlasserschalter bei gedrücktem Bremspedal auf „ON“ gestellt wird, werden die Emissionen des EBS-Geräts nicht abgelassen. (In diesem Fall wird die Funktionsprüfung des EBS-Systems nicht durchgeführt.)

Wenn beim Treten und Loslassen des Bremspedals keine Abgasgeräusche vom EBS-System zu hören sind, ist die EBS-Auslassöffnung möglicherweise gefroren oder durch Schnee oder Eis blockiert, die entfernt werden müssen.

- Wenn die Batteriespannung niedrig wird, kann der EBS-Betrieb beeinträchtigt werden. Überprüfen Sie die Batterie regelmäßig.
- Bei Modellen, die mit EBS ausgestattet sind, erkennt der Computer des Fahrzeugs den Beladungszustand, sodass der Fahrer nicht mehr anpassen muss, wie er das Bremspedal betätigt, unabhängig davon, ob das Fahrzeug beladen oder leer ist. Allerdings verlängert sich der Bremsweg, wie bei Fahrzeugen ohne EBS-System, wenn das Bremspedal bei leerem Fahrzeug nicht ausreichend durchgetreten wird.
- Das EBS kann nicht seine volle Leistung entfalten, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, anstatt es ganz durchzudrücken. Das Pumpen der Bremsen führt auch zu einer Verringerung der Bremsleistung, die durch eine Zunahme der Luft verursacht wird. („Pumpen“ der Bremsen ist definiert als kontinuierliches Betätigen der Bremsen einmal oder mehrmals pro Sekunde.)

EMPFEHLUNG

- Achten Sie beim Einbau eines elektronischen Geräts wie z. B. eines Radios auf die Einbaulage und Verlegung, damit die EBS-Funktionalität nicht beeinträchtigt wird. Bitte wenden Sie sich bei der Installation auch an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

So sorgen Sie dafür, dass die EBS richtig funktioniert

Anhand des Bremspedalwegs und der Fahrzeugverzögerung berechnet das EBS den Beladungszustand und bestimmt die Bremsstärke. Ändern sich die Beladungsbedingungen, berechnet das EBS das Gewicht neu. Diese Neuberechnung wird erst abgeschlossen, nachdem das Fahrzeug insgesamt 3 bis 4 Mal aus einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 MPH) oder mehr vollständig zum Stillstand gebracht wurde, ohne dass die Bremsen betätigt wurden.

ACHTUNG

- Wenn die Bremswarnleuchte aufleuchtet, signalisiert dies, dass eine EBS-Störung aufgetreten ist. In diesem Fall wird sich das Gefühl der Bremsen durch die Betätigung des EBS erheblich verändern, die regulären Bremsen funktionieren jedoch weiterhin normal. Tritt eine Fehlfunktion des EBS auf, betätigen Sie das Bremspedal fest, halten Sie das Fahrzeug an und wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

DRIVER SUPPORT SYSTEMS

REVERSING DETECTION

When the vehicle is put into reverse gear and an object is detected near the rear of the vehicle across the width of the vehicle, the driver is informed about the detected objects thanks to the sensors built into the vehicle bumper.

Optical signal & Acoustic signal

- The system is activated when the ignition key is turned on and is activated when the vehicle is put into reverse gear. When the sensors detect an object behind, the optical signal gives a warning as follows, accompanied by the acoustic signal.

Parking Sensor Active, Sound On

- Disabling the acoustic signal to avoid disturbing it is done via the menu. In this case, the following image will appear on the screen.

Parking Sensor Active, Sound Off

- The system will switch off automatically when there is a situation that prevents the system from working. When it switches off, the system is shown as off on the instrument panel. The system cannot be deactivated as there is no malfunction.

In case of parking sensor error;

152 | TIPPS ZUM SICHEREN FAHREN

ISA aktiv
ISA inaktiv
ISA Failure Warnsignal
ISA Störungswarnsignal keine Kommunikation mit GPS oder Kamera & Störungswarnung -
ISA Failure Warnung Signal Kommunikation nur mit Kamera oder gps
BSIS Kollisionswarnsignal
MOIS Informationssignal
MOIS-Warnsignal
BSIS/MOIS/PLCA Fehlersignal BSIS Automatische Deaktivierung MOIS Manuelle und automatische Deaktivierung BSIS/MOIS/PLCA Deaktivierung
PLCA-Warnsignal

152 | TIPPS ZUM SICHEREN FAHREN

DDAW-Warnung
DDAW-Warnung bei Deaktivierung und Fehlfunktion
Cyber-Gateway sicher
Cyber-Gateway nicht sicher
Cyber-Gateway nicht verfügbar

TPMS(Reifendruck-Überwachungssystem)

- Die Reifendruckinformationen werden an den Fahrer übermittelt.

Die TPMS-Warnung sollte in den folgenden Situationen aufleuchten.

- Gelb, wenn ein Reifendruck 10 % unter dem Nenndruck liegt, rot, wenn er 20 % unter dem Nenndruck liegt,
- Wenn ein Reifendruck mehr als 25 % über dem Nenndruck liegt,
- Wenn ein Reifen ohne Sensor montiert ist,
- wenn der Batteriestand des Sensors niedrig ist

ISA(Intelligenter Geschwindigkeitsassistent)

- Die Funktion arbeitet in Verbindung mit GPS und der Kamera.
- Der Fahrer wird über das Tempolimit auf der Strecke informiert.
- Bei Überschreitung der angegebenen Höchstgeschwindigkeit erhält der Fahrer eine optische und akustische Warnung.

LDWS(Spurverlassenswarnsystem)

- Bei Geschwindigkeiten über 60 km/h warnt das System den Fahrer optisch und akustisch, wenn er die Fahrspur verlässt.

AEBS(Fortschrittliches Notbremssystem)

- Das System verhindert mögliche Zusammenstöße mit Pkw, Lieferwagen, Lkw, Lastkraftwagen usw.
- Es gibt vor dem Bremsen mindestens 2 Warnungen aus, von denen mindestens eine akustisch ist.
- AEBS arbeitet mit einer 3-Phasen-Bremseneingriffsstrategie;
 - **Warnphase:** Optische und akustische Warnung vor einer möglichen
 - **Bremseingriff:** Wenn der Fahrer nach den Warnungen in der ersten Phase nicht gebremst hat, verzögert das System das Fahrzeug mit einer durchschnittlichen Bremsbeschleunigung von $-3,5\text{m/s}^2$.
 - **Notbremsung (Vollbremsung):** Wenn der Fahrer eine mögliche Kollision in den ersten beiden Bremsphasen nicht verhindern kann, verzögert das System das Fahrzeug mit der maximal erforderlichen Bremsbeschleunigung.
- Die Funktion funktioniert nicht, wenn sich das Gaspedal in der Kickdown-Stellung befindet.

PAEBS(Fortschrittliches Notbremssystem für Fußgänger)

- Die Funktion wird im Geschwindigkeitsbereich 10km/h-60km/h aktiviert.
- Sie wird aktiviert, um Kollisionen mit Radfahrern und Fußgängern zu verhindern bzw. die Kollisionsgeschwindigkeit zu verringern.
- PAEBS arbeitet mit einer 3-Phasen-Bremsinterventionsstrategie;
 - **Warnphase:** Gibt eine optische und akustische Warnung vor einer möglichen Bremsung.

- **Teilbremsphase:** Wenn der Fahrer nach den Warnungen in der ersten Phase nicht gebremst hat, verzögert das System das Fahrzeug mit einer durchschnittlichen Bremsbeschleunigung von $-3,5\text{m/s}^2$.
- **Notbremsung (Vollbremsung):** Wenn der Fahrer eine mögliche Kollision in den ersten beiden Bremsphasen nicht verhindern kann, verzögert das System das Fahrzeug mit der maximal erforderlichen Bremsbeschleunigung.
- Die Funktion funktioniert nicht, wenn sich das Gaspedal in der Kickdown-Stellung befindet.

MOIS

- Die Funktion warnt nur vor Radfahrern und Fußgängern.
- Die Funktion ist aktiv, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0-15km/h liegt.
- Die Funktionen funktionieren nicht, wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet.

Wenn Objekte in den Radarerfassungsbereich eindringen;

- Geschwindigkeit des sich parallel bewegenden Objekts 2-7km/h,
- Die Geschwindigkeit des sich vertikal bewegenden Objekts sollte im Bereich von 0-12km/h liegen.

BSIS

- Die Warnungen werden aktiviert, wenn das Objekt und das Fahrzeug in dieselbe Richtung fahren.
- Die Funktion wird aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0-30 km/h liegt.
- Die Kollisionswarnung wird nicht aktiviert, wenn das Fahrzeug stillsteht.
- Die Funktionen funktionieren nicht, wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet.

Wenn Objekte in den Radar-Scanbereich eindringen;

- Geschwindigkeit für Radfahrer 5-20km/h,
- Die Geschwindigkeit für Fußgänger sollte zwischen 2 und 20 km/h liegen.

LCDA(Warnung vor Fahrzeugen auf der Nebenspur)

- Die Funktion warnt vor Fahrzeugen (Pkw, Motorrad, Lkw usw.), die sich auf der Nebenspur von hinten nähern.
- Die LCDA-Warnung warnt, wenn die angegebenen Objekte in dieselbe Richtung wie das Fahrzeug fahren.
- Die für die Aktivierung der Funktion erforderliche Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt 43 km/h.

Die Geschwindigkeitsgrenzen, die am Zielobjekt erforderlich sind, damit die Funktion aktiviert werden kann;

- Minimale Zielgeschwindigkeit des Fahrzeugs 21km/h,
- Minimale relative Geschwindigkeit -22km/h (Beispiel: Fahrzeuggeschwindigkeit 43km/h, Zielfahrzeuggeschwindigkeit 21km/h)
- Die maximale relative Geschwindigkeit sollte 36km/h betragen (Beispiel: Fahrzeuggeschwindigkeit 50km/h, Zielfahrzeuggeschwindigkeit 86km/h).

TIPPS ZUM SICHEREN FAHREN

SICHERES FAHREN

Gönnen Sie sich viel Ruhe

Wenn Sie müde fahren, werden Sie schläfrig und verlieren die Konzentration. Bitte gönnen Sie sich ausreichend Ruhe, bevor Sie losfahren.

Machen Sie auf langen Reisen Pausen

Lange Strecken zu fahren ist anstrengend. Bitte legen Sie von Zeit zu Zeit Ruhepausen ein.

UNTERWEGS

VORSICHTSMASSNAHMEN
BEIM FAHREN

- Konzentrieren Sie sich darauf, sicher zu fahren und alle gesetzlich vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie Verkehrszeichen und Verkehrssignale einzuhalten.
 - Stellen Sie den Anlasserschalter während der Fahrt nicht auf eine andere Position als auf „ON“. Die Servolenkung würde nicht mehr funktionieren, was das Lenken extrem erschwert. Außerdem würden die Bremsen nicht richtig funktionieren, was Sie in extreme Gefahr bringen würde.
 - Wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, ungewöhnliche Gerüche oder ungewöhnliche Vibrationen an irgendeinem Teil des Fahrzeugs bemerken, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und führen Sie Kontrollen durch.
 - Wenn während der Fahrt eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Summer ertönt, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und führen Sie Kontrollen durch
- Setzen Sie Ihren Fuß nicht auf das Kupplungspedal, außer wenn Sie den Schalthebel betätigen. Dies würde zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß führen.
 - Vor einer Kurve ausreichend langsamer fahren. Das Betätigen der Bremsen oder ein starkes Drehen des Lenkrads beim Kurvenfahren kann dazu führen, dass sich die Ladung verschiebt, die Reifen durchrutschen und das Fahrzeug auf die Seite kippt.
 - Legen Sie während der Fahrt Ihre Hand nicht auf den Schalthebel, außer beim Gangwechsel. Dies könnte dazu führen, dass die Übertragung fehlschlägt.
 - Vermeiden Sie es, die Seitenwände des Reifens an Bordsteinen zu scheuern oder über Vertiefungen und Vorsprünge in der Straßenoberfläche zu fahren. Sie könnten die Reifen beschädigen, was zu einem Platzen oder Platten des Reifens führen könnte.
 - Nehmen Sie während der Fahrt niemals die Hand vom Lenkrad.

Bergauf oder bergab fahren

Bergauf

Schalten Sie rechtzeitig zurück, um eine starke Belastung des Motors zu vermeiden.

Bergab

- Achten Sie darauf, auf einer bergab führenden Straße nicht zu schnell zu fahren.
- Benutzen Sie die gleichen Gänge, mit denen Sie den Berg hinaufgefahren sind. Wenn Ihr Fahrzeug außerdem mit einer Auspuffbremse ausgestattet ist, nutzen Sie die Auspuffbremse, um zu schnelles Fahren zu vermeiden.
- Lassen Sie den Motor nicht überlaufen.
- Wenn Sie einen steilen Hang hinunterfahren, vermeiden Sie es so weit wie möglich, mit dem Fahrzeug rückwärts zu fahren. Fahren Sie langsam am Gefälle vorwärts.
- Im Vergleich zur Vorwärtsfahrt ist der Bremsweg bei der Rückwärtsfahrt länger und die Lenkreaktion ist schlechter.
- Wenn Sie das Fahrzeug rückwärts fahren müssen, fahren Sie es sehr vorsichtig und langsam, indem Sie es wiederholt bewegen und anhalten, um es jederzeit anhalten zu können.

BEMERKUNG

- Ein Motorüberlauf ist ein Anstieg der Motordrehzahl, der dazu führt, dass die Drehzahlmessernadel in den roten Bereich gelangt. Es ist gefährlich, da es zu einem Motorschaden führen kann.

BREMSBETRIEB

Die Bremsen erzeugen eine starke Bremskraft bei nur leichtem Druck auf das Pedal. Treten Sie nur im Notfall kräftig auf das Bremspedal.

Modell mit Vollluftbremssystem

1. Der Bremsweg variiert je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und Straßenzustand. Verlangsamen Sie zunächst ausreichend die Geschwindigkeit mithilfe der Motorbremse und der Abgasbremse.
2. Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt, bis das Fahrzeug kurz vor dem gewünschten Stoppunkt steht.
3. Lassen Sie das Bremspedal los.
4. Unmittelbar vor dem Punkt, an dem das Fahrzeug anhalten soll, betätigen Sie leicht das Bremspedal, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

ACHTUNG

- Lassen Sie das Bremspedal nicht vollständig zurückfahren. Wenn Sie das Bremspedal vollständig zurückstellen lassen, dauert es eine kurze Verzögerung, bis die Bremsen beim nächsten Betätigen des Pedals zu wirken beginnen, was bedeutet, dass sich der Bremsweg verlängern kann.
- Unnötiges häufiges Betätigen und Loslassen des Bremspedals verringert den Luftdruck des Fahrzeugs und beeinträchtigt dadurch die Bremswirkung.

Bremsweg

Der Bremsweg des Fahrzeugs besteht aus einem Reaktionsweg (von dem Punkt an, an dem der Fahrer eine Gefahr erkennt und das Pedal betätigt und an dem die Bremsen zu wirken beginnen) und einem Bremsweg (von dem Punkt an, an dem die Bremsen zu wirken beginnen und das Fahrzeug zum Stillstand kommt). Berücksichtigen Sie beim Fahren den Bremsweg. Halten Sie eine Geschwindigkeit und einen Sicherheitsabstand ein, die es Ihnen ermöglichen, auch bei Gefahr sicher anzuhalten.

EIN KLARES SICHTFELD BEWAHREN

Wenn die Windschutzscheibe beschlägt

Blasen Sie mit der Heizung heiße Luft auf die Windschutzscheibe oder entfeuchten Sie den Innenraum mit der Klimaanlage und stellen Sie den Entlüftungsknopf in diese Position. Stellen Sie den Innen-/Außenluft-Wahlschalter auf die Außenluftposition. Verwenden Sie außerdem handelsübliches Antibeschlagspray.

Sichtbarkeit bei Nacht

Wenn sich auf der Windschutzscheibe ein Ölfilm befindet, werden die Lichter des Gegenverkehrs in viele Richtungen reflektiert, was die Sicht nach vorne erschwert. Verwenden Sie Glasreiniger, um das Glas und die Wischerblätter zu reinigen.

BEMERKUNG

- Abgenutzte Wischerblätter können die Windschutzscheibe nicht sauber wischen und somit die Sicht nicht aufrechterhalten. Wenn die Wischerblätter abgenutzt sind, ersetzen Sie sie durch neue.

NACHTFAHREN

Nachtfahrten sind gefährlicher als Fahrten am Tag, da das Sichtfeld kleiner ist. Halten Sie Ihre Geschwindigkeit niedrig und halten Sie einen ausreichenden Abstand ein.

FAHREN IM NEBEL

Schalten Sie die Nebelscheinwerfer ein und fahren Sie langsam, wobei Sie sich an der Mittellinie der Straße orientieren. Es ist gefährlich, nur den Lichtern des vorausfahrenden Fahrzeugs zu folgen, da diese optische Täuschungen verursachen können. Fahren Sie vorsichtig.

AUTOBAHNEN

1. Die Geschwindigkeiten auf Autobahnen sind höher als auf normalen Straßen, daher besteht eine größere Gefahr. Außerdem stellt eine Panne auf der Autobahn eine Gefahr für andere Fahrzeuge dar und kann zu einem Unfall führen. Konzentrieren Sie sich auf sicheres Fahren. Denken Sie daran, tägliche Inspektionen vor dem Einsatz durchzuführen und Fahrtechniken auf der Autobahn anzuwenden. Führen Sie bei der täglichen Inspektion vor Inbetriebnahme die in der Tabelle links aufgeführten Kontrollen besonders sorgfältig durch.
2. Wenn Sie auf einer Autobahn in den Verkehr einfädeln, nutzen Sie die Blinker, um Ihre Absichten im Voraus anzuzeigen. Beschleunigen Sie ausreichend, wenn Sie sich auf der Beschleunigungsspur befinden. Achten Sie auf die Fahrzeuge hinter Ihnen und auf die Bedingungen auf der Fahrspur, auf die Sie wechseln. Fahren Sie so ein, dass Sie Fahrzeuge auf der Fahrspur nicht behindern.
3. Ihr Gefühl dafür, wie schnell Sie unterwegs sind, wird auf langen Autobahnfahrten verzerrt. Behalten Sie stets den Tacho im Auge und achten Sie auf einen angemessenen Sicherheitsabstand.
4. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit verursacht bereits eine kleine Drehung des Lenkrads eine große Bewegung des Fahrzeugs. Drehen Sie das Lenkrad langsam.
5. Eine übermäßige Betätigung des Bremspedals ist äußerst gefährlich, da dadurch die Bremsbeläge schnell abgenutzt werden und die Bremse nachlässt. Nutzen Sie effektiv die Motorbremse und (falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) die Abgasbremse, wenn Sie abbremsten möchten.
6. Wenn Sie von einer Autobahn abbiegen möchten, nutzen Sie die Blinker, um Ihre Absicht im Voraus anzuzeigen. Achten Sie auf die Fahrzeuge hinter Ihnen und biegen Sie sanft von der Autobahn ab, um andere Fahrzeuge nicht zu behindern.

BEMERKUNG

- Durch häufiges Betätigen der Bremsen kann es zu einer Überhitzung der Bremsen kommen, sodass die Reibungskraft der Bremsbeläge nachlässt und die Bremswirkung weniger wirksam als normal wird. Dieses Phänomen wird Bremsfading genannt.

Fahren auf verschneiten oder gefrorenen Straßen

ACHTUNG

- Beschleunigen Sie auf rutschigen Straßen niemals stark, bremsen Sie nicht stark, bremsen Sie nicht schnell ab und nehmen Sie keine scharfen Lenkbewegungen vor.
- Es besteht die Gefahr einer verringerten Haftung zwischen Reifen und Fahrbahn und einem verlängerten Bremsweg. Besonders groß ist die Gefahr vereister Fahrbahnen auf Brücken, an schattigen Plätzen und bei Pfützen. Halten Sie Ihre Geschwindigkeit niedrig und verwenden Sie auf verschneiten oder gefrorenen Straßen unbedingt Schneeketten oder Winterreifen.
- Verwenden Sie niedrigere Gänge, um den Verzögerungseffekt des Motors zu überwinden. Betätigen Sie die Fußbremsen leicht.

EMPFEHLUNG

- Bei einem Smoother-Fahrzeug können Sie im manuellen 3. Gang aus dem Stand starten, indem Sie zunächst das Bremspedal gedrückt halten und den Schalthebel in die Position „+ (Hochschalten)“ bewegen.

BEMERKUNG

- Wenn Sie bei Modellen, die mit einem Anti-Rutsch-Regler (ASR) ausgestattet sind, das Fahrzeug durch Erhöhen der Motordrehzahl von Schnee befreien möchten, bei dem die Reifen leicht durchrutschen könnten, können Sie den ASR-OFF-Schalter drücken, um das ASR zu deaktivieren.

- Für Modelle, die mit der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) und dem ESC OFF-Schalter ausgestattet sind: Wenn Sie das Fahrzeug durch Erhöhen der Motordrehzahl von Schnee befreien möchten, bei dem die Reifen leicht durchrutschen könnten, können Sie den ESC OFF-Schalter drücken, um Anti-Rutsch-Regler (ASR) zu deaktivieren.

VOR DER FAHRT IN KALTEN REGIONEN

Ein- und Aussteigen aus dem Fahrzeug

In kalten Regionen kann die Stufe vereist sein. Achten Sie beim Ein- und Aussteigen aus dem Fahrzeug darauf, nicht auszurutschen.

Bevor Sie auf dem Fahrersitz sitzen

Entfernen Sie beim Einsteigen in das Fahrzeug Schnee und Eis von Ihren Schuhen. Wenn Sie versuchen, mit Schnee auf Ihren Schuhen zu fahren, rutschen Ihre Schuhe auf den Pedalen und Sie können die Pedale nicht richtig betätigen, was bedeutet, dass Ihr Fahrverhalten unregelmäßig wird. Außerdem könnte es in der Kabine zu einer höheren Luftfeuchtigkeit kommen, wodurch das Glas beschlägt.

Starten des Motors

Überprüfen Sie beim Anlassen des Motors, ob das Gaspedal leichtgängig funktioniert.

BEMERKUNG

- Wenn bei Smoother-Modellen die Umgebungstemperatur oder die Temperatur in der Garage unter -25 °C liegt, muss zusätzlich zum Motor auch das Getriebe aufgewärmt werden. Um den Motor zu starten und das Getriebe richtig zu betreiben, müssen diese ausreichend warmlaufen.

Fahren auf verschneiten oder gefrorenen Straßen (Kotflügel)

ACHTUNG

- Auf verschneiten Straßen können Wasser und Schnee, der von den Reifen aufgewirbelt wird, gefrieren und sich in den Kotflügeln ansammeln, wodurch das Lenkrad schwer zu drehen ist. Steigen Sie von Zeit zu Zeit aus dem Fahrzeug und entfernen Sie den angesammelten Schnee. Benutzen Sie zum Entfernen des Schnees kein scharfes Werkzeug. Scharfe Kanten könnten Gummiteile beschädigen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer verschneiten Oberfläche gefahren oder geparkt wird, kann sich Eis auf den Bremsen bilden und deren Wirksamkeit beeinträchtigen. Treten Sie während der Fahrt von Zeit zu Zeit leicht auf das Bremspedal und prüfen Sie die Wirksamkeit der Bremse. Achten Sie bei dieser Überprüfung der Bremsen auf die Fahrzeuge vor und hinter Ihnen.
- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Bremse außerdem so bald wie möglich, wenn Sie das Fahrzeug nach dem Parken anfahren. Wenn die Bremsen nicht richtig funktionieren, fahren Sie langsam und treten Sie mehrmals vorsichtig auf das Bremspedal, bis die Bremsen trocken sind und wieder normal funktionieren.

Schnee von der Scheibe und dem Unterboden entfernen

Um ein ausreichendes Sichtfeld zu gewährleisten, entfernen Sie Schnee und Reif mit einem Kunststoffschaber von den Glasoberflächen. Mit einem Kunststoffschaber können Sie Schnee und Reif entfernen, ohne das Glas zu zerkratzen. Überprüfen Sie zu diesem Zeitpunkt, ob die Wischerblätter auf der Scheibe festgefroren sind. Schauen Sie auch unter das Fahrzeug und entfernen Sie eventuelle Eisklumpen, die am Unterboden haften. Achten Sie darauf, keine Komponenten zu beschädigen.

EMPFEHLUNG

- Benutzen Sie zum Entfernen von Schnee kein scharfes Werkzeug. Scharfe Kanten könnten Gummiteile beschädigen.

FAHREN AUF SCHLECHTEM STRAßENBEREICH (SAND ODER SCHLAMM)

Wenn das Fahrzeug im Schlamm stecken bleibt, gräbt sich das Fahrzeug durch stärkeres Betätigen des Gaspedals als nötig nur noch tiefer in den Schlamm ein und erschwert das Herausbekommen. Legen Sie entweder Steine, Äste oder Decken unter die Reifen, um mehr Traktion zu erreichen, oder fahren Sie wiederholt vorwärts und rückwärts, um den Schwung des Fahrzeugs zu nutzen, um es herauszuziehen.

Wenn Sie es nicht vermeiden können, durch tiefen Schlamm zu fahren, ist die Verwendung von Schneeketten eine wirksame Methode, um nicht stecken zu bleiben.

EMPFEHLUNG

- Vermeiden Sie beim Fahren im Sand oder Schlamm starkes Bremsen, plötzliches Beschleunigen und scharfe Lenkbewegungen. Solche Aktionen könnten dazu führen, dass das Fahrzeug steckenbleibt und eine Befreiung unmöglich wird.
- Nach einer Fahrt durch tiefen Schlamm kann am Fahrzeug haftender Schlamm die Lenkung, die Bremsen und den Antriebsstrang beschädigen. Waschen Sie das Fahrzeug und entfernen Sie sämtlichen Schlamm und andere Verkrustungen.
- Bei Modellen mit Antiblockiersystem (ABS) sind die Fahrzeuggeschwindigkeitssensoren an den Rädern angebracht. Achten Sie beim Entfernen von Schlamm und anderen Verkrustungen darauf, die Bauteile nicht zu beschädigen.
- Verwenden Sie zum Entfernen von Schlamm kein scharfes Werkzeug. Scharfe Kanten könnten Gummiteile beschädigen.

BEMERKUNG

- Wenn Sie bei Modellen, die mit einem Anti-Rutsch-Regler (ASR) ausgestattet sind, das Fahrzeug durch Erhöhen der Motordrehzahl von Schlamm befreien möchten, in dem die Reifen leicht durchrutschen könnten, können Sie den ASR-OFF-Schalter drücken, um die ASR zu deaktivieren.

VORSICHTSHINWEISE FÜR DAS FAHREN IN HEISSEN REGIONEN

In einer Umgebung mit hoher Umgebungstemperatur ist der Motor anfällig für Überhitzung. Um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Punkte:

ACHTUNG

Füllen Sie kein Brunnenwasser, Flusswasser oder anderes hartes Wasser in das Motorkühlsystem. Dies würde die Bildung von Rost und Zunder beschleunigen.

Wenn Fremdkörper (Insekten, Schlamm usw.) in den Luftkanälen des Kühlers stecken bleiben, verschlechtert sich die Leistung des Kühlsystems. Überprüfen Sie die Luftkanäle auf Verstopfungen und entfernen Sie eventuelle Fremdkörper mit Wasser unter niedrigem Druck.

EMPFEHLUNG

- Bei hoher Umgebungstemperatur verdunstet die Batterieflüssigkeit schneller. Überprüfen Sie regelmäßig den Flüssigkeitsstand der Batterie und füllen Sie bei Bedarf mehr Flüssigkeit nach.

VORSICHTSHINWEISE FÜR DAS FAHREN IN KALTEN REGIONEN

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen gelten für schneebedeckte Regionen sowie für Bergregionen, Skigebiete und andere Gebiete mit extremer Kälte und/oder Schneefall. Bitte nutzen Sie sie auch im Winter in anderen Regionen als Referenz.

Lassen Sie im Interesse Ihres Fahrzeugs von Ihrem Isuzu-Händler die nachfolgend beschriebenen Wintervorbereitungen durchführen. Treffen Sie diese Vorbereitungen auch, bevor Sie in eine kalte Region fahren.

ACHTUNG

- Decken Sie die Vorderseite des Kühlers nicht mit Zeitungen, Pappe oder anderen brennbaren Materialien ab, um die Temperatur des Motorkühlmittels zu erhöhen.
- Wenn Sie den Motor warmlaufen lassen, aber die Temperatur des Motorkühlmittels nicht ansteigt, lassen Sie den Thermostat vom nächstgelegenen Isuzu-Händler überprüfen.
- Wenn Sie an einem Ort parken, an dem viel Schnee fällt, kann die Ansammlung von Schnee rund um das Fahrzeug die Belüftung beeinträchtigen. Wenn in einer solchen Situation der Motor mit dem Fahrzeug läuft, könnten Abgase in die Kabine gelangen und eine Kohlenmonoxidvergiftung verursachen. Ergreifen Sie vorbeugende Maßnahmen, indem Sie beispielsweise den Schnee rund um das Fahrzeug räumen.

SCHUTZ DES MOTORS VOR ÜBERKÜHLUNG

Eine Unterkühlung des Motors beschleunigt nicht nur den Verschleiß wichtiger Motorteile, sondern verschlechtert auch den Kraftstoffverbrauch.

KÜHLMITTEL

Um Motorschäden durch Einfrieren des Motorkühlmittels zu vermeiden, mischen Sie Kühlmittel und Wasser im Verhältnis 50/50. Ersetzen Sie beschädigte Gummischläuche, da bei Verwendung der Motorkühlmittellösung die Gefahr besteht, dass Motorkühlmittel auch über kleinere Risse hinaus ausläuft.

AUSWECHSELN DES MOTORÖLS

Das Motoröl neigt dazu, bei sinkenden Temperaturen auszuhärten. Verwenden Sie Motoröl mit einer der Umgebungstemperatur angepassten Viskosität.

ADBLUE®

EMPFEHLUNG

- AdBlue® gefriert bei einer Temperatur von -11°C. Da das Harnstoff-SCR-System mit einer Heizfunktion ausgestattet ist, die das Motorkühlmittel nutzt, startet der Motor auch bei gefrorenem AdBlue®.

ACHTUNG

- Erwärmen Sie den AdBlue®-Tank nicht mit Brennern oder Heizgeräten.

KRAFTSTOFF

ACHTUNG

- Achten Sie bei Modellen, die den Abgasnormen Euro IV entsprechen, darauf, Dieseldieselkraftstoff mit niedrigem Schwefelgehalt (mit einem Schwefelgehalt von 50 ppm oder weniger) oder Dieseldieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (mit einem Schwefelgehalt von 10 ppm oder weniger) zu verwenden. Achten Sie bei Modellen, die den Abgasnormen Euro V oder Euro VI entsprechen, darauf, Dieseldieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (mit einem Schwefelgehalt von 10 ppm oder weniger) zu verwenden.
- Die Verwendung eines minderwertigen Dieseldieselkraftstoffs, das Mischen eines Additivs wie Wasserentferner zum Kraftstoff im Tank oder das Befüllen des Tanks mit Benzin, Kerosin oder einem Kraftstoff auf Alkoholbasis oder dessen Mischung mit einem Dieseldieselkraftstoff beeinträchtigt den Kraftstofffilter erheblich. Dies kann zu Schmierproblemen in kraftstoffgeschmierten Bauteilen der Einspritzventile führen. Darüber hinaus kann diese Praxis auch den Betrieb des Motors und des Dieselpartikel-Entschärfers (DPD), des Systems zur selektiven katalytischen Reduktion von Harnstoff (SCR) und des Abgasreinigungssystems beeinträchtigen und möglicherweise zum Ausfall der motorbezogenen Systeme führen. Sollte versehentlich ein falscher Kraftstoff eingefüllt werden, lassen Sie den gesamten Kraftstoff aus dem System ab. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zum Ausbruch eines Brandes oder zu dauerhaften Schäden beim Anlassen des Motors führen.
- Die Verwendung eines anderen Dieseldieselkraftstoffs als Dieseldieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt oder Dieseldieselkraftstoff mit niedrigem Schwefelgehalt in einem Modell, das den Abgasnormen Euro IV entspricht, könnte dazu führen, dass das Fahrzeug nicht den örtlichen gesetzlichen Anforderungen entspricht. Auch die Verwendung eines anderen Dieseldieselkraftstoffs als Dieseldieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt in einem Modell, das den Abgasnormen Euro V oder Euro VI entspricht, könnte dazu führen, dass das Fahrzeug nicht den örtlichen gesetzlichen Anforderungen entspricht.
- Öffnen Sie langsam den Tankdeckel des Kraftstofftanks. Bei schnellem Öffnen kann Kraftstoff herausspritzen.

Wenn Sie im Winter in eine kalte Region fahren und für wärmere Regionen Dieseldieselkraftstoff verwenden, der bei relativ hohen Temperaturen gefriert, kann der Kraftstoff gefrieren. Wenn die Umgebungstemperatur sinkt, kann der Kraftstoff im Kraftstofftank und in den Leitungen wie Matsch gefrieren, was das Starten des Motors erschwert.

BEMERKUNG

- Die Spezifikationen für Dieseldieselkraftstoff unterscheiden sich je nach Jahreszeit und Region.
- Wenn Sie in eine kalte Region fahren, füllen Sie gerade so viel Kraftstoff in den Tank, dass Sie das Ziel erreichen. Sobald Sie den kalten Bereich erreichen, füllen Sie den Tank mit Kraftstoff, der eine niedrige Gefriertemperatur aufweist.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit einer Fähre in eine kalte Region bringen, besteigen Sie die Fähre mit nur einer minimalen Kraftstoffmenge im Tank und füllen Sie den Tank nach Erreichen der kalten Region mit Kraftstoff mit niedriger Gefriertemperatur.

Wenn Eis Sie daran hindert, die Tür zu öffnen

Wenn Sie versuchen, den Schlüssel mit Gewalt in die Tür zu stecken, könnten Sie ihn verbiegen. Und wenn Sie versuchen, die Tür mit übermäßiger Kraft zu öffnen, könnte sich die Gummidichtung rund um die Tür lösen oder beschädigt werden. Schmelzen Sie das Eis mit warmem Wasser, wischen Sie es dann schnell ab und öffnen Sie die Tür.

Wenn Scheibenwischer, elektrische Außenspiegel oder elektrische Fensterheber einfrieren, schmelzen Sie das Eis ebenfalls mit warmem Wasser und betätigen Sie dann das System. Andernfalls könnte der Mechanismus beschädigt und die Batterie entladen werden.

Wischen Sie anschließend das Wasser weg.

WINTERREIFEN

Verwenden Sie Winterreifen in der gleichen Größe wie die Standardreifen. Verwenden Sie außerdem Räder in der gleichen Größe wie die mit der Standardbereifung. Ein Winterreifen hat seine Verschleißgrenze erreicht, wenn die Profiltrillen bis zur Hälfte der Tiefe des Neureifens abgenutzt sind. Zu diesem Zeitpunkt werden in den Rillen Markierungen sichtbar, die darauf hinweisen, dass der Reifen auf Schnee keine ausreichende Leistung mehr erbringen kann. Ersetzen Sie den Reifen durch einen neuen.

ACHTUNG

- Vermeiden Sie scharfe Lenkraddrehungen und starkes Bremsen. Zum Abbremsen nutzen Sie die Motorbremse. Wenn Sie auf einer verschneiten oder gefrorenen Straße bremsen, drücken Sie mehrmals leicht auf das Pedal, anstatt es einmal kräftig zu betätigen. Ein einziger kräftiger Tritt auf das Pedal wäre gefährlich, da das Fahrzeug dadurch ins Rutschen oder Schleudern geraten könnte.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Auspuffbremse ausgestattet ist und Sie die Auspuffbremse auf einer rutschigen Straße verwenden, während das Fahrzeug nicht beladen ist, kann die daraus resultierende starke Verzögerung dazu führen, dass das Heck des Fahrzeugs zur Seite schwingt. Seien Sie vorsichtig.
- Vermeiden Sie das Fahren mit Winterreifen mit hoher Geschwindigkeit auf trockener Straße.
- Beachten Sie bei der Verwendung von Winterreifen die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.

REINIGEN DES FAHRZEUGS NACH DER FAHRT AUF VERSCHNEENEN STRASSEN

ACHTUNG

- Entfernen Sie Schnee, der sich an der Innenseite der Kotflügel und an den Bremsschläuchen festgesetzt hat. Andernfalls können Bauteile beschädigt werden. Waschen Sie nach der Fahrt auf einer gesalzene Straße so schnell wie möglich die Unterseite des Fahrzeugs, um zu verhindern, dass das Salz Rost verursacht. Das Versprühen von Wasser unter hohem Druck ist eine wirksame Methode, um das Salz zu entfernen.
- Wischen Sie nach der Fahrzeugwäsche die Türöffnungen trocken.

BEMERKUNG

- Bei Modellen mit Antiblockiersystem (ABS) sind die Fahrzeuggeschwindigkeitssensoren an den Rädern angebracht. Achten Sie beim Entfernen von Schnee, Eis und anderen Verkrustungen darauf, die Bauteile nicht zu beschädigen.
- Benutzen Sie zum Entfernen von Schnee kein scharfes Werkzeug. Scharfe Kanten könnten Gummiteile beschädigen.

SERVICE UND WARTUNG

VOR DER SERVICE- UND WARTUNGSARBEITUNG

VORSICHTSMASSNAHMEN ZUR ÜBERPRÜFUNG UND EINSTELLUNG

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Motor abstellen und den Schlüssel aus dem Anlasserschalter ziehen, bevor Sie irgendwelche Kontrollen durchführen.
- Ziehen Sie fest am Feststellbremshebel und stellen Sie das Getriebe in den Leerlauf.
Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schaltgetriebe ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass der Schalthebel auf „N“ steht.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Smoother-System ausgestattet ist, stellen Sie den Schalthebel auf „N“ und stellen Sie sicher, dass die Schaltanzeige „N“ anzeigt. (Stellen Sie bei Smoother-Modellen mit P-Bereich den Schalthebel in die Position „P“ und prüfen Sie, ob die Schaltanzeige „P“ anzeigt.).
- Wählen Sie für die Kontroll- und Wartungsarbeiten einen Ort mit festem und ebenem Untergrund. Achten Sie darauf, die Räder zu blockieren. Es wäre sehr gefährlich, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzen würde.
- Um Verletzungen vorzubeugen, halten Sie Hände, Werkzeuge und Kleidung bei laufendem Motor vom Motorkühlgebläse fern.
- Verwenden Sie zum Anheben des Fahrzeugs einen geeigneten Wagenheber und nicht den am Fahrzeug vorgesehenen.
- Stellen Sie nach dem Anheben des Fahrzeugs und vor dem Unterfahren zur Durchführung von Arbeiten sicher, dass das Fahrzeug mit Achsständern abgestützt ist.
- Wenn Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen, drehen Sie zunächst den Anlasserschalter auf die Position „LOCK“, warten Sie mindestens 3 Minuten (Modelle mit SCR) bzw. 2 Minuten (Modelle ohne SCR) und trennen Sie dann das Minuskabel vom Minuspol. Wenn das Minuskabel innerhalb von 3 Minuten (Modelle mit SCR) bzw. 2 Minuten (Modelle ohne SCR) abgeklemmt wird, kann es zu einer Fehlfunktion des Motorsteuermoduls kommen.
- Der Motor, das Auspuffrohr und der Kühler sind unmittelbar nach der Fahrt heiß. Seien Sie in der Nähe dieser Teile vorsichtig, um Verbrennungen zu vermeiden. Führen Sie alle Kontrollen bei kaltem Motor durch.
- Führen Sie keine Arbeiten in der Nähe von offenem Feuer oder anderen Wärmequellen durch.
- Entfernen Sie bei Arbeiten an der Kraftstoffleitung oder dem Kraftstofffilter den Kraftstofftankdeckel. Das Kraftstoffsystem steht unter Druck und der Kraftstoff läuft über, wenn der Druck nicht entlastet wird, was möglicherweise zu einer Verbrennung oder einem Brand führen kann.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten Garagen oder Schuppen laufen. Dies könnte zu einer Kohlenmonoxidvergiftung führen.

ACHTUNG

- Ausrangierte Teile, Öle, Fette und Flüssigkeiten können negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Da es schwierig ist, diese zu entsorgen, überlassen Sie alle Überprüfungen und den Austausch bitte Ihrem Isuzu-Händler.

EMPFEHLUNG

- Verwenden Sie nur geeignete Werkzeuge.
- Öle, Bremsflüssigkeit, Batterieflüssigkeit und Motorkühlmittel haben Schmier-, Kühl- und Rostschutzfunktionen. Wenn sich diese Flüssigkeiten durch Verlust oder Verunreinigung verschlechtern, führt dies zu einer Verschlechterung der Leistung der Teile und zu Problemen wie Festfressen oder Fehlfunktionen. Füllen Sie diese Flüssigkeiten nach oder wechseln Sie sie, wenn Sie die Kontrollen (tägliche und regelmäßige Kontrollen) gemäß den einschlägigen Vorschriften oder im Einklang mit dem Wartungsplan durchführen (wenn entweder die angegebene Fahrstrecke oder die angegebene Zeitspanne, je nachdem, was zuerst eintritt, abgelaufen ist).
- Bestätigen Sie nach Durchführung der Arbeiten, dass alle Systeme und Komponenten normal sind.
- Lassen Sie die ausgebauten Teile oder Werkzeuge nicht im Motorraum liegen. Sie könnten die Ausrüstung beschädigen, wenn sie sich in den Riemen oder anderen beweglichen Teilen verfangen.
- Schmutziges Wasser, Schmutz und andere Verunreinigungen beeinträchtigen die Wirksamkeit der Öle, Fette und Flüssigkeiten erheblich und beschädigen die Teile. Lassen Sie die gebotene Vorsicht walten, um zu verhindern, dass Abfälle oder andere Abfälle mit Teilen oder Materialien in Kontakt kommen, die beim Austauschen oder Ersetzen entfernt wurden.

ENTSORGTE TEILE, ÖLE UND ANDERE FLÜSSIGKEITEN

- Stellen Sie beim Wechsel von Ölen, Filtern, Motorkühlmittel oder anderen Flüssigkeiten sicher, dass Sie vorab einen Behälter zur Entsorgung bereithalten.
- Verwenden Sie Methoden, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, um Teile, Öle, Filter oder Motorkühlmittel nach einem Austausch oder Austausch zu entsorgen.

ORIGINALÖLE UND -FETTE VON ISUZU

Das regelmäßige Nachfüllen und Wechseln von Öl und Fett ist äußerst wichtig, um die Leistung Ihres Fahrzeugs aufrechtzuerhalten und Fehlfunktionen vorzubeugen. Isuzu Motors garantiert die Qualität und Leistung der Originalöle und -fette von Isuzu. Wir empfehlen die Verwendung von Originalölen und -fetten von Isuzu für die Wartung und Instandhaltung Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Flammen oder andere Wärmequellen in der Nähe von verschüttetem Öl können einen Brand verursachen. Achten Sie darauf, alle Ölverschmutzungen zu beseitigen.

MOTORBEZOGENE SERVICE- UND WARTUNGSARBEITEN**MOTORIZUSTAND****Prüfen des Motors auf Startfähigkeit und ungewöhnliche Geräusche**

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse fest angezogen ist. Treten Sie fest auf das Bremspedal.
2. Stellen Sie sicher, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
3. Drehen Sie den Anlasserschalter, um den Motor zu starten.

Überprüfen Sie, ob der Motor schnell und ohne ungewöhnliche Geräusche startet.

ACHTUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Smoother-System ausgestattet ist, startet der Motor nur, wenn sich das Getriebe tatsächlich im Leerlauf befindet.
- Treten Sie aus Sicherheitsgründen fest auf das Bremspedal, bevor Sie den Motor starten.

Überprüfen des Zustands des Motors bei niedrigen Geschwindigkeiten und während der Beschleunigung

1. Stellen Sie sicher, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet und die Feststellbremse fest angezogen ist.
2. Drehen Sie den Anlasserschalter, um den Motor zu starten, und lassen Sie ihn zum Aufwärmen laufen.
3. Überprüfen Sie, ob der Motor mit einer Drehzahl innerhalb des Standard-Leerlaufdrehzahlbereichs läuft.
4. Fahren Sie mit dem Fahrzeug und achten Sie darauf, dass das Gaspedal beim allmählichen Beschleunigen nicht klemmt, die Motordrehzahl sanft ansteigt und es nicht klopft.

BEMERKUNG

- Bei Fahrzeugen, die mit einem Dieselpartikel-Entschärfer (DPD) ausgestattet sind, kann die Leerlaufdrehzahl des Motors während der DPD-Regeneration ansteigen.

MOTORÖL

Motoröl ist ein wichtiger Faktor für die Motorleistung und Langlebigkeit. Achten Sie darauf, nur das angegebene Öl und die angegebenen Ölfilter zu verwenden. Der Motorölstand muss überprüft werden und das Öl sollte gemäß Wartungsplan regelmäßig gewechselt werden.

BEMERKUNG

- Bei Fahrzeugen, die mit einem Dieselpartikel-Entschärfer (DPD) ausgestattet sind, wird der Filter automatisch durch Verbrennung regeneriert, wenn sich Partikel (PM) bis zu einem voreingestellten Wert im DPD-Filter angesammelt haben. Um diese Regeneration (Verbrennung) zu ermöglichen, wird nach der Zündung eine kleine Menge Kraftstoff in den Brennraum des Motors eingespritzt. Dadurch vermischt sich der Kraftstoff nach und nach mit dem Motoröl und der Motorölstand steigt über seinen ursprünglichen Stand hinaus. Dies deutet nicht auf eine Fehlfunktion des Motors hin.

Überprüfen des Motorölstands

Parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche und prüfen Sie den Motorölstand vor dem Starten oder mindestens 30 Minuten nach dem Abstellen des Motors. Um den Ölstand zu prüfen, entfernen Sie den Ölmesstab, wischen Sie das Ende mit einem sauberen Tuch ab, stecken Sie ihn wieder ein und ziehen Sie ihn dann vorsichtig heraus. Wenn der Ölstand zwischen den Markierungen „Inspektion MAX“ und „MIN“ liegt, ist der Ölstand korrekt. Überprüfen Sie außerdem, ob Öllecks vorliegen.

EMPFEHLUNG

- Ein Ölstand über der Markierung „Inspektion MAX“ am Ölmesstab kann zu Motorstörungen führen. Wechseln Sie das Öl immer dann, wenn der Ölstand die Markierung „Inspektion MAX“ überschreitet.
- Nach und nach vermischt sich der Kraftstoff mit dem Motoröl und verdünnt es. Achten Sie darauf, das Öl in den angegebenen Abständen zu wechseln.

BEMERKUNG

- Führen Sie alle Kontrollen des Motorölstands auf einer ebenen Fläche durch, bevor Sie den Motor starten.
- Der Ölstand kann bei laufendem Motor nicht korrekt überprüft werden.
- Nach und nach vermischt sich der Kraftstoff mit dem Motoröl und der Motorölstand steigt über den ursprünglichen Stand hinaus an. Dies deutet nicht auf eine Motorstörung hin.
- Warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens 30 Minuten, wenn Sie den Ölstand messen, nachdem der Motor in Betrieb war.

Einfüllen des Motoröls

Wenn der Motorölstand nahe der „MIN“-Markierung am Ölmesstab liegt, entfernen Sie den Öleinfülldeckel und füllen Sie Öl ein. Entfernen Sie zu diesem Zeitpunkt den Ölmesstab. Verwenden Sie nur das vorgeschriebene Motoröl.

WARNUNG

- Achten Sie beim Einfüllen von Öl darauf, dass kein Öl verschüttet wird. Halten Sie jedoch für den Fall, dass etwas verschüttet wird, einen Werkstattlappen bereit. Sollte Öl auf den Motor gelangen, wischen Sie es vorsichtig ab. Wenn diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet wird, könnte sich das ausgelaufene Öl entzünden und ein Feuer ausbreiten.
- Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie Lappen oder Handschuhe im Motorraum. Sie könnten einen Brand verursachen.
- Das Motoröl ist nach der Fahrt heiß. Achten Sie daher beim Ölwechsel nach der Fahrt darauf, sich nicht zu verbrühen.

EMPFEHLUNG

- Motoröl schmiert und kühlt die inneren Komponenten des Motors. Die Qualität des Öls verschlechtert sich und die Ölmenge nimmt durch Verdunstung, Ausstoß und Verbrennung während des Motorbetriebs ab. Die ständige Verwendung des gleichen Öls ohne Kontrolle des Ölstands oder ohne Nachfüllen und Wechseln kann zum Festfressen oder zur Beschädigung des Motors führen. Füllen Sie das Öl nach oder wechseln Sie es, wenn sich die Qualität des Öls verschlechtert oder die Menge verringert wird, auch wenn dies vor Ablauf der im Wartungsplan angegebenen Intervalle geschieht, die je nach Einsatzbedingungen unterschiedlich sein können.
- Verhindern Sie, dass beim Einfüllen von Öl Schmutz in den Einfüllstutzen gelangt. Wenn sich Fremdkörper mit dem Öl vermischen, kann dies zu Motorschäden führen.
- Das Nachfüllen von Öl oberhalb der „Inspektion MAX“-Markierung am Ölmesstab kann zu einem fehlerhaften Motorbetrieb führen. Überprüfen Sie unbedingt den Ölstand mit dem Ölmesstab.
- Wenn kein DPD-kompatibles Öl verwendet wird, kann dies zu einem Motor- oder DPD-Ausfall oder zu einer schlechten Kraftstoffeffizienz führen. Stellen Sie sicher, dass Sie DPD-kompatibles Motoröl verwenden.

Motoröl und Ölfilter wechseln

Motoröl und Ölfilter sind wichtige Faktoren für die Leistung und Lebensdauer des Motors. Achten Sie darauf, nur das angegebene Öl und die angegebenen Ölfilter zu verwenden. Der Motorölstand muss überprüft werden und das Öl sollte gemäß Wartungsplan regelmäßig gewechselt werden.

WARNUNG

- Heißes Motoröl kann schwere Hautverbrennungen verursachen. Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Motoröl ablassen.

EMPFEHLUNG

- Wenn kein DPD-kompatibles Öl verwendet wird, kann dies zu einem Motor- oder DPD-Ausfall oder zu einer schlechten Kraftstoffeffizienz führen. Stellen Sie sicher, dass Sie DPD-kompatibles Motoröl verwenden.

MOTORKÜHLMITTEL

Das Motorkühlsystem ist ein Gerät, um die Motortemperatur auf einem angemessenen Niveau zu halten. Das Motorkühlmittel muss gemäß dem Wartungsplan gewechselt werden.

WARNUNG

- Prüfen, füllen oder wechseln Sie das Motorkühlmittel erst, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.
- Lösen oder entfernen Sie den Deckel des Kühlers oder des Ausgleichsbehälters nicht, solange das Motorkühlmittel noch heiß ist. Heißer Dampf oder kochendes Wasser können austreten und Verbrennungen verursachen. Decken Sie den Deckel mit einem Tuch usw. ab und entfernen Sie ihn nach und nach, nachdem der Motor vollständig abgekühlt ist und die Temperatur des Motorkühlmittels sinkt.
- Wenn Sie den Kühlerdeckel oder Reservetankdeckel abnehmen, decken Sie den Deckel mit einem dicken Tuch ab und drehen Sie ihn langsam.
- Motorkühlmittel ist giftig und darf nicht verschluckt werden. Wenn das Motorkühlmittel versehentlich verschluckt wird, erbrechen Sie es sofort und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Wenn das Motorkühlmittel in Ihre Augen gelangt, spülen Sie es sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser aus. Auch wenn weiterhin Anomalien wie Reizungen zu spüren sind, suchen Sie einen Arzt auf.
- Wenn das Motorkühlmittel auf Ihre Haut gelangt, spülen Sie es mit Seife und viel Wasser ab. Wenn Sie eine Anomalie feststellen, suchen Sie außerdem einen Arzt auf.
- Motorkühlmittel ist brennbar und muss daher von Flammen und anderen Wärmequellen ferngehalten werden. Motorkühlmittel kann sich auch entzünden, wenn es mit einer heißen Oberfläche, beispielsweise dem Auspuffkrümmer, in Kontakt kommt. Seien Sie vorsichtig, um dies zu verhindern.

EMPFEHLUNG

Ersetzen Sie das Motorkühlmittel regelmäßig.

Wenn das Motorkühlmittel nicht regelmäßig ausgetauscht wird, entsteht aufgrund der Verschlechterung des Motorkühlmittels Rost, der zu Störungen wie Wasseraustritt, Verstopfung des Kühlers oder Heizungskerns oder einer Beschädigung des Harnstoff-SCR-Systems führen kann.

BEMERKUNG

- Motorkühlmittel ist eine Flüssigkeit, die durch Mischen von Kühlmittel und Wasser in einer geeigneten Konzentration entsteht.

Motorkühlmittel vorbereiten

Um Motorschäden durch Einfrieren des Motorkühlmittels zu verhindern und das Kühlsystem vor Korrosion zu schützen, mischen Sie das von Isuzu empfohlene Kühlmittel und Wasser in einer Konzentration von 50 %.

Für andere als Isuzu-Originalkühlmittel (Artego/BASF usw.) wird empfohlen, direkt ein „50/50 vorverdünntes“ Produkt zu verwenden, das bereits auf eine Konzentration von 50 % verdünnt ist.

EMPFEHLUNG

- Isuzu übernimmt keine Garantie für die Verwendung des Motors oder Fahrzeugs bei einer Außentemperatur von -30 °C oder darunter.
- Wenn der Motor oder das Fahrzeug bei einer Außentemperatur von -30 °C oder darunter verwendet wird, wird eine Kühlmittelkonzentration von 55 % empfohlen.

WARNUNG

- Kühlmittel ist giftig und darf nicht verschluckt werden. Wenn das Kühlmittel versehentlich verschluckt wird, erbrechen Sie es sofort und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Wenn das Kühlmittel in Ihre Augen gelangt, spülen Sie es sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser aus. Auch wenn weiterhin Anomalien wie Reizungen zu spüren sind, suchen Sie einen Arzt auf.
- Wenn das Kühlmittel auf Ihre Haut gelangt, spülen Sie es mit Seife und viel Wasser ab. Wenn Sie eine Anomalie feststellen, suchen Sie außerdem einen Arzt auf.
- Zum Aufbewahren den Deckel gut verschließen und an einem für Kinder unzugänglichen Ort aufbewahren.
- Kühlmittel ist brennbar und muss daher von Flammen und anderen Wärmequellen ferngehalten werden. Kühlmittel könnte sich auch entzünden, wenn es mit einer heißen Oberfläche, beispielsweise dem Auspuffkrümmer, in Kontakt kommt. Seien Sie vorsichtig, um dies zu verhindern.

ACHTUNG

- Verwenden Sie nur ein von Isuzu empfohlenes Kühlmittel.
- Die Verwendung eines anderen als des von Isuzu empfohlenen Kühlmittels kann zu Schäden am Motor, Kühler oder Heizungskern führen. Insbesondere die Verwendung von Kühlmitteln, die Boratsalze oder Silikate enthalten, kann zu Motor-, Harnstoff-Katalysator-Reduktionssystem (SCR) oder Kühlerkorrosion führen, was zu Motorkühlmittlecks und anderen Problemen führen kann.

EMPFEHLUNG

- Verwenden Sie zum Verdünnen des Kühlmittels destilliertes Wasser oder entionisiertes Wasser.
- Verwenden Sie das Kühlmittel nicht mit einer anderen als der angegebenen Kühlmittelkonzentration. Wenn die Kühlmittelkonzentration 60 % oder mehr beträgt, ist eine Überhitzung wahrscheinlich, während bei 30 % oder weniger die Korrosionsschutzfunktion nicht ausreichend gewährleistet ist.
- Die Verwendung von Kühlmittel mit einer anderen als der angegebenen Kühlmittelkonzentration kann die Frostschutzleistung beeinträchtigen und das Motorkühlmittel kann gefrieren.
- Wenn die Motorkühlflüssigkeit schnell abnimmt, wenden Sie sich für eine Überprüfung oder Reparatur sofort an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

Überprüfen des Motorkühlmittelstands

Der Reservetank befindet sich hinter dem rechten Vorderrad. Stellen Sie bei abgekühltem Motor sicher, dass der Flüssigkeitsstand im Reservetank nicht unter der „MIN“-Linie liegt.

Entfernen Sie außerdem vorsichtig den Kühlerdeckel und prüfen Sie, ob das Motorkühlmittel bis zum Einfüllstutzen gefüllt ist. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand des Motors nur, wenn dieser kalt ist.

Überprüfen Sie außerdem, ob am Kühler oder Kühlerschlauch Lecks vorhanden sind. Überprüfen Sie den Boden auf Flüssigkeiten oder Flecken, die auf Undichtigkeiten hinweisen, wenn das Fahrzeug geparkt ist. Wenden Sie sich an Ihren Isuzu-Händler, wenn Sie Undichtigkeiten entdecken.

ACHTUNG

- Der Einsatz des Fahrzeugs bei Undichtigkeiten kann zum Festfressen des Motors führen.

Nachfüllen des Motorkühlmittels

Wenn der Motorkühlmittelstand im Reservetank unter der „MIN“-Linie liegt, öffnen Sie den Tankdeckel und füllen Sie Motorkühlmittel bis nahe an die „MAX“-Linie auf. Ziehen Sie den Deckel fest an, nachdem das Motorkühlmittel nachgefüllt wurde.

WARNUNG

- Prüfen, füllen oder wechseln Sie das Motorkühlmittel erst, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.

EMPFEHLUNG

- Überfüllen Sie den Reservetank nicht.
- Überprüfen Sie den Reservetank, um den Motorkühlmittelstand festzustellen. In Situationen, in denen der Füllstand im Reservetank jedoch plötzlich steigt oder fällt, öffnen Sie den Kühlerdeckel und überprüfen Sie den Füllstand im Kühler.
- Achten Sie bei noch heißem Motor darauf, dass das Motorkühlmittel nicht mit dem Auspuffkrümmer in Berührung kommt. Ein solcher Kontakt könnte zu einer Beschädigung des Abgaskrümmer führen.
- Wenn sich der Stand des Motorkühlmittels schnell ändert, lassen Sie Ihr Fahrzeug von Ihrem Isuzu-Händler überprüfen.

Motorkühlmittel wechseln

Reinigen Sie beim Wechseln des Motorkühlmittels auch den Kühlerdeckel, den Kühler, den Ladeluftkühler und die Motorkühlmittelkanäle.

1. Stellen Sie sicher, dass der Motor vollständig abgekühlt ist, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.
2. Entfernen Sie den Kühlerdeckel.
3. Öffnen Sie die Ablassschrauben am Kühler und am Motor, damit das Motorkühlmittel ablaufen kann. Lassen Sie auch das Motorkühlmittel aus dem Ausgleichsbehälter ab.
4. Ziehen Sie die Ablassschrauben am Kühler und am Motor fest.
5. Entfernen Sie den Entlüftungsstopfen vom Wasserauslass (falls vorhanden) und füllen Sie Motorkühlmittel in der angegebenen Konzentration ein. Nachdem Sie Motorkühlmittel eingefüllt haben, ersetzen Sie die Dichtung des Entlüftungsstopfens durch eine neue und ziehen Sie den Entlüftungsstopfen fest.
6. Drücken Sie den oberen Kühlerschlauch zwei- oder dreimal zusammen. Wenn dieser Vorgang dazu führt, dass Luft aus dem Schlauch austritt und der Stand des Motorkühlmittels sinkt, füllen Sie vom Kühlerdeckel aus Motorkühlmittel bis zur Oberkante der Kühlereinfüllöffnung nach.
7. Wiederholen, bis der Stand des Motorkühlmittels nicht mehr sinkt.
8. Füllen Sie den Reservetank bis zur Markierung „MAX“ mit Motorkühlmittel. Schließen Sie den Deckel des Reservetanks.
9. Starten Sie den Motor, lassen Sie ihn mindestens 5 Minuten lang im Leerlauf laufen und stellen Sie ihn dann ab.
10. Nachdem Sie überprüft haben, dass der Motor ausreichend abgekühlt ist, entfernen Sie den Kühlerdeckel. Wenn der Motorkühlmittelstand gesunken ist, füllen Sie Motorkühlmittel bis zur Kühlereinfüllöffnung auf. Wenn der Motorkühlmittelstand ungewöhnlich gesunken ist, überprüfen Sie den Kühler, die Motorkühlmittelkanäle oder den Reservetankschlauch auf Undichtigkeiten.
11. Nachdem Sie den Kühlerdeckel fest verschlossen haben, lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen, bis die Nadel der Kühlmitteltemperaturanzeige die Mitte erreicht und der Thermostat öffnet. Nachdem die Nadel der Kühlmitteltemperaturanzeige die Mitte erreicht hat, erhöhen Sie die Motordrehzahl auf etwa 2.000 U/min und halten Sie diese Drehzahl 5 Minuten lang aufrecht. Wenn das Fahrzeug mit einer Klimaanlage ausgestattet ist, schalten Sie den A/C-Schalter aus, um das Aufwärmen zu erleichtern. Wenn das Fahrzeug mit einer Heizung ausgestattet ist, schalten Sie den Lüfter aus, um die Erwärmung zu erleichtern. Wenn das Fahrzeug mit einer Heizung ausgestattet ist, stellen Sie den Temperaturregler auf die maximale Stufe und achten Sie darauf, dass heiße Luft austritt.
12. Lassen Sie den Motor 5 Minuten lang im Leerlauf laufen und stellen Sie ihn dann ab.
13. Nachdem Sie sichergestellt haben, dass der Motor ausreichend abgekühlt ist, entfernen Sie den Kühlerdeckel und prüfen Sie den Kühlmittelstand des Motors. Wenn der Motorkühlmittelstand gesunken ist, füllen Sie vom Kühlerdeckel aus Motorkühlmittel bis zur Kühlereinfüllöffnung auf. Wenn der Motorkühlmittelstand ungewöhnlich gesunken ist, prüfen Sie, ob Motorkühlmittel austritt.
14. Wiederholen Sie die Schritte 10 bis 12, bis der Motorkühlmittelstand in der Kühlereinfüllöffnung nicht mehr sinkt.
15. Den Kühlerdeckel fest verschließen.
16. Füllen Sie das Motorkühlmittel im Reservetank bis zur Markierung „MAX“ auf und schließen Sie dann den Reservetankdeckel.
17. Überprüfen Sie am nächsten Morgen den Motorkühlmittelstand im Reservetank. Wenn der Motorkühlmittelstand gesunken ist, füllen Sie Motorkühlmittel bis zur Markierung „MAX“ nach.

ACHTUNG

- Starten Sie den Motor nicht, wenn das Motorkühlmittel aus dem Kühler abgelassen wurde. Dies könnte dazu führen, dass der Motor blockiert.

EMPFEHLUNG

- Ziehen Sie die Kühlerablassschraube von Hand fest. Beim Festziehen mit einer Zange oder einem anderen Werkzeug könnte es beschädigt werden.

LUFTREINIGER

Die Verwendung eines verstopften Luftfilterelements führt nicht nur zu einer Verschlechterung der Motorleistung, sondern auch zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Wechseln Sie das Luftfilterelement gemäß dem Wartungsplan.

BEMERKUNG

- Die Wartungsabdeckung Ihres Luftfilters befindet sich möglicherweise in einer anderen Position als abgebildet.

Austausch des Luftfilterelements

Die an Ihrem Filtersystem angebrachte Verstopfungsanzeige zeigt an, wann Ihr Filterelement gewechselt werden muss.

Heben Sie den Hebel an, wie auf dem Etikett der Filterabdeckung angegeben.

Drehen Sie die Filterabdeckung nach links in die „offene“ Position.

Entfernen Sie die Filterabdeckung.

Drehen Sie das Ende des Filters, um die Dichtung zu lösen. Entfernen Sie das Filterelement¹ vorsichtig aus dem Gehäuse. Überprüfen Sie den Filter auf Fremdkörper auf der Dichtfläche und mögliche Staubspuren auf der Reinfluftseite.

Reinigen Sie die Dichtfläche und die Innenseite des Filtergehäuses gründlich.

Überprüfen Sie das neue Filterelement auf Beschädigungen und setzen Sie es in das Gehäuse ein.

Setzen Sie die Filterabdeckung wieder auf das Gehäuse. Stellen Sie sicher, dass das Staubauswurfventil nach unten zeigt.

Drehen Sie die Filterabdeckung nach rechts in die „verriegelte“ Position.

Setzen Sie die Einschränkungsanzeige zurück.

KRAFTSTOFFFILTER

Tauschen Sie den Kraftstofffilter (bei Fahrzeugen mit Vorkraftstofffilter sowohl den fahrgestellseitigen als auch den motorseitigen Kraftstofffilter) gemäß dem Wartungsplan aus. Lassen Sie das Wasser ab, wenn die Warnleuchte für den Wasserabscheider (Kraftstofffilter) aufleuchtet.

Der Motor verwendet ein duales Kraftstofffiltersystem.

1. Der druckseitige Kraftstofffilter dient nur der Filterung und wird von der an der Kraftstoffpumpe des Motors montierten Zahnradpumpe mit Druck beaufschlagt.

BEMERKUNG

- Einige Anwendungen verwenden einen am Fahrgestell montierten druckseitigen Filter.

2. Der saugseitige Kraftstofffilter ist ein Kraftstoff-/Wasserabscheider und befindet sich zwischen der Zahnradpumpe, die an der Kraftstoffpumpe des Motors montiert ist, und dem Kraftstoffvorratstank des Originalherstellers (OEM). Dieser Filter steht nicht unter Druck, sondern arbeitet unter Vakuum. Einige Anwendungen verwenden einen motormontierten Saugseitenfilter.

BEMERKUNG

- Die Ansaugpumpe kann eine vom OEM gelieferte Komponente sein und anders konstruiert oder installiert sein. Wenn keine Ansaugpumpe installiert ist oder ein anderes Design aufweist, wenden Sie sich an Ihren ISUZU-Händler.

Entfernen

Entfernen Sie den Filter vorsichtig.

Verwenden Sie einen 32-mm-Sechskantantrieb an der Unterseite des Filterbehälters, um den Filterbehälter zu entfernen.

Entfernen Sie das Filterelement und entsorgen Sie es.

Entfernen und entsorgen Sie die O-Ring-Dichtung am Filterbehälter.

06

Installieren Sie ein neues Filterelement.

Stellen Sie sicher, dass die Laschen des Filterelements richtig im Behälter sitzen.

Installieren

ACHTUNG

- Füllen Sie den druckseitigen Kraftstofffilter nicht mit Kraftstoff vor, es sei denn, es wird ein Verschlussstopfen auf der sauberen Seite verwendet. Nach dem Einbau des Kraftstofffilters muss das System entlüftet werden. Das Vorfüllen des druckseitigen Kraftstofffilters kann dazu führen, dass Fremdkörper in das Kraftstoffsystem gelangen und Komponenten des Kraftstoffsystems beschädigen.

BEMERKUNG

Falls verfügbar, füllen Sie neue Filter sowohl auf der Druck- als auch auf der Saugseite vor dem Zusammenbau mit sauberem Kraftstoff vor, indem Sie den im Lieferumfang des Filters enthaltenen Verschlussstopfen auf der Reinseite verwenden. Füllen Sie den Kraftstoff nicht direkt in die Mitte des Filters, da sonst ungefilterter Kraftstoff in das System gelangen kann. Ungefilterter Kraftstoff kann Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems verursachen.

Verwenden Sie den richtigen Kraftstofffilter. Installieren Sie die neue O-Ring-Dichtung des Kraftstofffilterbehälters. Schmieren Sie den O-Ring des Kraftstofffilters. Verwenden Sie sauberes Schmieröl.

ACHTUNG

- Durch mechanisches Überziehen können sich die Gewinde verziehen und die Filterelementdichtung oder der Filterbehälter beschädigen.

06600642

Installieren Sie den Filter am Filterkopf:

Füllen Sie den Filter vorab mit Kraftstoff.

Installieren Sie es am ersten Kontaktpunkt zwischen Filter und Kopf. Ziehen Sie den Kanister fest. Verwenden Sie einen 32-mm-Sechskantantrieb.

Abschlusschritte

ACHTUNG

- Batterien können explosive Gase abgeben. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, lüften Sie das Fach immer, bevor Sie die Batterien warten. Um die Möglichkeit einer Lichtbogenbildung zu verringern, entfernen Sie zuerst das Minuskabel (-) der Batterie und schließen Sie zuletzt das Minuskabel (-) der Batterie an.

Schließen Sie bei Bedarf den Kabelbaum an den Wasser-im-Kraftstoff-Sensor an.

Schließen Sie die Batterien an. Weitere Informationen finden Sie in den Serviceinformationen des Geräteherstellers.

Ansaugen

066

WARNUNG

- Die Kraftstoffpumpe, die Hochdruck-Kraftstoffleitungen und das Kraftstoffverteilerrohr enthalten Kraftstoff unter sehr hohem Druck. Um die Verletzungsgefahr zu verringern, lösen Sie niemals Anschlüsse bei laufendem Motor.

ACHTUNG

- Den Anlasser nicht länger als 30 Sekunden am Stück betätigen. Warten Sie zwischen den Startintervallen zwei Minuten.

BEMERKUNG

- Wenn der Anlasser 30 oder mehr Sekunden lang eingeschaltet ist, ohne dass der Motor anspringt, wird der Anlasser gesperrt, sodass eine ordnungsgemäße Kühlung des Anlassers gewährleistet ist.
- Während dieser Zeit blinkt die WAIT TO START-Leuchte (falls vorhanden) 2 Minuten lang. Sobald die Lampe aufhört zu blinken, kann der Anlasser funktionieren.

BEMERKUNG

- Die Ansaugpumpe kann eine vom OEM gelieferte Komponente sein und anders konstruiert oder installiert sein. Wenn keine Ansaugpumpe installiert ist oder ein anderes Design aufweist, wenden Sie sich an Ihren ISUZU-Händler.

BEMERKUNG

- Um Schäden an den Ansaugdichtungen der Handpumpe zu vermeiden, reinigen Sie den Kraftstoffpumpenkopf und die Ansaugpumpe vor dem Ansaugen des Kraftstoffsystems mit einem Reiniger für elektrische Kontakte, Teilenummer 3824510, oder einem gleichwertigen Produkt und Druckluft.
- Stellen Sie nach einem Filterwechsel oder einem Trockenlauf des Kraftstofftanks sicher, dass sich Kraftstoff im Kraftstofftank des Fahrzeugs befindet.

BEMERKUNG

- Es ist nicht erforderlich, vor dem Starten des Motors Luft aus dem Hochdruck-Kraftstoffsystem zu entlüften. Durch Anlassen des Motors wird das Kraftstoffsystem angesaugt.

Entriegeln Sie den Griff der manuellen Ansaugpumpe, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen. Pumpen Sie den Primergriff, bis Sie einen Widerstand spüren und der Griff nicht mehr gepumpt werden kann (ungefähr 140 bis 150 Hübe bei Trockenfiltern oder 20 bis 60 Hübe bei vorgefüllten Filtern).

Verriegeln Sie den Griff der manuellen Entlüftungspumpe.

Den Motor anlassen. Wenn der Motor nach 30 Sekunden nicht anspringt, drehen Sie den Schlüssel in die Position OFF. Pumpen Sie die Ansaugpumpe erneut und wiederholen Sie die vorherigen Schritte, bis der Motor startet.

Wenn der Motor startet, kann er einige Minuten lang unregelmäßig und mit erhöhtem Geräuschpegel laufen. Dies ist ein normaler Zustand, da Luft aus dem System entfernt wird.

Warnleuchte für Wasserabscheider (Kraftstofffilter).

Wenn sich eine bestimmte Menge Wasser im Wasserabscheider (dem motorseitigen Kraftstofffilter) angesammelt hat, leuchtet die Warnleuchte für den Wasserabscheider (Kraftstofffilter) auf. Lassen Sie in diesem Fall das Wasser ab und stellen Sie sicher, dass die Warnleuchte erloschen ist.

ACHTUNG

- Verbleibendes Wasser, das nicht aus dem Wasserabscheider abgeleitet wird, könnte gefrieren und das Fahrzeug beschädigen.
- Wenn die Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, lassen Sie sofort das Wasser aus dem Wasserabscheider (Kraftstofffilter) ab. Die Weiterfahrt bei weiterhin eingeschaltetem Licht kann zur Beschädigung des Kraftstoffeinspritzsystems führen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall vom nächstgelegenen Isuzu-Händler überprüfen und warten.

DIESELPARTIKELDIFFUSOR (DPD)

Überprüfen und Reinigen des DPD

Lassen Sie die Abgasdruckprüfung bei Ihrem Isuzu-Händler gemäß dem Wartungsplan durchführen. Je nach Prüfergebnis muss der Filter ggf. gereinigt werden. Wenn Sie die Abgasdruckprüfung nicht durchführen können, reinigen Sie den Filter und überprüfen Sie das Gummi des Abgasdifferenzdrucksensors.

ACHTUNG

- Werden keine Kontrollen oder keine Reinigung des DPD durchgeführt, kann dies zu einem fehlerhaften DPD und einem Motorschaden oder einem schlechten Kraftstoffverbrauch führen. Fragen Sie Ihren Isuzu-Händler nach Überprüfungen und Reinigung des DPD.

FAHRGESTELLBEZOGENE SERVICE- UND WARTUNGSARBEITEN

BREMSEN

Stellen Sie den Motor ab und betätigen Sie das Bremspedal etwa zehnmal kräftig. Überprüfen Sie dann, ob das Bremspedal Spiel hat, indem Sie es leicht mit der Hand drücken, bis Sie einen Widerstand spüren.

Fahren Sie mit dem Fahrzeug langsam auf trockener Straße und betätigen Sie die Bremsen. Überprüfen Sie, ob die Bremsen vollständig funktionieren und das Fahrzeug nicht einseitig zieht

ACHTUNG

- Eine Bremsleistungsprüfung sollte auf einer breiten Straße mit guter Sicht und unter ausreichender Aufmerksamkeit auf den Verkehr dahinter und die Umgebung durchgeführt werden.

FESTSTELLBREMSE

Ziehen Sie den Feststellbremshebel von der vollständig gelösten Position in die verriegelte Position des Hebels, um zu überprüfen, ob das Luftauslassgeräusch zu hören ist und der Hebel in seiner Position bleibt. Überprüfen Sie außerdem auf einer trockenen, abschüssigen Straße, ob die Feststellbremse das Fahrzeug im Stillstand halten kann.

RÄDER UND REIFEN

Die Räder haben großen Einfluss auf die Sicherheit und den Fahrkomfort. Sollte ein Rad vom Fahrzeug fallen, führt dies nicht nur dazu, dass das Fahrzeug auf der Straße liegen bleibt und den Verkehr blockiert, sondern kann auch zu einem schweren Unfall führen. Wir empfehlen Ihnen dringend, die Räder und Reifen täglich zu überprüfen und in einwandfreiem Zustand zu halten.

WARNUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Reifen nicht ordnungsgemäß aufgepumpt und in sicherem Zustand sind.
- Wenn Sie bei der Überprüfung etwas Ungewöhnliches an Radschrauben, Radmuttern oder Scheibenrädern feststellen, vermeiden Sie das Fahren des Fahrzeugs und wenden Sie sich schnellstmöglich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.
- Wenn Sie an den linken Rädern etwas Ungewöhnliches feststellen, überprüfen Sie die rechten Räder sorgfältig auf ähnliche Mängel. Ein Defekt an einem Rad kann ein Zeichen für Defekte an anderen Rädern sein.

Reifen prüfen

Ein zu niedriger oder zu hoher Reifenluftdruck beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten oder führt zu Schäden an der Ladung, sondern führt auch zu ungewöhnlicher Hitzeentwicklung, vorzeitigem Verschleiß, einem Reifenschaden oder sogar zum Platzen des Reifens.

Verwenden Sie zum Messen des Luftdrucks eines Reifens ein geeignetes Reifenluftdruckmessgerät. Der Reifenluftdruck sollte gemessen werden, wenn der Reifen kalt ist oder bevor das Fahrzeug gefahren wird.

WARNUNG

- Unzureichend aufgepumpte oder abgenutzte Reifen sind äußerst gefährlich, da sie leicht ins Schleudern geraten und sogar platzen können. Sollten sie platzen, könnten die Reifen verbrennen und es könnte ein Brand im Fahrzeug entstehen.
- Wenn Sie mit zu geringem Luftdruck oder platten Reifen fahren, werden die Radschrauben übermäßig beansprucht. Unter solchen Bedingungen können die Schrauben brechen und das Rad kann sich vom Fahrzeug lösen, was möglicherweise einen Unfall verursacht.

EMPFEHLUNG

- Bei einem zwillingsbereiften Rad darf es keinen Unterschied im Luftdruck zwischen Innen- und Außenreifen geben.
- Es ist nicht einfach, einen Zwillingsreifen mit zu geringem Luftdruck oder einen Reifen mit niedrigem Seitenverhältnis (Seitenverhältnis bei 70 % oder 75 %) optisch zu erkennen. Verwenden Sie immer einen Reifenluftdruckmesser, um den Luftdruck eines Reifens zu überprüfen.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgestattet ist, verwenden Sie eine am Innenreifenventil angebrachte Verlängerung zusammen mit einem Standard-Reifenluftdruckmesser oder verwenden Sie einen speziellen Luftdruckmesser, wenn Sie den Luftdruck des Innenreifens eines Doppelrads prüfen. Dies erleichtert die Kontrolle.

Überprüfen Sie die Profil- und Seitenwandoberflächen jedes Reifens auf Risse oder andere Schäden. Überprüfen Sie insbesondere die Lauffläche auf in Rillen eingebettete Nägel oder andere Metallteile sowie den Spalt zwischen Innen- und Außenreifen eines Doppelreifenrads auf darin festsetzende Kieselsteine.

EMPFEHLUNG

- Achten Sie bei der Reifenkontrolle auf: niedrigen Luftdruck; Kieselsteine oder Nägel in Profilrillen; Risse oder andere Schäden an der Reifenoberfläche; ungleichmäßiger Verschleiß; und Kieselsteine, die sich im Spalt zwischen den Reifen von Zwillingsreifen festgesetzt haben.

Die Verwendung abgenutzter Reifen ist gefährlich, da die Gefahr eines Reifenschadens oder Platzens während der Fahrt erhöht ist. Überprüfen Sie alle Reifen, um zu sehen, ob auf ihren Profilen Anzeichen für Profilverschleiß sichtbar sind, und überprüfen Sie außerdem die Tiefe des gesamten Profils mit einem Tiefenmesser, um sicherzustellen, dass die Rillen tiefer als die angegebene Tiefe sind.

Ein Reifen, bei dem Anzeichen von Profilverschleiß auftreten, muss gewechselt werden. Überprüfen Sie außerdem die Reifen auf ungleichmäßige oder anderweitig ungewöhnliche Abnutzung.

Überprüfen Sie den Einbauzustand jedes Scheibenrades visuell.

1. Stellen Sie sicher, dass keine Radschrauben und Radmuttern fehlen.
2. Überprüfen Sie jedes Scheibenrad, um festzustellen, ob Rost aus den Radschrauben oder -muttern austritt. Überprüfen Sie außerdem das Scheibenrad auf Risse oder andere Beschädigungen.
3. Überprüfen Sie, ob das Ende jeder Radschraube die richtige Länge über die Radmutter hinausragt. Der Überstand sollte bei allen Schrauben an einem Rad und bei allen Rädern gleichmäßig sein.

REIFENDREHUNG

Reifen verschleßen an verschiedenen Standorten unterschiedlich. Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß und eine längere Lebensdauer sollten Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs regelmäßig wechseln.

Achten Sie darauf, Reifen des gleichen Typs auf der gleichen Achse zu verwenden. Wenn Sie Reifen unterschiedlichen Typs an derselben Achse montieren, kann das Fahrzeug beim Bremsen nach rechts oder links driften. Neue Reifen neigen eher zu einer schnelleren Hitzeentwicklung und einem schnelleren Verschleiß als alte Reifen. Sie sollten daher an der Vorderachse montiert werden, wo die Belastung geringer ist.

ACHTUNG

- Ihr Fahrzeug ist möglicherweise mit Spezialreifen ausgestattet, deren Laufrichtung vorgegeben ist. Ein Reifen dieses Typs hat eine Reihe von Pfeilen auf der Seitenwand. Der größere Pfeil zeigt die Drehrichtung für die Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs an. Bei der Montage der Radbaugruppe bestehend aus einem solchen Reifentyp und einem Scheibenrad ist die Baugruppe so zu montieren, dass der größere Pfeil in die Drehrichtung zeigt, wenn sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. (Wenn die gemessene Profiltiefe 5 mm (0,20 Zoll) oder weniger beträgt, ist es möglich, die Baugruppe so zu installieren, dass der kleinere Pfeil in die Drehrichtung zeigt, wenn sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Die Profiltiefe kann mit einem Tiefenmesser in einer der beiden mittleren Rillen der vier Rillen überprüft werden.)

Anzugsreihenfolge der Radmutter

Rad mit 5 Muttern

Rad mit 6 Muttern

Modell oder Spezifikation	Vorderradmutter		Hinterradmutter	
	Anzugsdrehmoment	Menge	Anzugsdrehmoment	Menge
Einzelreifen	400 N·m	6	-	-
Doppelreifen	-	-	400 N·m	5 oder 6

Empfehlung

- Drehen Sie nach dem Reifenwechsel das Lenkrad in beide Richtungen, um sicherzustellen, dass die Räder nicht mit den umliegenden Bauteilen in Berührung kommen. Wenn Sie diesbezüglich Unklarheiten haben, wenden Sie sich bitte an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

Das Anzugsdrehmoment der Radmutter kann sich nach dem Reifenwechsel aufgrund des anfänglichen Setzens verringern. Wenn Sie nach einem Reifenwechsel 50 bis 100 km gefahren sind, ziehen Sie die Radmutter gemäß den Anweisungen im Abschnitt „Radmutter nachziehen“ in diesem Kapitel wieder mit dem vorgeschriebenen Drehmoment an.

LENKRAD

Überprüfung des Lenkrads

Stellen Sie das Lenkrad bei laufendem Motor in die Geradeausstellung, drehen Sie es dann vorsichtig von Hand nach links und rechts und prüfen Sie das Spiel im Lenkrad als Umfangsabstand bis zu dem Punkt, an dem sich die Reifen zu bewegen beginnen.

Fassen Sie das Lenkrad mit beiden Händen und bewegen Sie es in axialer Richtung sowie nach oben und unten sowie nach links und rechts, um festzustellen, ob es locker ist.

Fahren Sie außerdem mit dem Fahrzeug und achten Sie auf ungewöhnliche Vibrationen des Lenkrads, Lenkzug, träge Lenkung oder Unfähigkeit, in die Geradeausposition zurückzukehren.

SERVOLENKUNGSFLÜSSIGKEIT

Der Flüssigkeitsstand der Servolenkung muss überprüft und entsprechend dem Wartungsplan gewechselt werden.

NABENLAGERFETT

Da zum Ersetzen des vorderen und hinteren Lagerfetts eine Demontage und erneute Montage erforderlich ist, lassen Sie diese Arbeiten von Ihrem Isuzu-Händler durchführen.

SCHMIEREN VON FAHRGESTELLKOMPONENTEN

Die Art (Eigenschaften) des Fetts, das für die Verwendung mit einer Fahrwerkskomponente vorgesehen ist, unterscheidet sich von der Art (Eigenschaften) des Fetts, das für die Verwendung mit einer anderen Komponente vorgesehen ist. Stellen Sie sicher, dass Sie für jede Komponente nur das angegebene Fett verwenden und die Schmierung gemäß dem Wartungsplan durchführen.

HINTERACHSDIFFERENTIALGETRIEBEÖL

Der Ölstand des Hinterachs-Differentialgetriebes muss auf seinen Stand überprüft und gemäß Wartungsplan gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Entfernen Sie die Ölstandsschraube.
2. Überprüfen Sie, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandsschraube reicht. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, füllen Sie Öl durch die Öffnung der Ölstandsschraube nach.
3. Befestigen Sie die Ölstandsschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment (84 Nm).

Öl wechseln

1. Stellen Sie einen Behälter unter die Ablassschraube, um Öl aufzufangen.
2. Entfernen Sie die in der Abbildung gezeigten Stopfen, um das Öl in den Behälter abzulassen.
3. Nachdem Sie die Ablassschraube mit dem vorgeschriebenen Drehmoment (84 Nm) angezogen haben, füllen Sie das Hinterachsdifferential durch die Ölstandsschraubenbohrung bis zum unteren Rand der Bohrung mit neuem Öl auf.
4. Stellen Sie nach dem Nachfüllen sicher, dass der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandsschraube reicht.
5. Montieren Sie die Ölstandsschraube, indem Sie sie mit dem vorgeschriebenen Drehmoment (84 Nm) festziehen.

SONSTIGE SERVICE- UND WARTUNGSARBEITEN

HANDHABUNG DES WAGENHEBERS

WARNUNG

- Das Anheben des Fahrzeugs mit einem Wagenheber kann auf weichem oder geneigtem Untergrund zu einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, dass Sie diesen Vorgang immer auf ebenen, festen Oberflächen durchführen.
- Ziehen Sie die Feststellbremse immer vollständig an und blockieren Sie die Räder ordnungsgemäß, bevor Sie das Fahrzeug aufbocken. Das alleinige Betätigen der Feststellbremse reicht nicht aus, um die Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern; Wenn ein Hinterrad aufgebockt wird, könnte sich das nur durch die Feststellbremse blockierte Fahrzeug bewegen, was zu einer sehr gefährlichen Situation führt.
- Stellen Sie sicher, dass sich vor dem Aufbocken des Fahrzeugs keine Personen oder Gegenstände im Fahrzeug befinden.
- Um die Sicherheit zu gewährleisten, sollten während des Aufbockvorgangs niemals Türen geöffnet und der Motor niemals gestartet werden. Darüber hinaus sollten Sie sich zu diesem Zeitpunkt niemals mit einem Teil Ihres Körpers unter dem Fahrzeug befinden und dies auch niemand anderem gestatten. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall führen, wenn der Wagenheber abrutscht.
- Wenn nach dem Aufbocken die Unterseite des Fahrzeugs bearbeitet werden soll, müssen Wagenheberböcke zur Abstützung des Fahrzeugs verwendet werden.
- Der Wagenheber darf nur an einem der vorgegebenen Wagenheberpunkte verwendet werden. Darüber hinaus müssen Sie sicherstellen, dass ein guter Kontakt mit dem angegebenen Punkt besteht.
- Um im Falle eines Abrutschens des Wagenhebers zusätzliche Sicherheit zu bieten, sollte ein Reserverad nach dem Entfernen unter dem Fahrzeug in der Nähe des Wagenhebers platziert werden.
- Stellen Sie vor Beginn eines Aufbockvorgangs sicher, dass der Wagenheber und die zu verwendende Aufbockstelle frei von Schmutz, Öl und Fett sind. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einem Unfall führen, wenn der Wagenheber durch Schmutz oder Öl verrutscht.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Differenzialsperresystem oder einem Sperrdifferential (LSD) ausgestattet ist, könnte es sich in Bewegung setzen, wenn die Motorkraft auf die Hinterachse übertragen wird, selbst wenn eines der Räder der Achse vom Boden abgehoben ist. Starten Sie den Motor nicht, wenn eines der Hinterräder Bodenkontakt hat.
- Der mit Ihrem Fahrzeug gelieferte Wagenheber darf nur zum Reifenwechsel und zum Anbringen oder Entfernen von Reifenketten verwendet werden. Aus Sicherheitsgründen sollte außerdem jeweils nur ein Rad aufgebockt werden.
- Wenn Sie einen zweistufigen, ausziehbaren Wagenheber verwenden und die Stoppmarkierung (gelb) sichtbar wird, beenden Sie das Anheben des Fahrzeugs. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zum Bruch des Wagenhebers führen.
- Benutzen Sie nicht mehr als einen Wagenheber gleichzeitig.
- Der mit Ihrem Fahrzeug gelieferte Wagenheber ist speziell für dieses Fahrzeug bestimmt. Verwenden Sie ihn nicht an einem anderen Fahrzeug und verwenden Sie niemals den Wagenheber eines anderen Fahrzeugs.
- Drehen Sie die Entlüftungsschraube langsam. Durch schnelles Drehen stürzt das Fahrzeug ab und der Wagenheber kann abrutschen.

Wagenheberpunkte

Bringen Sie den Wagenheber am Wagenheberpunkt der Halterung an.

WARNUNG

- Heben Sie das Fahrzeug nicht an oder heben Sie es nur an den angegebenen Stellen an.
- Arbeiten Sie nicht am Fahrzeug und lassen Sie es nicht stehen, wenn es nur mit einem Wagenheber abgestützt ist.

SCHEIBENWISCHERFLÜSSIGKEIT

Überprüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Scheibenwaschbehälter. Sprühen Sie außerdem Scheibenwaschflüssigkeit auf und betätigen Sie die Scheibenwischer, um zu prüfen, ob Bereiche nicht ordnungsgemäß gewischt wurden. Überprüfen Sie zu diesem Zeitpunkt auch den Sprühzustand der Scheibenwaschanlage.

Scheibenwaschflüssigkeit nachfüllen

1. Der Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter befindet sich unter der Instrumententafel auf der Beifahrerseite.
2. Öffnen Sie den Deckel und füllen Sie den Tank bis zur Öffnung mit Scheibenwaschflüssigkeit.

EMPFEHLUNG

- Bei Neufahrzeugen befindet sich bei Auslieferung ab Werk nur Leitungswasser im Waschflüssigkeitstank. Passen Sie die Konzentration der Flüssigkeit an Ihren eigenen Bedarf an.
- Befolgen Sie die der Scheibenwaschflüssigkeit beiliegenden Anweisungen bezüglich des Mischungsverhältnisses mit Leitungswasser.
- Produkte minderer Qualität, Motorkühlmittel und Seifenlauge dürfen nicht verwendet werden.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Verstopfung der Düse oder einer Beschädigung der lackierten Oberflächen führen.
- Die Waschmaschine sollte niemals verwendet werden, während der Tank leer ist. Der Betrieb der Waschmaschine mit leerem Tank kann zu Motorschäden führen.

SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Austausch des Scheibenwischerblatts

1. Ziehen Sie den Wischerarm nach oben in die vertikale Position.
2. Während Sie den Haken des Wischerblatts in Richtung des Arms drücken, schieben Sie das Wischerblatt nach unten (in Richtung der Basis des Arms).

3. Entfernen Sie die Klinge vom Arm, während die Klinge und der Arm fast senkrecht stehen.

4. Führen Sie die Klinge ein, während Sie sie fast senkrecht zum Arm halten.

5. Drücken Sie dann die Klinge nach oben, bis sie am Arm einrastet, während Klinge und Arm in die gleiche Richtung ausgerichtet sind.

Austausch des Wischergummieinsatzes

1. Entfernen Sie das Wischerblatt vom Wischerarm.
2. Ziehen Sie den Wischergummieinsatz in Pfeilrichtung und ziehen Sie ihn aus dem Wischerblatt heraus.

3. Setzen Sie einen neuen Wischergummieinsatz in das Wischerblatt ein.

4. Drücken Sie den Wischergummieinsatz weiter hinein, bis der Haken des Wischerblatts in das Loch darin einrastet, und stellen Sie dann sicher, dass der Gummieinsatz sicher an Ort und Stelle gehalten wird.
5. Befestigen Sie das Wischerblatt am Wischerarm.

SCHEINWERFER UND BLINKER

Drehen Sie den Anlasserschalter auf „ON“ und prüfen Sie dann, wie die Scheinwerfer, Blinker und anderen Außenleuchten aufleuchten und blinken.

Drücken Sie außerdem das Bremspedal, um zu überprüfen, ob die Bremslichter aufleuchten, und schalten Sie das Getriebe in die Position „R“, um zu überprüfen, ob die Rückfahrlichter aufleuchten.

Untersuchen Sie die Lichter auch auf Verfärbung, Beschädigung und Lockerheit.

UMGANG MIT DER BATTERIE

GEFAHR

- Die Verwendung oder das Laden der Batterie, wenn die Batterieflüssigkeit unter der „UNTERER FÜLLSTAND“-Linie liegt, kann den Verschleiß beschleunigen und zu gefährlichen Situationen wie Hitzeentwicklung und sogar Explosion führen.
- Sollte Batterieflüssigkeit in die Augen gelangen, spülen Sie diese sofort mit viel Wasser aus und waschen Sie das Auge mindestens 5 Minuten lang weiter. Anschließend sollten Sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Achten Sie bei der Verwendung von Werkzeugen oder anderen Metallgegenständen in der Nähe der Batterie darauf, dass diese nicht mit dem Pluspol in Berührung kommen. Da das Fahrzeug selbst Strom leitet, kann ein solcher Kontakt zu einem Kurzschluss und einem äußerst gefährlichen Stromschlag führen.
- Eine Fahrzeugbatterie erzeugt hochentzündliches Wasserstoffgas. Aus diesem Grund dürfen Arbeiten, bei denen Funken entstehen oder der Einsatz einer offenen Flamme erforderlich ist, niemals in der Nähe einer Fahrzeugbatterie durchgeführt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu einer Explosion führen, wenn sich das Wasserstoffgas entzündet. Beim Aufwischen der Batterieflüssigkeit sollte ein feuchtes Tuch verwendet werden.

WARNUNG

- Stellen Sie immer den Motor ab, wenn die Batterie überprüft werden muss.
- Als Batterieflüssigkeit wird verdünnte Schwefelsäure verwendet. Es ist besonders darauf zu achten, dass diese Flüssigkeit nicht mit Haut, Kleidung oder Metalloberflächen in Kontakt kommt.
- Wenn Sie die Kabel trennen, drehen Sie den Anlasserschalter auf die Position „LOCK“, warten Sie mindestens 3 Minuten (Modelle mit SCR) bzw. 2 Minuten (Modelle ohne SCR) und trennen Sie dann die Kabel, beginnend mit dem Minuskabel, von den Klemmen. Wenn das Minuskabel innerhalb von 3 Minuten (Modelle mit SCR) bzw. 2 Minuten (Modelle ohne SCR) abgeklemmt wird, kann es zu einer Fehlfunktion des Motorsteuermoduls kommen. Beim Wiederanschießen sollte das Minuskabel zuletzt wieder angeschlossen werden.

KÄLTEMITTEL

Bei niedrigem Kältemittelstand ist die Klimaanlage nicht in der Lage, den Kabineninnenraum effektiv zu kühlen. Dementsprechend muss der Kältemittelstand bei Bedarf nachgefüllt werden.

Bitte wenden Sie sich an Ihren Isuzu-Händler, wenn Kältemittel nachgefüllt werden muss.

EMPFEHLUNG

- Der Betrieb der Klimaanlage bei zu niedrigem Kältemittelstand führt nicht nur zu einer schlechten Kühlleistung, sondern auch zu Schäden an der Klimaanlage.

INNEN- UND AUSSENWARTUNG

AUSSENWARTUNG

Waschen

Wenn das Fahrzeug mit an der Außenseite haftenden Fremdkörpern betrieben wird, kann es zu einer chemischen Reaktion dieses Materials mit dem Lack oder der Beschichtung kommen, was zu Flecken, Verfärbungen, Rost oder Korrosion an Bauteilen führen kann. Außerdem kann sich das Material in mechanischen Bauteilen festsetzen, deren Funktion beeinträchtigen oder einen aerodynamischen Widerstand bilden. In den folgenden Fällen muss das Fahrzeug daher gewaschen und alle Fremdkörper entfernt werden.

- Wenn Ruß, Eisenpulver, tote Insekten, Vogelkot, Baumharz oder ölige Stoffe aus Kohlenteer und Rauch auf lackierten Oberflächen haften.
- Wenn das Fahrzeug in Küstengebieten gefahren wurde.
- Wenn das Fahrzeug auf Straßen gefahren wurde, auf denen Straßenchemikalien ausgebracht wurden.
- Wenn sich eine große Menge Schlamm oder Schmutz an der Außenseite festgesetzt hat.
 1. Drehen Sie den Wasserhahn vollständig auf und waschen Sie das Fahrwerk und die Federung aus.
 2. Schließen Sie alle Öffnungen und waschen Sie die Kabinen- und Ladeaufbauteile mit einem neutralen Reinigungsmittel.
 3. Räder und Reifen mit einer Bürste und Reinigungsmittel reinigen.
 4. Nachdem Sie alle Reinigungsmittelreste abgewaschen haben, verwenden Sie ein Tuch oder ein anderes sauberes Tuch, um alle Feuchtigkeits- und Wassertropfen vollständig zu entfernen.

ACHTUNG

- Wenden Sie zur Reinigung des Kabineninnenraums kein direktes Wasser an. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Fehlfunktionen oder Ausfällen elektronischer Steuereinheiten und elektrischer Komponenten oder zur Rostung des Kabinenbodens führen.
- Tragen Sie kein Wasser aus einer Hochdruckreinigerdüse direkt auf die elektrischen Anschlüsse auf. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Fehlfunktionen der elektrischen Anlage führen.

EMPFEHLUNG

- Beim Einsatz einer automatischen Auto- oder LKW-Waschanlage bei Fahrzeugen mit dunkler oder metallischer Lackierung können die lackierten Oberflächen durch die Bürsten beschädigt werden, ihren Glanz verlieren oder deutliche Kratzer aufweisen.
- Richten Sie keine großen Mengen Wasser auf die Lufteinlassöffnungen.
- Kein Wasser auf den Motorraum oder auf elektrische Komponenten auftragen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann dazu führen, dass der Motor schlecht startet und läuft und Probleme im elektrischen System auftreten.
- Stellen Sie sicher, dass Spiegel und Antenne eingefahren sind, bevor Sie das Fahrzeug waschen.
- Wenn eine automatische Auto- oder LKW-Waschanlage verwendet werden muss, vermeiden Sie eine Maschine mit hoher Temperatur und hohem Druck. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Hitzeverformung und Bruch von Kunststoffteilen oder zum Eindringen von Wasser in die Kabine führen.

Achten Sie bei der Verwendung einer automatischen Auto- oder LKW-Waschanlage darauf, dass ein Abstand von mindestens 0,4 m zwischen der Düse und dem Fahrzeug eingehalten wird, und achten Sie bei der Reinigung von Türfenstern darauf, dass der Sprühstrahl senkrecht zur Glasoberfläche steht.

Stellen Sie sicher, dass das gesamte Reinigungsmittel vollständig abgewaschen und abgewischt ist. Insbesondere bei stark alkalischen Reinigungsmitteln (typischerweise für den industriellen Einsatz) besteht die Gefahr, dass Haarrisse in den Lichtstreukscheiben entstehen, wenn das Fahrzeug ohne vollständiges Abwischen des Reinigungsmittels betrieben wird. Lesen Sie vor der Verwendung immer sorgfältig die Anweisungen des Reinigungsmittelherstellers.

In der Luft befindlicher Schmutz, der beispielsweise durch Regen an Kunststoff-Frontstoßstangen haftet, kann schwierig zu entfernen sein.

Entfernen Sie in diesem Fall den Schmutz mit einem handelsüblichen Reiniger und tragen Sie anschließend ein Wachs für Kunststoffteile auf.

Fahrzeuglagerung

Um die attraktive Optik Ihres Fahrzeugs möglichst lange beizubehalten, muss besonders auf den Lagerort geachtet werden.

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum an einem der folgenden Orte gelagert oder aufbewahrt wird, kann es zu einer chemischen Veränderung des Lacks kommen, die zu Flecken, Verfärbungen, Rost und Korrosion der Komponenten führen kann.

- Orte, an denen große Mengen öliger Stoffe, Ruß, starker Rauch oder Metallpulver am Fahrzeug haften können.
- Bereiche um pharmazeutische Fabriken und andere Einrichtungen, die chemische Stoffe ausstoßen.
- Küstenzone
- Orte, an denen eine große Menge toter Insekten, Vogelkot oder Baumharz am Fahrzeug haften kann.

Wachsen

Lackierte und verchromte Oberflächen sollten ein- bis zweimal im Monat gewachst werden, bzw. immer dann, wenn die Oberflächen schlecht wasserabweisend sind. Stellen Sie sicher, dass das Wachs nicht in direktem Sonnenlicht aufgetragen wird und die Temperatur der lackierten Oberfläche nicht mehr als 40 °C beträgt.

Befolgen Sie immer die Anweisungen, die Ihrem Wachsprodukt beiliegen.

ACHTUNG

- Auf die Windschutzscheibe darf kein Wachs aufgetragen werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu unregelmäßiger Lichtreflexion führen, die Ihre Sicht beeinträchtigt.

EMPFEHLUNG

- Verwenden Sie kein wachshaltiges Schleifmittel. Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann es zu Kratzern auf lackierten Oberflächen oder Kunststoffteilen kommen.
- Das Auftragen von Wachs auf die Oberflächen von Gummibauteilen kann zu einer dauerhaften Weißfärbung führen.

BEMERKUNG

- Auf die Windschutzscheibe darf kein Wachs aufgetragen werden. Eine Wachsschicht kann bei Regenwetter die Sicht beeinträchtigen und außerdem zu unruhigen Bewegungen des Scheibenwischers führen.
- Wenn Motoröl oder -fett mit der Windschutzscheibe in Kontakt kommt, kann es zu Flecken oder Verfärbungen kommen. Es muss sofort entfernt werden.

Windschutzscheibenpflege

Wenn die Windschutzscheibe nicht vollständig von den Scheibenwischern gereinigt wird, sollte sie mit Original-Glasreiniger von Isuzu gereinigt werden.

INNENWARTUNG

Entfernen Sie Staub und Schmutz aus dem Innenraum der Kabine mit einem Autoreiniger oder Staubsauger und wischen Sie die Oberflächen vorsichtig mit einem mit warmem oder kaltem Wasser angefeuchteten Tuch sauber.

WARNUNG

- Petrolether, Benzin und andere organische Lösungsmittel sollten nicht zum Reinigen von Sicherheitsgurten verwendet werden. Darüber hinaus sollte das Gurtband weder gebleicht noch nachgefärbt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann dazu führen, dass die Leistung oder Festigkeit der Sicherheitsgurte beeinträchtigt wird. Im Falle eines Aufpralls kann es daher zu einer unzureichenden Wirksamkeit der Gurte kommen, was zu schweren lebensgefährlichen Verletzungen führen kann. Verwenden Sie zum Reinigen warmes Wasser, in dem eine kleine Menge neutrales Reinigungsmittel gelöst ist, um die Sicherheitsgurte sanft abzuwischen.

ACHTUNG

- Der Innenraum des Fahrzeugs darf niemals mit sauren oder alkalischen Lösungsmitteln oder Petrolether, Benzin und anderen organischen Lösungsmitteln gereinigt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann zu Verfärbungen und Flecken führen. Es ist zu beachten, dass bestimmte Arten von Reinigungsmitteln diese Verbindungen enthalten. Lesen Sie die Etiketten der Reinigungsprodukte sorgfältig durch.
- Lufterfrischer (flüssig, fest, gelartig oder plattenförmig) dürfen nicht in direkten Kontakt mit Innenraumkomponenten wie der Klimaanlage oder dem Audiosystem kommen oder darauf verschüttet werden. Die in diesen Produkten enthaltenen Verbindungen können zu Verfärbungen, Flecken oder Abblättern der Farbe führen.
- Glasreiniger, die diese Verbindungen enthalten, dürfen nicht zur Reinigung der Innenseite der Windschutzscheibe oder des Fensterglases verwendet werden. Um das Glas zu reinigen, wischen Sie es mit einem mit warmem oder kaltem Wasser angefeuchteten Tuch ab.

Sicherheitsgurtpflege

Ein verschmutzter Sicherheitsgurt kann zu Problemen beim Aufrollen führen. Aus diesem Grund ist eine regelmäßige Inspektion und Wartung erforderlich.

ACHTUNG

- Sicherheitsgurte können ihre Festigkeit verlieren, wenn sie gebleicht oder neu gefärbt werden oder wenn sie mit Benzin, Farbverdünnern oder anderen flüchtigen Substanzen gereinigt werden.
- Zerlegen Sie den Sicherheitsgurtmechanismus nicht, um eventuell in das Gurtschloss eingedrungene Fremdmaterialien oder Gegenstände zu entfernen. Lassen Sie die Inspektion und Wartung stattdessen von Ihrem Isuzu-Händler durchführen.

Stoffsitzbezüge und Teppichpflege

Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem elektrischen Staubsauger für den Heimgebrauch.

Entfernen Sie den Teppich nicht. Verwenden Sie haushaltsübliche Reinigungsmittel und -methoden, um Flecken von Lebensmitteln, Getränken und Ähnlichem zu entfernen.

Verwenden Sie unbedingt neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungsmittel, die als Reinigungsmittel mit höherem Alkoholgehalt gekennzeichnet sind.

TÄGLICHE KONTROLLEN

Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor der täglichen Inbetriebnahme auf die unten aufgeführten Punkte, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Notieren Sie sich außerdem die vom Fahrzeug zurückgelegte Strecke und die Bedingungen, unter denen das Fahrzeug betrieben wurde, um die für Ihr Fahrzeug am besten geeigneten Inspektionsintervalle zu ermitteln und es entsprechend den Inspektionsergebnissen angemessen warten zu können.

Wenn die Kontrollen eine Anomalie ergeben oder wenn Komponenten vorhanden sind, die bei der vorherigen Operation Anomalien aufwiesen, lassen Sie das Fahrzeug vor der Verwendung des Fahrzeugs von Ihrem Isuzu-Händler reparieren.

TÄGLICHE KONTROLLEN

Checkliste für tägliche Inspektionen:

1. Überprüfung von Komponenten, die beim vorherigen Betrieb Auffälligkeiten aufwiesen
2. Lockerer und beschädigter Lüfterriemen
3. Motorölstand
4. Motorkühlmittelstand
5. Flüssigkeitsstand der Servolenkung
6. Bremsflüssigkeitsstand
7. Spiel des Bremspedals
8. Abgasgeräusch vom Bremsventil
9. Anstieg des Luftdrucks
10. Bedienung von Messgeräten, Anzeigen und Warn-/Anzeigeleuchten
11. Startfähigkeit des Motors, ungewöhnliche Geräusche und Farbe der Abgase
12. Hebelweg der Feststellbremse
13. Sprühzustand der Scheibenwaschflüssigkeit und Wirksamkeit der Scheibenwischer
14. Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage
15. Lenkradspiel und Montagezustand
16. Bedienung von Hupe und Blinker
17. Kraftstoffstand
18. Leuchtende, blinkende oder beschädigte Lichter
19. Batteriefüllstandsstand
20. Kondensation im Lufttank
21. Austritt von Öl, Motorkühlmittel, Kraftstoff, Bremsflüssigkeit, Servolenkungsflüssigkeit
22. Wasser sammelt sich im Kraftstofffilter
23. Luftdruck
24. Risse und andere Schäden
25. Ungewöhnlicher Verschleiß
26. Profiltiefe der Reifen
27. Zustand der Scheibenradmontage
28. Bremswirksamkeit
29. Überprüfung des Motors bei niedrigen Geschwindigkeiten und Beschleunigungen

WARTUNGSDATEN

Für sicheres und wirtschaftliches Fahren empfehlen wir Ihnen, Ihr Fahrzeug regelmäßig gemäß dem in diesem Kapitel angegebenen Zeitplan überprüfen und warten zu lassen.

DIE REGELMÄßIGE WARTUNG

TÄGLICHE WARTUNG

- Überprüfen Sie den Busunfall und die Originalteile-Situation.
- Überprüfen Sie das Fahrgestell und die Karosserieteile auf Korrosion

WÖCHENTLICHE WARTUNG

- Waschen Sie wöchentlich den gesamten Bus und achten Sie darauf, alle Straßenchemikalien zu entfernen
- Überprüfen Sie das Fahrgestell und die Karosserieteile auf Korrosion

ACHTUNG

- Im Bus sollte kein Wasserstrahlreinigungsgerät verwendet werden
- Auf der Busoberfläche sollten keine korrosiven Materialien verwendet werden
- Das Fahrzeug sollte nicht mit einer Autowaschbürste gewaschen werden
- Im Falle eines Unfalls den autorisierten Service informieren
- Regelmäßige Wartung im autorisierten Service

WARTUNGSPLAN

Um Ihr Fahrzeug sicher und zu minimalen Kosten zu fahren, ist es wichtig, dass Ihr Fahrzeug gemäß dem angegebenen Wartungsplan regelmäßig bei Ihrem Isuzu-Händler überprüft und gewartet wird.

Buchstaben zur Kennzeichnung von Wartungsdiensttypen:

I: Inspizieren und bei Bedarf reinigen, einstellen, reparieren oder ersetzen

A: Anpassen

R: Ersetzen

T: Mit dem angegebenen Drehmoment anziehen

L: Schmierern

EMPFEHLUNG

- Überprüfen Sie bei der Inspektion der unten aufgeführten Punkte auch die routinemäßigen Inspektionpunkte.

Wartungsintervall (x1000 km)	30	60	90	120	150	180	210	240	270	Periodeninfo
Diagnosekontrolle von Motorausfällen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Motoröl	I	R	I	R	I	R	I	R	I	1500 Stunden / 12 Monate
Overhead-Set / Ventilspalteinstellung *								A		5000 Stunden/ 48 Monate
Ölfilter	I	R	I	R	I	R	I	R	I	1500 Stunden / 12 Monate
Kraftstofffilter (Kanistertyp)	I	R	I	R	I	R	I	R	I	1500 Stunden / 12 Monate
Kraftstoff- Wasserabscheiderfilter	I	R	I	R	I	R	I	R	I	1500 Stunden / 12 Monate
Nachbehandlungsfilter der Dieselabgasflüssigkeits- -Dosiereinheit	300.000km									
Nachbehandlungs- Dieselpartikelfilter	450000km/12000 Stunden									
Luftfilterelement	I	R	I	R	I	R	I	R	I	1500 Stunden / 12 Monate
Kraftstoffleitungen und -schläuche	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Leckkontrolle des Ladeluftkühlsystems	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Katalysatorgehäuse	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Harnstofftankfilter	I	R	I	R	I	R	I	R	I	
DEF-System- Leckkontrolle	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Außenreinigung von Wabenheizkörpern	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Zusätzlicher Kühlmittelzusatz (SCA) und Frostschutzmittel	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kühlerdruckdeckel und Schläuche		I		I		I		I		
Antriebsriemen, Lüfter	I	R	I	R	I	R	I	R	I	1500 Stunden / 12 Monate
Riemenspannung, Beschädigung und Riemenausrichtung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Riemenscheibe, Lüfternabe, Spanner	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Offene Kurbelgehäuse- Entlüftungsschläuche	I	R	I	R	I	R	I	R	I	1500 Stunden
Luftkompressor	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Auslassleitungen für Luftkompressoren	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kühlsystemflüssigkeit			R			R			R	2000 Stunden / 24 Monate
Turbolader		I	Allgemein / Öffentlich					I		

Wartungsintervall (x1000 km)	30	60	90	120	150	180	210	240	270	Periodeninfo
Vibrationsdämpfer aus Gummi und Viskose		I		I		I		I		
Getriebefilter – Automatikgetriebe. mit Retarder				R				R		3000 Stunden/ 36 Monate
Getriebeöl – Automatikgetriebe. mit Retarder								R		6000 Stunden/ 48 Monate
Getriebeöl – Schaltgetriebe. *	Erster Abfluss: 360.000km/3 Jahre; Folgende Abflüsse: 120000km/1 Jahr									
Kontrolle von Getriebeöllecks	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Drehmomentkontrolle der Getriebebeschrauben		I		I		I		I		
Reinigung des Getriebebelüftungsventils		R		R		R		R		
Vorderachsstifte und Buchsen	L	L	L	L	L	L	L	L	L	
Automatische Öleinfüllung	L	L	L	L	L	L	L	L	L	
Differentialöl *	150.000km / 1 Jahr									
Vorderradnabe	L	L	L	L	L	L	L	L	L	
Hinterradnabe	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Verbindungsschrauben für Hinterachse und Bremssättel	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Korrosionsschutz für die Hinterachse	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Risse an der Hinterachse	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Hydraulisches Lenköl	I	I	I	R	I	I	I	R	I	2000 Stunden / 24 Monate
Leckage im hydraulischen Lenksystem	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Anschlüsse des hydraulischen Lenksystems	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Hydraulischer Lenkschlauch	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Reifenschrauben	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Radluftdruck	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Radnabenlager	L: 500.000 km oder jede 48 Monate									
Entleerung des Kondenswasserbehälters	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Undichte Bremsleitungen und -schläuche	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Bremssbeläge und Scheibenkontrolle	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Einstellschraube für den Bremssattel	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Messen des Bremssattelspalts	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Bremssattel-Kolbengebläse	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Messung der Bewegung des Bremssattels	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Überhitzung der Felgen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	

Gene / Public

Lockere Stoßdämpfer und Anschlüsse									
------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

200 | SERVICE UND WARTUNG

SERVICE UND WARTUNG | 199

Wartungsintervall (x1000 km)	30	60	90	120	150	180	210	240	270	Periodeninfo
ECAS-Einstellungen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Luftbälge	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Funktionskontrolle von Scheinwerfern, Signalen, Standlicht, Nebelscheinwerfer und Bremslicht	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Interne Beleuchtungssteuerung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Funktionskontrolle der Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Allgemeine Kontrolle von Sicherungskasten, Elektrokabeln und Steckdosen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Gas-, Brems- und Kupplungspedal	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Batteriekabel und Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Dichte des Batterieelektrolyten	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Elektrische Anschlüsse des Anlassers	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Elektrische Anschlüsse des Generators	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Pneumatische Türeinrichtung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Funktionskontrolle der Fangvorrichtungen aller Türen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Luftleckage, Beschädigung, Dichtheit und Türfunktionskontrolle von Türelementen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Kompressordruckleitung	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Steuerung der Rückfahranschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Korrosionskontrolle von Fahrgestellen und Karosserieteilen	I	I	I	I	I	I	I	I	I	
Austausch des Kraftstofffilters der Zusatzheizung	I	R	I	R	I	R	I	R	I	
Kontrolle und Reparatur von Unterbodenwachs	I: wöchentlich									
Waschen des gesamten Busses, wobei darauf zu achten ist, dass alle Straßenchemikalien entfernt werden	I: wöchentlich									

200 | SERVICE UND WARTUNG

Busunfall und Originalteile-Situation prüfen.	I: täglich									
Klimakompressoröl	I: alle 5000 Stunden oder jede 36 Monate									
Klimaanlage mit Gas und Öl	I: alle 4000 Stunden oder jede 24 Monate									
Feuerlöschtank, Modul	Sichtkontrolle alle 6 Monate									
Lufttrocknerfilter	R	R	R	R	R	R	R	R	R	12
Batterie der Echtzeituhr - Motor	R: alle 24 Monate									
Sichtprüfung der Teile der Feuerlöschanlage	I	I	I	I	I	I	I	I	I	Oder alle 6 Monate
Firecom Feuerlöschanlage Aerosol-Ersatz	R: alle 15 Jahre									

BEMERKUNG

- Overhead-Einstellung/Ventilspieleinstellung: Die anfängliche Einstellung des Ventilspiels auf die Nennspezifikation muss in diesem Intervall (240.000 km – 5.000 Stunden – 48 Monate) durchgeführt werden, und nachfolgende Ventilspielprüfungen müssen alle 60.000 km oder 2.000 Stunden danach durchgeführt werden
- Erstes Ölwechselintervall des Schaltgetriebes (360.000 km – 36 Monate) und anschließendes Intervall alle 120.000 km oder 12 Monate danach (Verwenden Sie Öl, aufgeführt in ZF TE-ML02 02E)
- Angaben unter der Rubrik Motor erfolgen für eine Durchschnittsgeschwindigkeit über 25 km/h.
- Die Wartungstabelle ist für 270.000 km vorbereitet. Wartungsarbeiten nach 270.000 km sollten in den gleichen regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.
- Aufhängungsbuchsen (Stabilisator und andere) sollten ausgetauscht werden, wenn eine Verschleißkontrolle nach 30.000 km erforderlich ist.
- ISA MAP muss jedes Jahr offline aktualisiert werden. Die Aktualisierung ist jedes Jahr / 7 Jahre lang nach dem Verkauf erforderlich.

IM NOTFALL**FEHLERBEHEBUNG**

Regelmäßige Inspektionen und Wartungen verhindern Schäden. Führen Sie unbedingt in regelmäßigen Abständen Inspektionen und Wartungsarbeiten durch. Beheben Sie außerdem schnell jeden Fehler am Fahrzeug (selbst einen kleinen Fehler), um zu verhindern, dass er schwerwiegender wird.

Wenn ein in der folgenden Tabelle aufgeführtes Symptom auftritt, führen Sie Inspektionen durch und ergreifen Sie Korrekturmaßnahmen gemäß der Tabelle. Wenn Sie eine Reparatur nicht durchführen können, die in der Tabelle aufgeführten Korrekturmaßnahmen ein Symptom nicht beseitigen oder Sie einen Fehler nicht finden können, wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

WENN DAS FAHRZEUG WÄHREND DER FAHRT EINE PANNE HAT

1. Betätigen Sie die Warnblinkanlage und fahren Sie das Fahrzeug sofort an eine sichere Stelle, die den Verkehr nicht behindert (Seitenstreifen, Straßenrand). Platzieren Sie die Dreiecksreflektoren, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Anwesenheit Ihres Fahrzeugs aufmerksam zu machen.
2. Lassen Sie die anderen Passagiere aussteigen und an einem sicheren Ort warten.
3. Gehen Sie zu einem sicheren Ort und ergreifen Sie geeignete Maßnahmen, indem Sie das nächstgelegene Telefon usw. nutzen.

WARNUNG

- Austretender Kraftstoff aus dem Fahrzeug ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder Explosionen führen. Stoppen Sie den Motor sofort.

WENN DER REIFEN PLATT WIRD

Wenn der Reifen während der Fahrt platt wird, vermeiden Sie starkes Bremsen, halten Sie das Lenkrad fest und halten Sie das Fahrzeug an.

Der Reifenwechsel sollte auf einer ebenen Fläche erfolgen, um eine Behinderung anderer Fahrzeuge oder Fußgänger zu vermeiden.

WARNUNG

- Wenn Sie mit einem platten Reifen weiterfahren, wird eine übermäßige Kraft auf die Radschrauben ausgeübt, was möglicherweise dazu führt, dass die Schrauben brechen und sich das Rad löst.

WENN DER MOTOR WÄHREND DER FAHRT STOPPT

Bei Modellen mit Vollluftbremse steigt der Bremsluftdruck nicht an. Halten Sie das Fahrzeug daher sofort an einer sicheren Stelle an. Bitte geraten Sie nicht in Panik.

Betätigen Sie das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu verringern, begeben Sie sich sofort an einen sicheren Ort, halten Sie das Fahrzeug an und führen Sie eine Inspektion durch. Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug umgehend vom nächstgelegenen Isuzu-Händler überprüfen und reparieren.

Wenn der Motor ausgeht, weil dem Fahrzeug während der Fahrt der Kraftstoff ausgegangen ist, reicht das Auftanken allein nicht aus, um den Motor neu zu starten. Entlüften Sie das Kraftstoffsystem, nachdem Sie das Fahrzeug betankt haben.

WENN DER MOTOR ABSTIRBT UND NICHT NEU GESTARTET WERDEN KANN

Stellen Sie den Schalthebel auf die Position „N“ und schieben Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, wenn die Schaltanzeige „N“ anzeigt. Wenn die Schaltanzeige eine andere Schaltposition als „N“ anzeigt, stellen Sie den Notschalter auf „ON“ und den Schalthebel in die Position „N“. Stellen Sie dann sicher, dass die Schaltanzeige „N“ anzeigt, und schieben Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.

BEMERKUNG

- Deaktivieren Sie bei Fahrzeugen mit Berganfahrhilfe (HSA) die HSA durch Drücken des HSA-AUS-Schalters.
- Deaktivieren Sie bei Fahrzeugen mit Berganfahrassistenten den Berganfahrassistenten, indem Sie den AUS-Schalter für den Berganfahrassistenten drücken.

WENN DIE BREMSEN NICHT FUNKTIONIEREN

Sollten die Bremsen unerwartet wirkungslos werden, reduzieren Sie die Geschwindigkeit durch schnelles Herunterschalten. Ziehen Sie nach und nach den Feststellbremshebel, während Sie das Lenkrad festhalten. Halten Sie das Fahrzeug am Straßenrand an.

ACHTUNG

- Es ist sehr gefährlich, bei hoher Geschwindigkeit den Feststellbremshebel plötzlich ganz durchzuziehen. Reduzieren Sie zunächst die Geschwindigkeit durch Herunterschalten und ziehen Sie dann schrittweise den Feststellbremshebel.

BEMERKUNG

- Halten Sie im schlimmsten Fall auf einer Bergstraße oder in ähnlichen Situationen das Fahrzeug an, indem Sie an einer Leitplanke oder einer Klippe entlang schlittern, oder lassen Sie die Vorder- und Hinterräder einer Seite in einen Graben am Straßenrand fallen.

WENN DIE BATTERIE LEER IST

Verwenden Sie ein Überbrückungskabel (separat erhältlich) und die Batterien eines anderen Fahrzeugs, um den Motor in dieser Reihenfolge zu starten.

1. Überprüfen Sie den Batteriefüllstandsstand im liegengebliebenen Fahrzeug.
2. Verwenden Sie ein Fahrzeug mit einer geladenen Batterie mit der gleichen Spannung.
3. Entfernen Sie die Batterieabdeckung und schließen Sie die Überbrückungskabel in der nummerierten Reihenfolge in der Zeichnung an.
4. Starten Sie nach dem Anschließen der Kabel den Motor des Fahrzeugs mit der Starthilfebatterie.
5. Den Motor des Fahrzeugs mit der Starthilfebatterie leicht aufdrehen und den Motor des liegengebliebenen Fahrzeugs starten.
6. Wenn der Motor im liegengebliebenen Fahrzeug anspringt, entfernen Sie die Überbrückungskabel in umgekehrter Reihenfolge wie beim Anschließen.

ACHTUNG

- Starten Sie das Fahrzeug aus Sicherheitsgründen und zum Schutz des Fahrzeugs nicht per Andruck.
- Stellen Sie sicher, dass die Starthilfebatterien im ladenden Fahrzeug die gleiche Spannung wie das liegengebliebene Fahrzeug haben.
- Auf keinen Fall dürfen die Plus- und Minuspole der Batterie einander berühren.
- Beim Anschließen der Kabel dürfen sich die Clips auf keinen Fall berühren.
- Bitten Sie den nächstgelegenen Isuzu-Händler, die Batterie aufzuladen.
- Klemmen Sie den Batteriepol nicht bei laufendem Motor ab. Es könnte zu einem Ausfall des elektrischen Systems kommen.

WENN DER TREIBSTOFF AUSGEHT

Wenn der Kraftstoff aufgebraucht ist, dringt Luft in das Kraftstoffsystem ein, sodass das Auftanken allein nicht ausreicht, um den Motor neu zu starten. Bitten Sie den nächstgelegenen Isuzu-Händler, das Kraftstoffsystem zu entlüften.

WARNUNG

- Wischen Sie jeglichen Kraftstoff ab, der an der Fahrzeugkarosserie oder dem Motorraum unter der Kabine haftet. Dies könnte einen Brand verursachen.

WENN DIE WARNLEUCHTE AUFLEUCHTET**WARNLEUCHTE DES BREMSSYSTEMS**

In den folgenden Situationen leuchtet die Bremssystem-Warnleuchte bei laufendem Motor (nach dem Start) auf:

- Absinken des Bremsflüssigkeitsstands (aufgrund von Bremsbelagverschleiß oder Flüssigkeitsaustritt usw.)
- Anomalie im Ladesystem (z. B. eine Fehlfunktion des Generators usw.)
- Bei einem Modell mit Antiblockiersystem (ABS) tritt eine Anomalie im ABS auf.

ACHTUNG

- Wenn diese Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abseits des Verkehrs an und wenden Sie sich zur Inspektion umgehend an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

LUFTDRUCK-WARNLEUCHTE

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, ist der Luftdruck im Lufttank unzureichend und die Bremsen funktionieren nicht richtig. Zu diesem Zeitpunkt ertönt ein Warnsummere.

Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, führen Sie Kontrollen durch und ergreifen Sie Korrekturmaßnahmen. Der Warnsummer verstummt, wenn der Feststellbremshebel gezogen wird.

Überprüfung und Korrekturmaßnahmen

Lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen und erhöhen Sie den Luftdruck, bis die Warnleuchte erlischt. Wenn die Warnleuchte nicht erlischt oder wenn es länger als die angegebene Zeit dauert, bis die Leuchte erlischt, nachdem ein Luftdruck von 0 kPa (0 kgf/cm²/0 psi) erreicht ist, ist eine Reparatur erforderlich. Wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

WARNUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Warnleuchte leuchtet. Die Bremsen sind nicht voll funktionsfähig, daher befindet sich das Fahrzeug in einem gefährlichen Betriebszustand.

GENERATOR-WARNLEUCHTE

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, ist möglicherweise das Ladesystem ausgefallen.

Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, führen Sie Kontrollen durch und ergreifen Sie Korrekturmaßnahmen.

Überprüfung und Korrekturmaßnahmen

1. Überprüfen Sie, ob der Lüfterriemen gebrochen oder locker ist.
2. Wenn der Lüfterriemen locker ist, stellen Sie die Spannung ein.
3. Wenn am Keilriemen keine Auffälligkeiten vorliegen, wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

ACHTUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Warnleuchte leuchtet. Die Batterie kann entladen sein.

BEMERKUNG

- Da für den Austausch des Keilriemens eine Demontage erforderlich ist, lassen Sie diese vom nächstgelegenen Isuzu-Händler durchführen.

WARNLEUCHE FÜR MOTORÖLDRUCK

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, ist der Ölstand zu niedrig.

Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an, stellen Sie den Motor ab, führen Sie Kontrollen durch und ergreifen Sie dann Korrekturmaßnahmen.

Überprüfung und Korrekturmaßnahmen

1. Motorölstand prüfen.
2. Wenn der Motorölstand zu niedrig ist, prüfen Sie, ob Lecks vorhanden sind, und füllen Sie Öl nach.
3. Wenn der Ölstand normal ist und keine Öllecks vorliegen, ist der Ölfilter möglicherweise verstopft. Ersetzen Sie den Ölfilter.
4. Wenn der Ölstand normal ist und der Ölfilter nicht verstopft ist, es aber Öllecks gibt, wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

ACHTUNG

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Warnleuchte leuchtet. Es könnte den Motor beschädigen.

BEMERKUNG

- Im Winter, wenn die Motoröltemperatur niedrig und die Ölviskosität hoch ist, kann es sein, dass die Leuchte eine Zeit lang aufleuchtet. Sie erlischt, wenn der Motor warm wird.

WARNLEUCHE „MOTOR PRÜFEN“.

Wenn diese Warnleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet, liegt möglicherweise ein Problem mit der elektronischen Motorsteuerung vor. Da eine Überprüfung und Reparatur des Steuerungssystems erforderlich ist, wenden Sie sich umgehend an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

WENN DER MOTOR ÜBERHITZT

Wenn die Motorleistung sinkt und die Nadel der Motorkühlmitteltemperaturanzeige über die Obergrenze der Sicherheitszone steigt und in die „H“-Zone eintritt, ist der Motor überhitzt. Die Warnleuchte für Motorüberhitzung leuchtet auf und der Warnsummer ertönt. Aus dem Kühler spritzt entweder Dampf oder kochendes Wasser. Ergreifen Sie sofort die folgenden Korrekturmaßnahmen.

1. Betätigen Sie die Warnblinkanlage und fahren Sie das Fahrzeug sofort an eine sichere Stelle, die den Verkehr nicht behindert (Seitenstreifen, Straßenrand) und parken Sie es.
2. Senken Sie die Temperatur des Motors eine Zeit lang bei laufendem Motor.
3. Wenn die Nadel der Motorkühlmitteltemperaturanzeige in die Mitte des Sicherheitsbereichs zurückkehrt, stellen Sie den Motor ab.
4. Überprüfen Sie den Motorkühlmittelstand im Reservetank und im Kühler, nachdem der Motor ausreichend abgekühlt ist. Wenn der Füllstand nicht ausreicht, Motorkühlmittel nachfüllen. Überprüfen Sie außerdem, ob der Lüfterriemen locker oder beschädigt ist.
5. Überprüfen Sie, ob Schmutz usw. an der Vorderseite des Kühlers und des Ladeluftkühlers haftet. Überprüfen Sie außerdem, ob der Kern durch irgendetwas blockiert wird. Wenn etwas daran befestigt ist, reinigen und entfernen Sie es.

WENN DIE GLÜHBIRNE NICHT AUFLEUCHTET

1. Überprüfen Sie jede Glühbirne auf Durchbrennen.
2. Wenn eine Glühbirne durchgebrannt ist, ersetzen Sie sie. Stellen Sie den Anlasserschalter immer auf die Position „LOCK“ (Verriegeln) und stellen Sie alle anderen Schalter auf die Position „Off“ (Aus), bevor Sie durchgebrannte Glühlampen austauschen.
3. Wenn die Glühbirne nicht durchgebrannt ist, liegt der Fehler möglicherweise an der Verkabelung. Wenden Sie sich an den nächstgelegenen Isuzu-Händler.

ACHTUNG

- Die Verwendung von Glühbirnen mit einer anderen als der angegebenen Wattzahl kann dazu führen, dass die Glühbirne oder die Verkabelung heiß wird. Dies könnte zu einer Verformung des Objektivs und des Gehäuses sowie zu einem Brand führen.
- Die Glühbirnen sind sofort nach dem Erlöschen heiß. Vermeiden Sie beim Auswechseln der Glühbirnen Verbrennungen, indem Sie darauf achten, dass die Glühbirnen vollständig abgekühlt sind.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug, wenn die Glühbirnen nicht funktionieren. Dies könnte zu einem Unfall führen.

WENN IHR FAHRZEUG IN EINEN UNFALL VERWICKELT IST

Bleiben Sie ruhig und unternehmen Sie die folgenden Schritte:

1. Vermeiden Sie eine Unfallkette

Betätigen Sie die Warnblinkanlage, fahren Sie das Fahrzeug sofort an eine sichere Stelle, die den Verkehr nicht behindert (Seitenstreifen, Straßenrand) und stellen Sie den Motor ab.

2. Den Verletzten helfen

Leisten Sie den Verletzten so viel Erste Hilfe wie möglich, bis ein Arzt oder Krankenwagen eintrifft. Bewegen Sie insbesondere keine Personen mit Kopfverletzungen. Wenn die Gefahr mehrerer Unfälle besteht, bringen Sie diese an einen sicheren Ort.

3. Kontaktieren Sie die Polizei

Kontaktieren Sie die Polizei, machen Sie Angaben zum Unfallort, den Umständen, den verletzten Personen und dem Ausmaß ihrer Verletzungen und lassen Sie sich dann einweisen.

4. Bestätigen Sie die Informationen anderer Parteien (Name, Adresse und Telefonnummer) und die Umstände des Unfalls.

5. Wenden Sie sich bei Bedarf an die Versicherungsgesellschaft oder den Händler, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben

EMPFEHLUNG

- Auch bei kleineren Unfällen und leichten Verletzungen sollten Sie unbedingt die Polizei verständigen und einen Arzt aufsuchen. Insbesondere bei einem Schlag auf den Kopf kann es auch ohne äußere Wunden zu späteren Beschwerden kommen.

WENN SIE AUF SCHLECHTEN STRASSEN FAHREN

Wenn Sie das Gaspedal betätigen, gräbt sich das Fahrzeug tiefer in den Schlamm ein und erschwert das Herausbekommen. Legen Sie entweder Steine, Äste oder Decken unter die Reifen, um mehr Traktion zu erreichen, oder fahren Sie wiederholt vorwärts und rückwärts und nutzen Sie den Schwung des Fahrzeugs, um es herauszuziehen.

WENN ES ZUM ABSCHLEPPEN KOMMT

Um ein behindertes Fahrzeug zu transportieren, vertrauen Sie am besten auf jemanden, der in der Abschleppwagenbranche tätig ist. Wenn dies nicht möglich ist, befolgen Sie diese Verfahren.

Verwenden Sie beim Abschleppen geeignete Ausrüstung und beachten Sie die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen. Versuchen Sie nicht, den Motor durch Abschleppen oder Schieben des Fahrzeugs zu starten.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, die Räder zu blockieren, wenn Sie die Propellerwelle trennen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen und einen schweren Unfall verursachen.

Wenn das Lenkrad betätigt werden kann, kann das Fahrzeug mit allen Rädern auf dem Boden abgeschleppt werden. Allerdings kann die Servolenkung keine Servounterstützung leisten, wenn der Motor nicht gestartet werden kann.

Wenn der Motor eines Fahrzeugs mit Vollluftbremse nicht gestartet werden kann, ist der Luftdruck niedrig und die Bremsen funktionieren nicht. Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, verwenden Sie einen Abschleppwagen, um das behinderte Fahrzeug zu bewegen. Wenn das Getriebe beschädigt ist, trennen Sie die Gelenkwelle am Hinterachsflansch und befestigen Sie sie am Rahmen.

Wenn die Hinterachse ausfällt oder der Verdacht besteht, dass die Hinterachse defekt ist, entfernen Sie die Achswelle und verschließen Sie die Öffnung der Nabe, um zu verhindern, dass Differentialgetriebeöl austritt oder dass Schmutz oder Fremdkörper in die Achse eindringen.

HAUPTDATEN

HAUPTDATEN UND SPEZIFIKATIONEN

Abmessungen (mm)	
Max. Länge	8516
Max. Breite	2350
Max. Höhe	3368
Radstand	4475
Vorderer Überhang	1669
Hinterer Überhang	2372
Breite der vorderen Spur	1912
Breite der hinteren Spur	1697
Innenhöhe	1930
Masse (kg)	
Gesamtmasse des Fahrzeugs	11480
Leergewicht	7500
Vorderachskapazität	4500
Hinterachskapazität	7000
Motor	
Modell	Cummins ISB4.5 E6
Typ	Commonrail Turbo Diesel Intercooler
Anzahl der Zylinder	4
Motorvolumen (cm ³)	4500
Max. Leistung (kW/U/min)	157 (213) / 2300
Max. Drehmoment (Nm/U/min)	850 / 1200-1500
Abgasemissionsklasse	Euro VI
Getriebe	
Modell	
Anzahl der Gänge, Typ	6+1
Endgültiges Übersetzungsverhältnis	4,1
Steuersystem	Hydraulisch
Reifen	
	245/70 R17,5
Suspension	
Vorne	Parabolische Blattfedern aus Stahllegierung
Hinten	Luftfederung
Bremssystem	
Vorne/ hintent	Disc / Disc
Kurze Erklärung	Komplettes Druckluftbremssystem mit EBS und ASR, Zweikreis, automatisch angepasster Wasserabscheider (Opt.)
Feststellbremse	Luftbetrieben wirksam an der Hinterachse
Hilfsbremse	Unterdruckunterstützte Abgasbremse (S), Handbremse an den Hinterrädern (S), Retarder AT(S)
Kraftstofftank (Lt)	
	190
Diesel-Abgasflüssigkeitstank (Lt)	
	30
Generator	
	24V - 180A
Nennspannung	24V
Batterie	2 x 12V 150 Ah

FLÜSSIGKEITSPEZIFIKATIONEN

Beschreibung	Kapazität	Norm	Klasse
Motoröl	16 Lt	SAE10W 40	CES-20086, API CK-4 or CES-20081, ACEA E-9
Getriebeöl – Schaltgetriebe	9 Lt	ZF TE-ML02 02E	
Getriebeöl – Automatikgetriebe mit Retarder	22 Lt	Allison	TES 295, TES 468
Differentialöl und Hinterachse	7 Lt	Castrol 80W 140 oder 85W 140	API GL5
Vorderradnabe	Schmieren, bis das Fett zwischen Achsschenkel und Achskörper austritt (2).	Castrol Optimol Long Time PD2	NLGI
Hinterradnabe	2x500 G	Shell Gadus S1 V160-2 oder Shell Gadus S3 V220C-2	NLGI 2
Schmierung der Vorfederung	0,3 Kg		NLGI-2
Lenkradhydrauliköl	3 Lt		ATF III
Kupplung hydraulisch	1 Lt		DOT4
Klimakompressoröl	0.6 Lt		P. ESTER OIL (MOBIL- ARCTIC-32 OR EQV.)
Frostschutzmittel und Wasser – Schaltgetriebe	25 Lt	ASTMD6210	Cummins Fleet Guard Complete
Frostschutzmittel und Wasser – Automatikgetriebe	30 Lt	ASTMD6210	Cummins Fleet Guard Complete
Klimaanlage, Gas	4150 G (± 50 G)	R134a	

PRESSURE VALUES**DRUCKWERTE**

Name	Beschreibung	Druck
Vierwege-Schutzventil	Statischer Schließdruck	≥ 5,5 Bars
Lufttrockner	Mindestöffnungsdruck	7,1 Bars
Lufttrockner	Maximaler Schließdruck	9,1 Bars
Räder	Kalter gemischter Inflationsdruck	8,25 Bars / 120 Psi

Genel / Public

LAND	GESCHÄFTSNAME	GESCHÄFTSADRESSE	KONTAKT NUMMER
ALGERIEN	Spa Elsecom	Rue Baha H'med, BP 200 Bab Ezzouar - Alger	+213 (0)23 85 30 86
ASERBAIDSC HAN	AZ Auto LLC	2207 Nobel avenue AZ1006 - Bakü	+(994) 124964598
BOSNIEN	Sejari d.o.o. Sarajevo	Blažuj 78, 71215 Blažuj - Sarajevo	+387 33 770 306
BULGARIEN	Isubus Ltd.	Botevgradsko Shose Blvd. 1839 Sofia	+(359) 28182929
KROATIEN	Presečki grupa d.o.o.	Frana Galovića 15 49 000Krapina	+385 (0)49 328 000
TSCHECHIEN	Turancar CZ. s.r.o.	Bavorská 856/14 155 00 Praha 5	+420 776 111 113
FRANKREICH	Fast Concept Car	Z.I La Ribotiere 85170 Le Poire Sur Vie	+33 25 13 41 034
DEUTSCHLA ND	Omnicar Fahrzeughandel GmbH	Weinbrennerstrasse 10 77815 BÜHL	+49 (0)7223 8061930
GRIECHENLA ND	Petros Petropoulos S.A.	96-104 Iera Odos 122 10 Athens	+(30) 210349 92 00
UNGARN	Anadolu Rom Hungary	1135 Budapest Robert Karoly Ket. 96-98	+36 703730637
ISRAEL	Universal Trucks Israel Ltd.	Industrial Area Segula, P.O. Box 4599 Petach-Tikva 49145	+972-3-9120010
ITALIEN	Midi Europe SRL	Via Crosaron, s.n. 37053 Cerea VR	+39 0442 328 212
LITAUEN	UAB Saločiai Ir Partneriai	Mokyklos str. 1B, Bukiskės LT-14182 Vilniaus raj.	+370 5 2793000
MAROKKO	Maroc SDAMA	Route principale de Rabat 1, km 6,3 Ain Sebaa - Casablanca	+212 (0) 529 029 300
POLEN	Busimport PL Sp. z.o.o.	Gierłatowo 10A 62-330 Nekla Wielkopolskie	+48 61 43 86 905
RUMÄNIEN	Anadolu Automobil Rom. Srl	Soseaua Bucuresti-Ploiesti Nr. 110 Comuna CiolPani	+4021-266 8300
SERBIEN	Auto Cacak Komerc Doo	Bore Stankovica 16 11 030 Belgrade, Makiš	+381 32 376 228
SLOWAKEI	Turancar	Bratislavská 29 94901 Nitra	+421 37 6555 777

Genel / Public